

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Anlage 9000.

Abonnementspreis  
Vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,  
incl. Frangobrief 1 Thlr. 10 Rgr.  
Inserate  
Die Spalte 1 1/4 Rgr.  
Reclamen unter d. Redaktionsfeld  
die Spalte 2 Rgr.  
Ablöse  
E. A. Kemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hauptstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Wittwoch den 17. Mai.

1871.

N<sup>o</sup> 137.

## Bekanntmachung.

Vant Anzeige des Königl. Bezirksgerichtes ist in Holzhausen unter dem Rindviehbestande des Guts- und Gasthofbesizers Beyer die **Lungenseuche** ausgebrochen und demzufolge Obrietheitswegen die Sperre dieses Gebiethes in Bezug auf Anführung von Rindvieh, Rauchsutter und Stroh sowie auf den Zutritt fremder Personen zu dem Stalle des erkrankten Viehes nach den Bestimmungen der Verordnung vom 14. December 1869 verfügt worden, daher dies hierdurch bekannt gemacht wird.  
Leipzig, den 15. Mai 1871.  
**Königliches Gerichtsamt I.**  
Vigtendorf.

## Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **Mai, Juni, Juli und August 1870** verfallenen oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen am **3. Juli ds. J. und folgende Tage im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in den genannten Monaten verfallenen Pfänder **spätestens den 8. Juni ds. J.** und nur unter Mitentrichtung der Auktionsskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehens eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

**Vom 9. Juni ds. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis zum 26. Juni a. e., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst noch prolongirt werden können.**

Es hat also **vom 27. Juni ds. J. an** Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erlöses wieder erlangt werden.

Tagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und Verfalls anderer Pfänder während der Auktion in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.  
Leipzig, den 16. Mai 1871.  
**Die Deputation des Leihhauses.**

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Ostern 1871** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Beilegung aufgefordert.  
Leipzig, den 13. Mai 1871.  
**Des Rathes Finanz-Deputation.**

## Bekanntmachung.

Die Lieferung der zur **Dampfheizung** in der hiesigen **Stadtwerkunst** auf die Zeit vom 1. Juli 1871 bis 30. Juni 1872 benötigten **ca. 26,500 Centner Zwickauer Steinohlen** soll von uns an den **Mindestfordernden** vergeben werden.

Die Preisforderungen sind für die zur Heizung von 1000 Cubikfuß Wasser in das Hochreservoir einlässlich des Ansehens der Kessel erforderliche Quantität Steinohlen zu stellen und **bis den 9. Juni 1871, Abends 6 Uhr** schriftlich und versiegelt im Bureau der Stadtwerkunst Rathhaus 2. Etage einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsichtnahme ausliegen und Klaffen davon gegen die Copialgebühren zu erlangen sind.  
Leipzig, den 8. Mai 1871.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Schleichner.

## Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von **Wes- und lausenden Conten** werden hierdurch in Kenntniss gesetzt, daß die **Certificatverzeichnisse** über die in der gegenwärtigen Ostermesse nach dem Vereinskauflande resp. nach anderen vereinsländischen Posthöfen abgesetzten **Baarenposten** längstens

**den 18. Mai d. J. bis Abends 6 Uhr**

bei der hiesigen Contobuchhalterei einzureichen sind.  
Leipzig, am 1. Mai 1871.

**Königl. Haupt-Zoll-Amt.**  
Reifel.

## Bekanntmachung.

Neuerlich wiederholt vorgekommene Ordnungswidrigkeiten veranlassen uns auf Grund des §. 8 des Regulativs, die neuen städtischen Anbaue und die Regulirung der Straßen betreffend, vom 15. November 1867 die hier hinsichtlich der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze bestehenden bau-, straßen- und wohlfahrtspolizeilichen Vorschriften auch auf die von uns noch nicht übernommenen, zur öffentlichen Benutzung bestimmten Anlagen der **neuen Anbaue** zu erstrecken und namentlich das Aufhäufen und Lagern von Sand, Erde, Schutt, Baumaterialien und dergleichen auf den neu angelegten Straßen und Plätzen, insbesondere vor den Neubauten zu verbieten.

Wir bringen Solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss, daß wir Uebertretungen, für welche beziehentlich die Adjacenten ebenso wie die bauleitenden Bauhandwerker verantwortlich sind, mit Geldstrafe bis zu **zwanzig Thalern** oder entsprechender Haft ahnden werden.  
Leipzig, am 10. Mai 1871.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Reichel, Rsd.

## Bekanntmachung.

Der am 5. d. M. versteigerte **Billenbauplatz Nr. 2** an der Zöllnerstraße ist dem Höchstbieter zugeschlagen worden und werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.  
Leipzig, den 16. Mai 1871.  
**Der Rath der Stadt Leipzig.**  
Dr. Koch. Cerutti.

## Holzauktion.

**Montag am 22. d. M.** sollen **Vormittags von 9 Uhr** an in **Connewitzer Revier** und zwar auf der Wasserleitungslinie im Streibholze, Stempel und Mühlholz 13 buchene, 47 eichene, 45 röhlerne, 12 eschene, 27 erlene und 2 Kastanien-**Ausflöße**, 96 Stück **Schirrbölzer**, 12 Stück **Schirrstangen** und 1/2 Schock **Hebebäume** unter dem im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und die Meistbietenden verkauft werden.

**Zusammenkunft:** auf der neuen Wasserleitungslinie im Streibholze.  
Leipzig, am 11. Mai 1871.  
**Des Rathes Forstdeputation.**

## Bekanntmachung.

Von morgen an befindet sich der zeitlich an der Försterwohnung links am Eingange des Rosenthales angebracht gewesene Briefkasten **Nr. 54** am Grundstück des Herrn Kaufmann Frische, Pfaffenfurter Straße **Nr. 27**.  
Leipzig, den 16. Mai 1871.  
**Ober-Post-Amt.**  
Königsch.

## Von der Landes-Synode.

**Dresden, 15. Mai.** Heute trat der weltliche Abg. Gesell (Chemnitz) in die Synode ein und wurde vom Präsidenten verpflichtet.

Nach Vortrag der Registranten, auf welcher wiederum Petitionen wegen Abänderung der Kirchenverfassung und Synodalordnung sich befanden, referirte Abg. v. Erdmannsdorf über die Petitionen einiger Geistlichen wegen Befreiung geistlicher Stellen und wegen Gründung eines Instituts für Alterszulagen. Auf Vorschlag des Petitions-Ausschusses wurde beschlossen, den ersten Theil des Antrages bei der Debatte über die Verfassungsvorlage mit zu erledigen; den zweiten Theil dagegen dem Verfassungsausschuss zu überweisen.

Hierauf Fortsetzung der am Sonnabend abgetretenen Generaldebatte über die Patronats-Verlage.

Abg. Dr. Veßler: Wenn der Abgeordnete Redner die Begründung seines Antrags sich auf einen Beschluß der II. Kammer berufen, wodurch das Patronat aufgehoben sei, so könne der Beschluß einer Kammer als kein maßgebender angesehen werden. Ebenso unterstehe ein Beschluß der Synode in rein kirchlichen Fragen nicht der Bestätigung der politischen Landesvertretung. Letztere habe nur ein politisches Mandat und sei also nicht competent in kirchlichen Dingen. Diesen Standpunkt habe die I. Kammer ausdrücklich betont. Es sei Pflicht der Synode, ihr eigenes Recht und ihre Kompetenz zu wahren. — Zur Vorlage übergehend, warnt er die Synode, Rechte anzutasten, welche, wie das Patronat, ihre gute Berechtigung hätten. Nirgends sei bei der Allgemeinschädlichkeit des Patronats nachgewiesen, und nur in diesem Falle würde die Aufhebung wünschenswerth sein. Redner geht nun auf einzelne Ausprägungen des Abgordneten Redner über, die er zu entkräften sucht, stimmt aber den im Entwurf gezogenen Schranken des Collaturrechtes bei.

Abg. Claus (Hohenstein): Er sei Freund der Aufhebung des Patronats, denn ob dadurch Missstände für Gemeinden herbeigeführt würden, müsse erst die Zeit lehren, während es erwiesen sei, daß das Patronatsrecht vielfach Mißvergnügen hervorgerufen. Principiell sei er also für Aufhebung, jenseit das Patronat ein Kaufobject für Geldbarone geworden. Namentlich aber falle der Uebertritt des Patronats einer Gemeinde in die Hände der Kirche schwer in die Waagschale. Zu diesem Zwecke werde er spezielle Anträge zu §. 1 einbringen.

Abg. Leonhardt: Im Allgemeinen sehe er auf dem Standpunkte des Entwurfs, wünsche nur noch einige Modifikationen, ohne das Princip der Vorlage durch dieselbe berühren oder schädigen zu wollen. Im Weiteren tritt Redner einigen Ansichten entgegen, die in der Sonnabend-Debatte ausgesprochen wurden, z. B. Befreiung des Patronats gegen Entschädigung, wodurch man nur eine Menge Prozesse über das Land bringen würde u. s. w. Ebenso bekämpft er die Wahl der Geistlichen durch die Gemeinden, denn trotz aller Intelligenz der letzteren verpöche er sich nicht Gutes von solchen Wahlen. Uebrigens wünschte die Gemeinden auch gar nicht dieses Wahlrecht, namentlich die Landgemeinden. Schließlich spricht Redner gegen die Wahlen durch Diöcesan-Ausschüsse. Das heiße nichts Anderes, als in die Maschinerie des Kirchenwesens ein neues Rad bringen, von dem man noch gar nicht wisse, wie es wirke.

Vizepräsident Dr. Hoffmann übernimmt den Vorsitz.

Präsident v. Gerber: Er sei aufgefordert, seine Stellung zum Princip des Entwurfs darzulegen. Das thue er mit Freuden. Der Segen des Patronats sei nicht nur historisch, sondern rage bis in unsere Zeit hinein. Einseitige Richtungen des Kirchenregiments scheiterten am Privatpatronat. In der Continuität des Grundbesitzes lag eine wesentliche Bürgschaft für die wohlthätige Wirkung des Patronats. Diese Continuität ist durch die neueren Agrargesetze erschüttert und es sei denklich, daß eine Zeit komme, in welcher es der Kirche unwürdig sei, das Patronat in seiner bisherigen Stellung aufrecht zu erhalten. Ist die Zeit jetzt schon da? Redner beantwortet diese Frage nicht mit Ja oder Nein, sondern nimmt einen vermittelnden Standpunkt ein, indem er empfiehlt: wo in Ländern allgemeine Abneigung gegen das Patronat herrsche, da möge man es aufheben. Hier in Sachsen sei dies nicht der Fall, wie er aus vielfach eingelegenen Entwürfen wisse. Deshalb werde er für den Entwurf stimmen.

Abg. Dr. Zapf verbreitet sich über die, selbst durch die Verfassung verbürgte, Rechtsbeständigkeit des Patronats und rühmt die Pflichtigkeit der Privat-Patrone. Dann wendet er sich gegen Diöcesan-Ausschüsse, gegen das Präsentationsrecht des Kirchenvorstandes, wie gegen Gemeindevorstände. Wenn man davon spreche, daß frisches Leben ins kirchliche Wesen gebracht werden solle, so sei das ewig Frische der Glaube, den der Herr fordert, nicht der todte Buchstabenglaube, sondern der Glaube, wie ihn Jesus Christus im barmherzigen Samariter fordert.

Vizepräsident Dr. Hoffmann: Die gänzliche Aufhebung des Patronats würde kein reformatorischer Schritt, sondern ein höchst gefährlicher Gewaltact sein, und die allgemeinen Gemeindevorstände müssen zum Nachtheil für die Kirche führen. Dagegen halte er die Erweiterung des Kirchenvorstandes bei Wahlen nicht für bedenklich. Redner verweist auf die Kirchenordnung von Rheinland und Westfalen, wo seit 1835 die Geistlichen von einem erweiterten Kirchenvorstande gewählt werden. Man könne auf den gesunden kirchlichen Sinn namentlich unserer Landgemeinden vertrauen, daß auch in Sachsen eine solche Einrichtung zum Segen der Kirche gereichen werde. Es sei falsch, eine Beeinträchtigung des Ansehens für den Kirchenvorstand daraus zu folgern; er verweise auf die Schulvorstände, deren Ansehen auch nicht leide, daß sie nicht allein die Wahl vollziehen. Wollte man die Wahl lediglich dem Kirchenvorstande überlassen, so mache man die Intentionen illusorisch, welche sich an die neuere Gesetzgebung auf kirchlichem Gebiet knüpfen.

Präsident v. Gerber macht aufmerksam, daß noch 21 Redner angemeldet sind.

Abg. Heubner verteidigt zunächst seine frühere Behauptung gegen die Rechtsbeständigkeit des Privat-Patronats und widerlegt sodann alle gegen seine Anträge erhobenen Einwendungen, wobei er hauptsächlich betont, fest auf dem Boden der Kirche zu stehen, aber seine Gewissensfreiheit sich wahren zu wollen. Von den Geistlichen hätte er erwartet, daß sie den Diöcesan-Ausschüssen um deswillen das Wort reden würden, weil dadurch ein fester Zusammenhang in die Kirchengemeinden kommen müßte. Vom Patronat habe man so viel Gutes gesprochen, daß auch das Gegentheil nicht unerwähnt bleiben dürfe. Er wolle dabei nicht auf einen allbekannten, vielbesprochenen Fall zurückgreifen. Aber er frage: ist es in der Ordnung, öffentliche Rechte, wie das Collaturbefugniß, zum Gegenstande von Speculation zu machen? Er wisse einen Fall, wo Jemand für 3000 Thlr. ein Patronat gekauft, um seinen Bruder als Pfarrer einzusetzen. Freilich habe das Cultusministerium die Wahl cassirt und das Patronatsrecht eingezogen; aber das überhaupt solche Fälle vorkommen können, spreche gegen die Beibehaltung des Privat-Patronats. Sodann verweist Redner auf die sogenannten Güter-Ausschlächter, die ein-tretenden Falls das Collaturrecht ebenfalls im egoistischen Interesse ausbeuteten. Die vom Abg. Leonhardt erwähnte Abneigung gegen das theologische Studium sei theilweise. Von 24 Abiturienten der hiesigen Kreuzschule, welche die

Maturitätsprüfung diese Ostern bestanden, sei nicht einer zum theologischen Studium übergegangen. Welches sind die Gründe? Die proclamirte Unschmelzbarkeit des symbolischen Bekenntnisses, der Religionseid (Bravo) und der Materialismus der Zeit! (Bravo auf der Tribüne, wogegen der Präsident protestirt.)

Abg. Sup. Otto protestirt dagegen, daß die luth. Kirche jemals Infallibilität für ihr Bekenntnis in Anspruch genommen habe, noch in Anspruch nehmen werde, denn dadurch würde sie sich den eigenen Boden unterwerfen. Im Uebrigen schließt sich Redner früheren Ausführungen über den Segen des Privatpatronats an, von dem er eigentlich wünsche, daß es nie anders mit ihm werde, als es bisher war. Das Patronat ist ein Dienst an der Kirche Christi und das einzige Vorrecht desselben mehr Arbeit und Kopfzerbrechen, als je ein anderes Mitglied der Gemeinde nöthig hat.

Schluss der Debatte wird beantragt, aber abgelehnt. Noch 19 Redner eingeschrieben.

Cultus-Minister v. Falkenstein: Wenn Heubner geäußert, das Bekenntnis stoße junge Männer vom theol. Studium zurück, so könne er diese Ansicht nicht ungrüßlich lassen. Ebenso dürfe Heubner von dem angeregten Fall bezüglich der Schattenseite des Patronats nicht auf die Allgemeinheit schließen. Hinsichtlich des Patronats sei über die Rechtsbeständigkeit desselben so viel gesprochen, daß er nichts weiter beizufügen habe. Nur Modifikationen, wie sie der Entwurf bezüglich der Wahlen vorschläge, seien zeitgemäße Erfordernisse. Der Minister legt nun ausführlich dar, wodurch die Regierung sich bewegen gefunden, das Compromiß des Entwurfs vorzulegen: man habe das Interesse der Gemeinde, des Patronats und der Kirche dabei maßgebend sein lassen. Für erweiterte Kirchenvorstände behufs der Wahlen, wie sie der Vizepräsident vorgeschlagen, könne er sich zur Zeit noch nicht entscheiden. Er halte für besser, dem Kirchenvorstande dies zu überlassen, denn sie hätten bisher unter den vorgeschlagenen Candidaten stets die Besten herausgewählt. Das müsse er zu Ehren der Kirchenvorstände öffentlich aussprechen.

Abg. P. Meurer trägt seine Bedenken gegen die Bewerbung der Geistlichen vor und bespricht dann ebenfalls die Patronatsfrage im Sinne des Entwurfs und der meisten Verteidiger des Patronats.

Schluss der Debatte wird beantragt und angenommen.

Die Synode beschließt, morgen in die zweite Lesung des Entwurfs einzutreten.





**Loose** zur Lotterie „Saxonia“  
und der Dresdner Gewerbehalle  
sind nur noch bis 20. d. M. zu beziehen durch die  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

# Carbolsäure-Seife,

vorzügliches Schutzmittel gegen epidemische Krankheiten zum Gebrauch für die Toilette:  
etiquettirt und lose à Stück 2 1/2 3 Loth,  
sowie zum gewöhnlichen Hausgebrauch à 1/2 10 1/2 empfiehlt echt

**F. E. Doss, Thomaskäfigchen 10.**



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse  
nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahn-  
ärztlichen Operationen empfiehlt sich  
**B. Schwarze, Zahnarzt,**  
Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhofe.

# Strohhut-Bleiche

o. **Gustav Ohme, Kuerbachs Hof,**  
Gewölbe Nr. 13, empfiehlt sich im Bleichen  
und Färben getragener Strohhüte,  
Bleichen u. Modernisiren à Stück 10 1/2,  
dunkle Hüte 7 1/2 5 1/2. Auch empfiehlt ich neue Kinderhüte zu den billigsten Preisen.

## Localveränderung.

Das Bijouterie-, Galanterie- u. Kurzwaarengeschäft

# Clemens Jäckel

befindet sich während des Baues  
Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.  
Mein Weinlager befindet sich von heute an  
Brühl Nr. 75, goldene Gule.  
**Joh. George Hüter.**

En gros. **Portemonnaies,** En détail.  
**Cigarren-Stuis, Brieftaschen, Banknoten-**  
**taschen, Notizbücher in reichster Auswahl**  
billigst bei

**Carl Kantsch, Neumarkt 41.**

Ein Rest

# Schweizer Gardinen

in Mouffelin, Mouffelin mit Füll-Vorduren, Vitrages und gestifteten Nouveaux soll  
zu herabgesetzten festen Preisen geräumt werden.

37. Grimma'sche Straße 1 Treppe.

## Einen Posten Halbleinen

in guter kräftiger Waare empfehle die Elle à 3 und 3 1/2 Ngr.  
in ganzen Stücken billiger, ebenso einen Posten schwarze  
Sammet-Nester zu besonders billigen Preisen.

**W. Pergamenter jun.,**

Salzgäßchen Nr. 4.

**NB.** Gleichzeitig empfehle ich mein assortirtes Lager in  
**Kleiderstoffen, Eilenburger Waschkattunen,**  
**Piques, Shirtings, Stangen-Leinwand, Hand-**  
**tüchern, Tischdecken, Servietten, Bettdecken,**  
**fertigen Moiré-Röcken, Alpaca-Blousen, großer**  
**Lager in Corsetts, Stück 8 Ngr. an, dreifache Stahl-**  
**Crinolinen, Stück 5 Ngr. an, und noch viele andere Artikel**  
zu bekannten billigen Preisen.

**W. Pergamenter jun.,**

Salzgäßchen Nr. 4.

# Friedrich Uhlig,

22, Schützenstraße 22,

empfehle sein reichhaltiges Lager von Kleiderstoffen in den neuesten Sachen:  
echt Wiener Turnertuch Elle von 8 1/2 an, wollene u. halbwoll. Hosenzeuge,  
Leinwand Elle 33 1/2, Shirting 2 1/2, Pique Elle 2 1/2, Moiré Elle v. 6 1/2 an,  
Cattune, waschecht, Elle 3 1/2, Blaudruck, blaue und grüne Leinwand,  
Oberhemden, Kragen und Manschetten, Blousen, Mull, Gaze,  
alle Futtersachen etc. zu den billigsten Preisen.

**Seidne Stepphüte** mit Federn für Herren à 1 1/2 1/2 1/2 empfiehlt  
**C. Schumann, an der Schillerstraße.**

# Das Haupt-Meubles-Magazin

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

empfehle hierdurch dem geehrten Publicum bei Bedarf sein vollständig assortirtes Lager von Meublen, Spiegeln und Polsterwaaren und Wiener gebogenen  
Meublen in geschmackvoller Ausführung unter Zusicherung reeller Bedienung und billiger Preisnotirung angelegentlichst.

**NB.** Der Eingang befindet sich während des Baues Kleine Fleischergasse Nr. 2.

Grimmaische Straße **Woldemar Simon.** No. 22, 1. Etage.  
Leinen-Waaren-Handlung und Wäsche-Fabrikation

	Dutz.	Stück.		Dutz.	Stück.
Oberhemden von Shirting . . .	10	— 25	Herrenmanschetten von Leinwand .	2	— 5
Oberhemden von Leinwand . . .	15	— 1 7 5	Hemdeneinfäße v. Shirting u. Leinw.	1 10	— 3 5
Nachthemden v. Shirting u. Leinwand	11	— 27 5	Caschentücher v. Shirting u. Leinwand	— 20	— 2
Milchhemden v. Shirting u. Leinw.	16	— 1 10	Unterjaden von Barchent u. Flanel	14	— 1 5
Herrenkragen von Leinwand . . .	1 10	— 3 5	Unterhosen von Leinen u. Baumwolle	10	— 25

Oberhemden auf Bestellung werden schon in 1—2 Tagen bei solidester Bedienung geliefert.  
Alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche fabricire geschmackvoll unter Garantie.

**Bestellungen zum Pfingstfeste bitte mir, um  
pünctlich liefern zu können, schon jetzt in Auf-  
trag zu geben.**

Markt, Alte Waage. **Carl Henke** Ecke d. Katharinenstr.

empfehle das Neueste in  
Kleiderstoffen, Mode in den feinsten Farben von 2 Thlr. an,  
Jaquets in Seide, Cachemir und Tuch von 2 Thlr. an,  
Chales und Tücher, schottisch carrirt, zu billigsten Preisen.

# Carl Flor,

Leipzig, **Chemnitz,**  
Grimm. Straße 37. **Solymarkt 16.**

empfehle  
**Strümpfe und Socken** in allen Qualitäten,  
**Strumpflängen** in roh, gebleicht und geringelt,  
**Unter-Beinkleider,** feine, für den Sommer,  
**Leib-Jaden,** fein seidene, engl. Merino und fein wollene,  
**Handschuhe,** feine Zwirn- und seidene,  
**Filet-Tücher** und ff. wollene engl. **Spitzen-Tücher,**  
in großer Auswahl, zu billigsten Preisen.

**Die Cravattenfabrik von C. G. Froberg,**  
Nicolaistrasse 2, Ecke des Kirchhofes,  
empfehle sich einem geehrten Publicum mit dem größten Lager von Schliysen u. Cravatten  
in allen Façons eigener Fabrik zu den billigsten Preisen, desgl. vollständiges Lager  
von Handschuhen, Hosenträgern, Kragen und Manschetten von rein Leinen und  
Papier ergebenst.

## Kutschwagen-Offerte.

Ein Landauer, Halbverdeckte groß und klein, ein  
Bogen-Phaeton, neuester und elegantester Construction, sehen  
preiswürdig zum Verkauf bei

**F. Wolf in Schleuditz, Leipziger Str. 12.**

## Den Herren Schneidern etc. empfehle Doppelsteppstich-Nähmaschinen

solid und leistungsfähig — einfacher präparierter Construction zum Preise von 45, 50, 65, 80 1/2,  
unter mehrjähriger Garantie auch gegen Theilzahlung.

**Theodor Schoops, Mechaniker, Sternwartenstr. 29.**  
Lager von Nähmaschinen verschiedener Systeme, für Familien und Gewerbe.

# Vogelkäfige,

auch grosse für Papageien, Freundschaftsvogel und dergl., in reicher Aus-  
wahl empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Carl Schmidt,**  
20. Grimm. Strasse.

## Das Meubles-Magazin

von **Hornheim & Gerlach,**  
Petersstraße 19, Mittelgebäude,

bringt sich einem geehrten Publicum in empfehlende Erinnerung.  
Große Auswahl. — Billigste Preise. — Reelle Bedienung.  
Coulante Bedingungen.

## Das Meubel-Magazin von J. H. Schwalbe,

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage (goldene Fahne),  
empfehle eine reiche Auswahl Meublen, Polsterwaaren, Spiegel, die neuesten Straßburger Garnituren  
sind prachtvoll, preiswerth, dazu die passenden Meubel.

## Wer eine Anzeige

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffent-  
lichen will, der erspart Mühe und Portofosten,  
wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt,  
deren alleiniges und ausschließliches Ge-  
schäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der  
Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Neben-  
spesen zu befördern.

**Haasenstern & Vogler in Leipzig**  
Hierzu vier Beilagen.

Deutscher Reichstag.

35. Sitzung vom 15. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Staatsminister Delbrück, Geh. Reg.-Rath Dr. Michaelis, v. Bismarck, v. Moltke u. A.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die dritte Beratung des Gesetzentwurfs betr. die die drückende Verhältnisse der Druck- und Verlagswesen und die Entziehung der Befugnis zum Betrieb eines Druckgewerbes.

Bekanntlich wurde dieser Gesetzentwurf nach dem Antrage des Abg. Dr. Gell mit sehr großer Majorität angenommen.

Nach einigen Worten des Abg. Schmidt (Württemberg), welche auf der Journalistentribüne veröffentlicht wurden, nimmt der Abg. v. Ruffow den Vorsitz, bei der Rechtfertigung des Gesetzentwurfs auf den vom Abg. Dr. Bamberger gestellten Antrag zurückzukommen und sein Bedauern darüber auszudrücken, daß derselbe vom Hause so ohne Weiteres abgelehnt worden sei.

Der Redner sagt, daß die Presse noch mehr leisten könne, als sie leiste, und daß die Hoffnung, daß die Presse in Anerkennung der Erleichterungen, welche das Haus ihr bewilligt, sich bemühen werde, mehr zu leisten, der Redner nicht schließlich den Wunsch aus, daß die deutsche Presse sich hinsichtlich der Parallelenberichte das Verfahren der englischen Presse zum Muster nehmen möge.

Abg. Dr. Ewald: Wenn ein Fremder unter meine Hände und Füße, daß bei uns solche Verordnungen erst aufgehoben werden müssen, der würde ich erst verwundern, daß solche Gesetze überhaupt noch bestehen. Vor 100 und 200 Jahren war es ganz anders in Deutschland. (Große Heiterkeit.)

Zu meinen damaligen deutschen Regierungen haben sie mir gesagt, wenn die Presse begünstigt wurde, sie seien den damaligen Druckern sogar besondere Privilegien. Seit dieser Zeit hat sich das Gewerbe immer höher geschwungen, die Privilegien wurden aufgehoben und nun bestehen noch solche Gesetze, welche die Ausübung des Gewerbes verhindern.

Die Fremde würde sagen (Heiterkeit): wie ist es denn möglich, daß solche Gesetze mitten in Deutschland bestehen können? Aber der Fremde würde auch fragen, was ist denn das für ein Land? (Heiterkeit.) Mit dem hier vorliegenden Gesetze wird Nicht erreicht und Nicht gebessert werden. Nicht dem die Weisheit des Staates nicht einmal so weit, daß man ein Uebel an der Wurzel angreifen darf? Thut man dies, so kann man das Uebel nach allen Seiten hin beseitigen. Nun, meine Herren, der Fremde, von dem ich sprach, bin ich. (Große andauernde Heiterkeit.) (Ruf: Ja!) Ich kann nicht lauter sprechen, ich spreche laut genug. (Ruf: Nein! nein!)

Präsident Dr. Simson: Ich bitte, meine Herren, zu Ruhe, damit der Redner zu Ende kommt. (Große Heiterkeit.)

Schließlich beklagt sich der Redner darüber, daß zur Zeit der Wahlen, wo die Presse im Allgemeinen frei war, in Hannover gewisse Parteizüge unterdrückt worden seien.

Abg. Dr. Probst vermahnt sich gegen einige Bemerkungen des Abg. Schmidt und des Abg. Körner (Württemberg) in einer früheren Sitzung und ist der Ansicht, daß Detailverhältnisse einzelner Staaten bei Gelegenheit der Begründung solcher Gesetze nicht zur Sprache gebracht werden sollten; er sei dagegen, daß die Wäsche aus dem eigenen Lande hier gewaschen werde. Die früheren württembergischen Zustände seien beseitigt; seit vielen Jahren sei in Württemberg ein einziger Verordnungs- oder öffentlichen Ministerium anhängig gemacht worden.

Abg. Dr. Kömer (Württemberg) erwidert, daß er bei der gedachten Gelegenheit Veranlassung gehabt habe, aber die württembergische Presse zu sprechen. Ganz charakteristisch scheine ein Unterchied der Behandlung solcher Gesetzentwürfe in Preußen und in den süddeutschen Staaten. Die Preußen prüfen ihre öffentlichen Zustände, wo sie mangelhaft seien, rückwärts an und bekämpfen sie so lange, bis sie gebessert seien; in Süddeutschland herrscht ganz entgegengesetzte Richtung, die Regierung zu verurtheilen, wo es möglich ist, denn sonst wäre ein Vorwurf, wie der eben gehörte, unmöglich.

Abg. Dr. Biedermann constatirt, daß nach dem sehr freisinnigen Pressegesetz, welches Sachsen habe, die Presse sich durchaus nicht verschlechtert habe, und kündigt daran die Hoffnung, daß der Reichstag den Gesetzentwurf annehmen und der Bundesrath demselben seine Zustimmung nicht verweigern werde. (Beifall.)

Die Discussion wird geschlossen und der Gesetzentwurf mit sehr großer Majorität angenommen. Das Haus schreitet zur zweiten Beratung des Staats-Haushalts-Etats für das Deutsche Reich pro 1871.

Beim Etat des Bundeskanzleramtes erhebt sich über die in Folge der Aufhebung der Elbälle für Lauenburg beantragte Abschlags-Summe von 5016 Thlr. eine kurze Discussion. Die Budget-Commission empfiehlt Ablehnung dieser Summe.

Staatsminister Delbrück giebt einen historischen Rückblick auf die Entstehung dieser Forderung und nimmt das Billigkeitsgefühl des großen deutschen Reichstages für einen der kleinsten deutschen Bundes-

staaten in Anspruch. Es handle sich nur um die Erstattung der nachweislichen Einbuße Lauenburgs nach Aufhebung der Elbälle für einige Jahre. Es handle sich um eines der kleinsten Staatswesen, welches schon nach der Gestaltung des Norddeutschen Bundes sehr einträgliche Intradon verloren habe, und dessen Staatshaushalt in Folge dessen in sehr üble Lage geraten sei.

Die Abgg. v. Benda und v. Unruh (Magdeburg) bekämpfen die Bewilligung, da die Sache bereits vor 11 Monaten im Norddeutschen Reichstage entschieden sei, und der Reichstag lehnt die Bewilligung der geforderten Summe ab.

Zu dem Etat für das Bundesamt für das Heimathwesen beantragt die Budget-Commission folgende Resolution: zu erklären: „Die als Nebenamt zu verwaltenden Stellen im Bundesamt für das Heimathwesen dürfen nur an solche Beamte übertragen werden, welche nicht ohne ihren Willen versetzbar sind.“

Abg. v. Kardorff beantragt und rechtfertigt folgende Resolution: zu beschließen: „Die Bewilligung der Etatspositionen erfolgt in der Erwartung, daß bei der Besetzung der Stellen des Bundesamtes für das Heimathwesen den Vorschriften der §§. 42 und 43 des Gesetzes über den Unterstufungs- wohnsitz vom 6. Juni 1870 genügt und zu diesem Behufe bei Vorlage des Etats für 1872 die erforderliche Mehrbewilligung in Antrag gebracht werde.“

Abg. Dr. Tschow und Abg. v. Hoeverbeck empfehlen die Resolution der Commission.

Staatsminister Delbrück erklärt sich dagegen, weil diese Resolution eine Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen herbeiführe, welche ganz unbedingt die Anstellung von nicht richterlichen Beamten bei diesen Behörden gestatten. Der Bundesrath werde selbstverständlich sein Augenmerk nur auf solche Beamten richten, welche, wenn sie auch theoretisch versetzbar seien, doch ihrer ganzen Stellung nach thatsächlich nicht versetzt werden. Es solle hier eine richtige Behörde mit möglichst geringen Mitteln hergestellt werden, und deshalb könne er dem Antrage der Commission nicht zustimmen. Was die Resolution v. Kardorffs anlangt, so könne er derselben positiv nicht zustimmen, weil er keine Garantie für den Etat pro 1872 übernehmen könne.

Nachdem Abg. v. Hennig beantragt, die Worte in der v. Kardorff'schen Resolution: „und zu diesem Behufe“ bis zum Schlusse zu streichen, werden beide Resolutionen (v. Kardorff und der Commission) abgelehnt.

Die Etats für das auswärtige Amt, die Consulate und das Bundes-Oberhandelsgericht werden genehmigt.

Es beginnt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Inhaberpapiere mit Prämien.

Die Commission hat, wie wir bereits mitgetheilt haben, die Vorlage der verbündeten Regierungen mehrfach abgeändert.

Die Abgg. Martin u. Gen. beantragen: „dem Gesetze folgende zwei Paragraphen voranzuschicken, so daß der seitberige §. 1 §. 3 wird u. s. f. §. 1. Die im Umfange des Deutschen Reichs noch bestehenden regelmäßigen Lotterien werden spätestens bis Ende 1873 aufgehoben. §. 2. Die Bewilligung zu gelegentlichen Lotterien, bei denen Geldpreise oder Preise in Liegenchaften ausgesetzt werden, welche den Gesamtwert von 10,000 Thlr. übersteigen, steht nur dem Bundesrath zu.“

Der Antrag wird vertheidigt von dem Abg. Dr. Lamey, welcher alle Glücksspiele, insbesondere aber diejenigen beseitigen will, bei denen Zeit verschwendet wird, welche zu wirtschaftlichen Zwecken verwendet werden kann, aber welche die Leidenschaften übermäßig aufregen. Bei Prämien-Anleihen sei dies nicht der Fall, denn Derjenige, der sie besitze, werde dadurch weder veranlaßt seine wirtschaftlichen Interessen zu vernachlässigen, noch sich überaus aufzuregen. Das Lotto sei das Gefährlichste, dem zu Liebe gegangen werden müsse. Man dürfe dem Publicum das Vergnügen, Prämien-Anleihen zu kaufen, nicht verweigern, da dieses Vergnügen vollkommen berechtigt sei. Er empfiehlt das Verbot der Lotterien und die Zulassung der Prämien-Anleihen auf Grund von Concessionen.

In demselben Sinne erklärt sich Abg. v. Goppelt, während der Abg. Grumbrecht — ein entschiedener Gegner der Lotterien — den Uebergang zur Tagesordnung über den Martin'schen Antrag beantragt, weil derselbe eine Materie behandle, die zu diesem Gesetze nicht gehöre und weil die Annahme des Antrages nur gerichtet sei, das ganze Gesetz über den Haufen zu werfen.

Abg. v. Blankenburg: Der Zweck des vorliegenden Gesetzentwurfes sei immer noch nicht richtig erkannt. Er sei aus der Uebereinstimmung drei großer Fractionen des Norddeutschen Reichstages herorgegangen und habe nicht den Zweck, dem kleinen Manne das Vergnügen des Spielens zu nehmen, sondern es sollen die Privilegien der Börsen nicht dazu benutzt werden, das Comfortiren durch Ausgabe von Inhaberpapieren mit Prämien zum allgemeinen Schaden das ganze Land ausbeuten. Es handle sich hier um einen ganz anderen Schaden, als derjenige sei, welchen eine Landeslotterie herbeiführe. Das Gesetz komme zu Falle, wenn der Antrag Martin angenommen werde, denn man wisse genau, daß der Bundesrath auf diesen Antrag nicht eingehen. Die Vorlage solle aber ein allgemein als scheidend anerkanntes Bedürfnis befriedigen.

Abg. v. Hennig: Das Spiel in kleinen Prämien-Anleihen sei die schädlichste Art des Lotteriespiels, viel schädlicher als die preussische Lotterie. Das Spiel in Prämien-Anleihen sehe analog dem bayerischen Lotto. Niemand könne wissen, zu welchen Finzen er Prämien-Anleihen kaufe, denn die Berechnung sei für den gewöhnlichen Mann zu schwierig. Bei der Lotterie sei der Unternehmer der Staat und der Gewinn, den er daraus ziehe, falle wieder dem Lande zu. Anders sei es mit den Prämien-Anleihen, bei denen nur die Banquiers den Gewinn ziehen. Die Aufhebung der Lotterien möge man den Landesvertretungen überlassen, welche ihre Schuldigkeit thun würden. Der Antrag Martin sei nur ein Stein, den man dem Gesetze selbst in den Weg werfe.

Bundekommissar Finanz-Minister Camphausen: Die Frage, in wie weit das Lotteriespiel aufzuheben oder einzuzengen sei, habe der Bundesrath noch nicht in den Kreis seiner Beratungen gezogen, und er könne daher keine Erklärung im Namen des Bundesraths oder auch nur der preussischen Regierung abgeben. Im eigenen Namen aber könne er erklären, daß dem Zustandekommen des Gesetzes durch den Antrag Martin ein erhebliches Hinderniß geschaffen werde. Die Frage wegen der Aufhebung der Lotterien sei ein ganz heterogener Gegenstand, der nicht in das Gesetz gehöre. Der Entwurf enthalte nicht ein Verbot der Prämien-Anleihen, es sei vielmehr nachgelassen, daß Prämien-Anleihen emittirt werden können, nur die Inzanz, die darüber zu entscheiden habe, sei verändert.

Die Discussion wird geschlossen, der Antrag Grumbrecht auf Uebergang zur Tagesordnung über den Antrag Martin wird mit großer Majorität angenommen und darauf zur Beratung des Gesetzes selbst geschritten.

§. 1 der Commissionbeschlüsse lautet: „Auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen, in welchen allen Gläubigern oder einem Theile derselben außer der Zahlung der verschriebenen Geldsumme eine Prämie dergestalt zugesichert wird, daß durch Auslosung oder durch eine andere, auf den Zusatz gestellte Art der Ermittlung die zu prämitirenden Schuldverschreibungen und die Höhe der ihnen zufallenden Prämie bestimmt werden sollen (Inhaberpapiere mit Prämien), dürfen innerhalb des Deutschen Reichs nur auf Grund eines Reichsgesetzes, und nur zum Zwecke der Anleihe eines Bundesstaates oder des Reiches ausgegeben werden.“

Abg. Dr. Wolfsohn und Genossen haben einen Antrag eingebracht, welcher Normativbestimmungen für künftige Prämien-Anleihen aufstellt.

Abg. Sonnemann ist mit dem Gesetzentwurf, soweit er auf eine Unification der Gesetzgebung und darauf hinausgehe, das Publicum vor Schaden zu hüten, einverstanden. Er sei aber nicht mit dem Gesetzentwurf einverstanden, weil er die That-sachen, welche sich auf diesem Gebiete zugetragen, seit 20 Jahren genau beobachtet habe. Durch den Verlust bei Lotterien werde dem Volke jährlich 20 Mal so viel entzogen, als durch die Prämien-Anleihen. Es sei eine unrichtige Behauptung, wenn angeführt werde, die Prämien-Anleihen wirkten auf den Zinsfuß; der Hauptnachtheil der Prämien-Anleihen sei nicht entstanden durch die Ausgabe derselben an sich, sondern durch die Concession und die Art, wie dieselbe erworben werde. Die Schweiz verbiete gar keine Prämien-Anleihen. Der Redner kommt im Laufe seiner Ausführungen zu dem Resultat, daß es notwendig sei, aus dem gegenwärtigen Zustande herauszukommen, und er dem Gesetzentwurfe zustimmen würde, wenn derselbe den Zweck erreichte, den er in Aussicht gestellt habe. 1000 Millionen Thaler von Prämien-Anleihen würden in Circulation bleiben und darunter sehr viele schlechte. Welchen Nachtheil habe denn der Reichstag für die Zulassung oder Nichtzulassung einer Prämien-Anleihe? Der Satz: „mit Zustimmung des Reichstages“ gleiche einem vollständigen Verbot. Der Entwurf der Commission werde nicht gut machen, werde auf lange Zeit schlechte Prämien-Anleihen erhalten und gute neue nicht zulassen. Die Interessenten freuten sich über das Gesetz, weil ihnen dasselbe Gelegenheit gebe, sich für ihre Vadenhüter den Markt auf eine lange Reihe von Jahren zu sichern. Die Hauptwaffe gegen die Prämien-Anleihen liege nicht in dem Verbot, sondern in der Auffklärung des Publicums. Redner erklärt sich für Normativbestimmungen.

Abg. Dr. Hänel vertheidigt einen von ihm gestellten Antrag, der ein vollständiges Verbot der Prämienanleihen enthält.

Darauf wird die Sitzung um 4 Uhr vertagt.

Nächste Sitzung Dienstag 10 Uhr. Tagesordnung: Dritte Lesung des Postgesetzes, des Posttarifgesetzes und Fortsetzung der heutigen.

\*. Berlin, 15. Mai. (Vom Reichstage.) Die Abgg. Banks und Genossen haben folgende Interpellation an den Reichskanzler gerichtet: Auf Grund der nachfolgenden Anlagen 1—4 stellen wir die Anfragen: 1) Ist es wahr, daß zwei in Hamburg angestellte Postsecretäre nach Schwelm resp. Stollupönen versetzt worden sind, weil sie eine Petition, betreffend Aufhebung ihres Gehalts, an den Reichstag zu richten beabsichtigten? 2) Ist es wahr, daß für die Postbeamten Verfügungen erlassen sind, welche denselben die Einreichung von Petitionen an den Reichstag ganz oder bedingungsweise untersagen? 3) Welche Schritte beabsichtigt der Herr Reichskanzler zu

thun, um im Fall der Bejahung der Anfragen unter 1 und 2 das Petitionsrecht für alle Reichsbeamten in Zukunft zu wahren und die im vorliegenden Falle den betroffenen Beamten zugefügten Benachtheiligungen rückgängig zu machen?

Das siebente Verzeichniß der bei dem deutschen Reichstage eingegangenen Petitionen weist 54 Nummern nach. Dr. phil. Carl Kobrbach in Gotha beantragt, ein Gesetz zu erlassen, wodurch jeder Darsteller von Zauberern, Geistererscheinungen und dergleichen verpflichtet wird, nach jeder öffentlichen Vorstellung diese vollständig und deutlich zu erläutern und die betreffenden Apparate, Maschinen u. zu erklären. — Oskar Krosch und Genossen zu Berlin beantragen zu veranlassen, daß den aus dem Felde zurückkehrenden Reservisten und Landwehrleuten für die erlittenen Verluste eine entsprechende Entschädigung gewährt werde. — Bürgermeister Schott und Genossen zu Mainz bitten um Erlass eines Gesetzes, wonach das deutsche Volk in seiner Gesamtheit es übernimmt, die durch den Krieg an ihrem Eigenthum geschädigten Bewohner, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben in Festungen, offenen Städten oder auf dem flachen Lande wohnen, zu entschädigen. — Karl Jacobi aus Berlin beschwert sich darüber, daß er wegen Aufzählung des von ihm erfundenen „Königstraum“ fortgesetzt mit Strafverfügungen belästigt wird. — Der Verein der Gasthofsbesitzer, Otto Karaniola zu Remagen und Genossen, bitten um Erlass eines Gesetzes, wonach die Gastwirthe für den Verlust von Werth- objecten, wenn der Gast solche trotz ergangener Aufforderung zur Hinterlegung, in eigenem Gewahrsam behält, nicht verantwortlich sind. — Müllermeister Heinrich Herbst zu Langenweddingen bittet um Erlass eines Gesetzes, wonach den unschuldig Verurtheilten Seitens des Staats vollständige Entschädigung zu gewähren ist. — Der bleibende Ausschuß des Deutschen Handeltages zu Berlin beantragt, dahin zu wirken, daß den vom Reichstage des Norddeutschen Bundes am 5. und 20. Mai 1869 und am 21. April 1870 gestaffelten Beschlüssen in Betreff der Eisenbahnerhältnisse eine vollständige Ausführung zu Theil werde und daß vor Allem zur Ausübung der dem Reiche nach Art. 41 bis 47 der Reichsverfassung zustehenden Befugnisse eine hierzu geeignete Centralbehörde eingesetzt werde. — Dr. Stolp zu Berlin beantragt, in dem Gesetzentwurfe über das Postwesen die für die Verlesung von Zeitungen zu entrichtende Provision so festzustellen, daß dieselbe nicht mehr beträgt, als der Portoflag bei der Verlesung derselben vermittelst Streifenband betragen würde. — S. Kleinert zu Rugeburg bittet, dem Mißbrauche der Einnengung fremder Worte in die deutsche Muttersprache möglichst abzuhelfen. — Der Vorstand der Knappschütz zu Herberg zu Könnig beantragt die Freigebung des Apothekererwerbes in Erwägung zu ziehen. — Fabrikant R. L. Kähler zu Hannover macht Mittheilungen über ein von ihm combinirtes Heilmittel „Schmerzstillende, nervenberuhigende Essenz“.

In der heutigen Sitzung der Petitions-Commission kam die Eingabe des Schiffscapitains Hoot zur Verhandlung. Im Laufe derselben erklärte der Regierungskommissar, daß diejenigen deutschen Schiffe, welche im Momente der Ratification des Berliner Präliminarfriedens noch nicht legal condeimirt worden waren, in natura dem Eigenthümer zurückgegeben werden, nach einer ausdrücklichen Bestimmung des soeben abgeschlossenen Frankfurter Friedens. Für die in jenem Zeitpunkte schon condeimnirten Schiffe werde Entschädigung geleistet und werde eine diesfällige Gesetzesvorlage noch im Laufe dieser Session dem Reichstage zugehen. Die Petitions-Commission hat beschleunigte Berichterstattung beschlossen, um diese beruhigende Erklärung so bald als möglich den Interessenten zukommen zu lassen. Vollständig wird schon diese Nachricht mit allgemeiner Befriedigung aufgenommen werden.

Als für die gemischte Commission zu dem Bau eines Parlamentshauses bezeichnet man die Abgeordneten v. Denzin, Graf Münster, Freiherr Nordde zu Rabenau, Dr. Reichensperger (Gresfeld). Von der nationalliberalen Fraction werden wahrscheinlich gewählt Dr. von Bunsen und v. Unruh (Magdeburg), und von der Fortschrittspartei Dunder oder Kunge.

Als mutmaßlicher Termin für den Schluß des Reichstages bezeichnet man heute den 15. oder 20. Juni. Es werden dem Reichstage noch drei Vorlagen zugehen: ein Gesetzentwurf wegen Verwendung der 5 Milliarden Kriegskontribution, das Beamtengejetz und der heute in der Petitionscommission vertheilte Gesetzentwurf wegen der Entschädigung für die condeimnirten Schiffe.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird der „Kön. Ztg.“ geschrieben: Je mehr über den Friedensvertrag bekannt wird, um so vortheilhafter erscheinen die Bedingungen für Deutschland. Der Vertrag enthält siebenzehn Artikel und drei Additional-Artikel. Die letzteren beziehen sich auf die Frage des an Frankreich gegen anderweitigen Erlass abzutretenden Gebiets bei Velfort und auf die Eisenbahnen. Zu den noch nicht bekannt gewordenen Bestimmungen gehört die Rückgabe der gestaperten Schiffe, so wie der für die verlaufenen zu leistende Ertrag. Der Schiffahrtsvertrag von 1862 bleibt aufrecht erhalten, was die gleiche Behandlung der beiderseitigen Klagen zur nächsten praktischen Folge

Stück, 10, 2, 1, 2, 25, geliebt, Garnitur, Auf-, einstr., an, ifen., nung, 16., berg, raven, Lager, berg., e., klein, ein, tion, 12., men, 65, 50, 29., eicher An-, it., albe, Garnitur, ige, in Leipzig, Beilage.

hat. Dagegen sind die anderen Verträge, auch die mit den süddeutschen Staaten abgeschlossenen, aufgehoben. Daraus folgt, daß auch die Wiener- oder Nachdruck-Conventionen aufgehoben sind. Bekanntlich hat Frankreich solche auch mit Sachsen und verschiedenen anderen Staaten abgeschlossen, die danach sämtlich stillschweigend mit aufgehoben sind. Uebrigens ist das viel nachtheiliger für Frankreich als für Deutschland. Für Elsaß-Lothringen ist im Wesentlichen die Zollfreiheit auf der französischen Grenze durch eine günstige Behandlung auf sechs Monate, vom 1. März an gerechnet, also für noch etwa vier Monate, von Frankreich bewilligt. In Angelegenheit der Eisenbahnen hat Havre in seiner Mittheilung an die Nationalversammlung die Ziffer auf 325 Millionen angegeben. Dazu kommen allerdings die eventuell für die Strecke von St. Louis bis Basel stipulirten zwei Millionen. Der ganze Preis ist nach der Meinung von Personen, die mit den einschlagenden Verhältnissen vertraut sind, sehr billig ausgefallen. In Luxemburg tritt Deutschland, wie es scheint, in das Nachverhältnis der Ostbahn-Gesellschaft, selbstverständlich nach der vorausgesetzten Zustimmung der luxemburgischen Regierung und der Gesellschaft, welche die Concession hat. Daraus würde aber folgen, daß Deutschland auch den jährlichen Pacht von drei Millionen Franken zahlen müßte, falls darüber nicht anderweitig stipulirt ist. Gerade dies macht den Uebergang des Besitzes der Bahn an eine deutsche Gesellschaft unter den angegebenen Bedingungen wahrscheinlich. — In der Mittheilung Havre's an die Nationalversammlung über den Friedensvertrag sind namentlich zwei Punkte bemerkenswerth. Zuerst die Bestimmung, daß die aus Frankreich vertriebenen Deutschen wieder in den Besitz ihrer Güter und in das Recht des Wohnens auf französischem Boden eintreten. Eine neue Verfolgung der Deutschen würde also einem Friedensbrüche gleichkommen. Wichtig ist ferner, daß die Räumung der Departements Dife, Seine und Marne und Seine auch nach der Zahlung der 1 1/2 Milliarden erst stattfinden wird, wenn die deutsche Regierung genügende Ueberzeugung von der Wiederherstellung der Ordnung gewonnen haben wird. Allerdings wird nach einer anderen Stelle der Havre'schen Rede die vollständige Zahlung der ersten Rate erst um denselben Zeitpunkt stattfinden. Aber daß dieser Zeitpunkt der deutschen Schätzung untergeordnet wurde, ist doch ein Zugeständniß, das mehr als alles Andere auf die wirkliche Lage in Frankreich ein scharfes Licht fallen läßt.

Der frühere Fürstbischof von Breslau, Graf v. Sedwitz, der bekanntlich später zur evangelischen Kirche übergetreten, hat, wie die „Presse“, erfährt, der Universität Breslau 36,000 Thlr. zur Gründung eines Convicts für evangelische Theologen vermacht und zugleich die Bestimmung getroffen, den nach Auszahlung der übrigen Legate noch verbleibenden Rest seines Vermögens, welcher sich vielleicht auf 70,000 bis 80,000 Thlr. belaufen dürfte, zu demselben Zwecke zu verwenden.

Der „Magdeb. Bzg.“ schreibt man aus Wien, 13. Mai: Es bereiten sich in Oesterreich Dinge vor, bei denen ganz andere Interessen auf dem Spiele stehen als das Ministerium Hohenwart und für die es sehr gut ist, daß Fürst Bismarck durch den Frankfurter Frieden den Arm Deutschlands wieder ganz frei gemacht hat. Zu diesem Friedensschlusse bemerkt ein biesiges ungeheuer verbreitetes Blatt am Schluß eines Leitartikels: „Dey trägt nicht nur ein Hohenzoller die deutsche Kaiserkrone, die so lange das Haupt der Habsburger geschmückt, sondern Elsaß und Lothringen werden von den eintigen Burggrafen von Nürnberg beherrscht, Lothringen, das einst der Vorfahr unseres Kaiserhauses besaß, Elsaß, das ein Habsburger an Frankreich gab, um dafür die Erlaubniß einzutauschen, die Protestanten in Oesterreich unbehindert verfolgen zu können.“ Das „Tageblatt“, dem wir diese Zeilen entnehmen, ist unter dem eigentlichen Kerne der Bevölkerung Wiens und Niederösterreichs weitaus gelesen als alle andern Journale zusammen. Nun stelle man mit diesen Worten

in Parallele, daß unter den Deutschböhmen eine furchtbare Aufregung herrscht in Folge der letzten Erklärungen Hohenwart's, daß dem Prager Landtage dieselben und größere Concessionen vorbehalten seien als dem Leiberger, daß also die Deutschen und Böhmen ihre Schulgesetze und ihr Recht in Zukunft aus Prag von den Czechen empfangen sollen. Scharfe Axtessen sind dort in Vorbereitung, daß die Deutschen in Böhmen sich nicht die Stellung bereiten lassen wollen, welche die Ruthenen den Polen gegenüber haben. Derrail aber geht Graf Taaffe, dies Korkholz, das immer oben auf schwimmen muß, als Statthalter nach Tirol, um den Schulgesetzen dort den Hals zu brechen, da Graf Ledron zu sehr Gentleman ist, um als Werkzeug des Prager Bischofs zu figuriren.

In den Nachrichten aus Paris spiegelt sich die zunehmende Verwirrung und innere Zerkleinerung. Fortwährend erhalten sich Gerüchte über Verschwörungen gegen die Commune. 47 als Nationalgardien verkleidete Gendarmen wurden verhaftet, alle Kopfen verdoppelt. In jedem Arrondissement wird ein Polizei-Control-Commissariat errichtet. Die radicalen Zeitungen klagen die Commune der Schwäche an. Der „Social“ verlangt, daß die Mitglieder des Centralcomité unter Anklage gestellt und das letztere selbst unterdrückt werde. Es ist ein öffentliches Sicherheitscomité eingesetzt worden, welches den Befehl erlassen hat, daß jeder Bürger eine Legitimationkarte bei sich führen muß. Der „Reveil“ sagt, die Bildung dieses Comité bedeutet die Abdankung der Commune, welche sich dadurch nur der großen Verantwortlichkeit entledigen wolle.

Die „Köln. Bzg.“ sagt: Die militairischen Nachrichten zeigen auch heute noch keinen erheblichen Fortschritt der Versailles-Truppen; diese sind jedoch mit ihren Annäherungsarbeiten eifrig beschäftigt; das Seminar von Issy und das Lager des Dufour ist in ihrer Gewalt. Der Tagesbefehl Mac Mahons vom 12. Mai, sowie eine Aeußerung des Generals Ducrot in der National-Versammlung deuten die Ausführung des großen Schlags gegen Paris als endlich nahe bevorstehend an. Die Pinte ist ihrerseits entschlossen, sobald der Aufstand besiegt ist, die definitive Proclamation der Republik zu beantragen, wosfern Thiers ihr nicht zuvor kommt; hätte die Rechte in der Sitzung vom 11. Mai der Executive Schwierigkeiten gemacht, so hätte die Pinte einen Antrag bereit; das neue Vertrauensvotum hatte zunächst die Vertagung dieses Antrages zur Folge. Auch die Urheber des Congresses in Bordeaux sollen in Folge des Verbotes der Versammlung eine Veränderung des ursprünglichen Namens beschlossen haben; man will gleichzeitig 4 Congresse abhalten: in Bordeaux, Lyon, Nantes und Lille, Bevollmächtigte dieser vier Versammlungen sollen dann nach Versailles gehen und dort sich zu gemeinsamen Vorstellungen bei der Executive und National-Versammlung vereinigen. Es ist jedoch kaum zu erwarten, daß die so durch Umgehungen des Verbotes erzielten Beschlüsse eine günstigere Aufnahme finden werden. — Die Commune hat folgende Bekanntmachung erlassen: Der Religionsunterricht wird aus den Pariser Schulen bald verschunben sein. Lehrer und Lehrerinnen werden alle Crucifixe, Madonnen und andere Symbole, deren Ausstellung eine Verletzung der Gewissensfreiheit ist, wegräumen haben. Alle religiösen Gegenstände in einem Detail müssen in die Käufe geschickt werden.“ Das heißt im eigentlichen Sinne Capital aus der Gewissensfreiheit schlagen.

Die amerikanischen Blätter und Parteien beschäftigen sich bereits mit der bevorstehenden neuen Präsidentenwahl. Die Demokraten agitiren gegen die Wiederwahl Grant's. Sie klagen über sündige Verletzung der constitutionellen Rechte der Einzelstaaten und über die in softspielige Verwaltung. Von 1861 bis 1871 seien die Verwaltungskosten von 62 auf 164 Millionen gestiegen. Man glaubt, das Wahlmanifest der Demokraten werde die Vereinigung dieser Partei im Norden und Süden zur Folge haben.

Neues Theater.

Krippig, 16. Mai. In dem Lustspiel von Robert Benedix „Die relegirten Studenten“, dessen komische Scenen stets eine erhebende Wirkung ausüben werden, während die ernstlichen zu sehr an beliebte Romancapitel erinnern und zu melodramatischer Art sind, spielte Fräulein Hüttner die „Konradine“. Das sympathische Organ und die Routine der Darstellerin verläugneten sich auch in dieser Rolle nicht; aber das Charakterbild dieser jedenfalls resoluten und unternehmungslustigen jungen Dame trat doch nur in etwas klaffen Farben hervor. Die singende Sprechweise des Fräulein Hüttner schädigte die Frische des Conversationsstück. Wo der Autor allerdings selbst Sentimentalität mit himmelblauem Colorit aufgetragen hatte, da wurde Fräulein Hüttner dieser Färbung vollkommen gerecht.

Herr Steinar als „Reinhold“ lieh namentlich im ersten Act doch zu sehr Humor und Jovialität vermischen; in den ernstlichen Scenen dagegen war keine Haltung durchaus gewandt und angemessen. Nur hat der Darsteller mit seinem etwas spröden Organ zu kämpfen, welches wohl Kraft zu entwickeln vermag, aber für alle Uebergänge und Modulationen sich schwierig erwirft. Die stichtlichen Verwandten des heimgekehrten Weltwunders waren in den besten Händen. Frau Bachmann (Abelgunde) und Fräulein Brandt (Ulrike) waren in ebem Betteifer als Mütter heiratssüchtiger Töchter sehr erheitend, Herr Kisch gab als Kornhändler Kronau das gelungene Bild eines auf seine kleinen Profischen eifrig bedachten Ehrenmannes, Herr Tieg war trefflich als Viehhändler Hirschbach, namentlich war die Maske gut gewählt, und Herr Engelhardt als Stadtbaurmeister Tannenheim spielte den vertriebenen Geden, der mit riesigen Blumensträußen aus Eroberung abzieht, sehr ergötzlich. Herr Wittel als Schlosser Wieprecht Vorn gab ein verblühtes Charakterbild und Herr Pink als Russtlehrer Fineded bildete den entsprechenden überhöhen Gegensatz zu seinem auf solider materieller Grundlage ruhenden Freunde.

Baron Lukowski, diese episodische Romanfigur, die sich aus irgend einem Sensationroman in das Lustspiel verirrt hat, eine geheimnißvolle Erscheinung mit dunklem Hintergrund, falscher Spieler und Don Juan, Konradines erste oder wenigstens vorlezte Liebe, beschwert mit einem gewaltigen Päckchen von Hergensgrüssen in Briefform, welches auf ein langes oder mindestens lebhaftes Verhältnis schließen läßt — dieser Gauner wurde von Herrn Grant so unheimlich wie möglich dargestellt und dabei mit aller Noblesse des Spielfalons ausgeflattert.

Der Justizrath Stein des Herrn Stürmer ist von früher bekannt als tüchtige Vorführung eines schlichten, geschäftskundigen, redlichen Mannes. Noch sind wir im Rückstand mit der Besprechung der beiden Töchter, welche nebst der reichen Erbin Konradine am Schluß unter die Haube gebracht werden, da die wohlwollende Miße von Benedix selten zu scheiden pflegt, ohne vor Hymens Altar ein Kleebblatt von Liebespaaren glücklich zu machen.

Die Tochter des Viehhändlers, Emma, wurde von Fräul. Pypser recht niedlich gegeben. Dies jarte Mädchen hatte nicht gerade von der robusten Derbheit des Vaters; sie erschien in ihrer überhöhen Erscheinung als ein Mädchen aus der Fremde, welches in diese Viehhändlerfamilie eingekocht war; doch das entsprach wohl den Intentionen des Dichters. Fräul. Pypser spielte namentlich die Scene, in welcher sie den Schlossermeister zum Kniefall verurtheilt, allerliebst — im ersten Act aber vermigten wir wiederum die schärfere Auseinandersetzung des Dialogs.

Als Hedwig trat Fräul. Meyer unseres Wissens zum erstenmale wenigstens an unserer Bühne auf. Alles in ihrem Spiel, der wiegende, schaukelnde Gang, die Art des Geberdenspiels und der verschwommene Vortrag zeigten die vollständige Anfängerin. Die Rolle überschritt ihre Leistungsfähigkeit — wir wissen nicht, weshalb die Direction es für nöthig fand, das Ensemble in solcher Weise zu führen.

Handel und Industrie.

Die Concessionirung eines Bodencreditinstituts in München an die Darmstädter Creditbank nebst Confortium ist erfolgt und wird dieselbe die Bayerische Bodencredit-Gesellschaft für Süddeutschland führen.

Der Verwaltungsrath der Breslauer Discontobank Friedenthal & Co. hat beschlossen, das Gemisch-capital auf zwei Millionen Thaler zu erhöhen, wovon eine Million zur Dotirung einer Beschäftigung verwendet werden soll.

Die Darmstädter Creditbank auf 3 Millionen Gulden neuer Actien zum Course von 120 % an die Actionaire, auf 6 alte 1 neue, und sonst für jede einzelne alte einen Theilungschein für 1/2 neue.

Die Oesterreichische Nordwestbahn wird für den Bau der Eisenbahn 30 Millionen fl. Actien Lit. B. und 29,800,000 fl. in Obligationen Lit. B. emittiren.

Fillale Bad Mildenstein in Leipzig, Gr. Windmühlentstraße 41, I. Heilung durch Kiefernadelndampf-bäder der Muskel-Sciend-Rheumatischen, Kräuterdampf-bäder gegen Rheumatisches, Nervenleiden, Bronchitis, Herzschwäche, täglich für Damen u. l., für Herren 2-1 u. 4-8 U. Sonn- u. Festtags Nachm. geschlossen.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 7. bis 13. Mai 1871.

Table with columns: Tag, Beobachtung, Barometer, Wind, etc. Data for days 7-13 of May 1871.

Früh Regen; Vormittags regnerisch. Regen von Nachmittags 1/2 Uhr bis Abends 1/8 Uhr. Nachts oft Regen; den ganzen Vormittag Regen; Nachmittags oft Regen. Nachmittags 1/2 Uhr etwas Regen; Abends etwas Regen. Von Vormittags 1/2 Uhr an bis Mittag regnerisch; Abends nach 8 Uhr etwas Regen. Vormittags einw. Regen.

Dresdner Börse, 13. Mai. Societäts-Act. 184 G. Heilfelder Act. 225 G. Heilfelder do. 200 G. Reibiger 64 1/2. S. Dampf 174 1/2. Sib-Dampf 191, 200 1/2. Reitenhoff 134, 14 1/2. Wiesner 103 1/2. Dresdner Feuer-Act. pr. Geld 191 G. Dresdner P.-A. 193 G. Dresdner P.-A. 161 G. Heilfelder-Privat 191 G. Heilfelder do. 149 1/2 G. Dresdner P.-A. 129 1/2 G.

Leipziger Börsen-Course am 16. Mai 1871. Course in 30 Thaler-Fusse.

Main financial table with columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Eisenb.-Actien, Industrie-Actien, Eisenb.-Prior.-Oblig., Bank- u. Cred.-Act., and various bonds and securities.

# Süd-Oesterreichische, Lombardisch-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn.

## Emission von 750,000 Obligationen von 500 Fres. oder Pfd. 20 jede. 1871.

Das Comité der vereinigten Süd-Oesterreichischen und Ober-Italienischen Eisenbahn-Gesellschaft hat in der am 18. April 1866 stattgefundenen General-Versammlung Vollmacht erhalten, die in der General-Versammlung vom 28. April 1870 bestätigt worden ist, eine Anleihe auf längere oder kürzere Termine aufzunehmen, um der Gesellschaft die nöthigen Mittel zur Ablösung ihrer Verbindlichkeiten und zur Vervollständigung ihrer Arbeiten zu verschaffen. Das Comité hat beschlossen, eine neue Serie von 750,000 Stück dreiprocentigen Obligationen im Nominalbetrage von 500 Francs jede, mit Jouvissance vom 1. April 1871 zu emittiren, deren Coupons am 1. April und 1. October jeden Jahres bis zur Amortisation zahlbar sind. Die Amortisation findet jährlich durch Verlosung statt, wobei jede verlooste Obligation mit 500 Francs zur Rückzahlung kommt. Die Verlosungen werden sich über die ganze Dauer der Concession der Gesellschaft, mithin 98 Jahre von 1871 bis 1968 erstrecken. Für die Zahlung der Coupons und verloosten Obligationen sind dieselben Modalitäten maßgebend, welche für die früheren Emissionen gelten. Der Betrag dieser Emission wird wie nachstehend verwendet werden:

- 1) Zur Ablösung der für die Zahlung der vom 1. September 1869 bis 1. März 1871 fälligen Bonds contractirten Schuld und zur Zahlung derjenigen, welche im nächsten September verfallen.
- 2) Zur Vollenbung der unvollendeten Arbeiten im Süd-Oesterreichischen Eisenbahnege.
- 3) Zur Erfüllung der für die Gesellschaft aus dem am 4. Januar 1869 mit der Italienischen Regierung geschlossenen Vertrage resultirenden Verbindlichkeiten, dessen Bedingungen schon in der letzten General-Versammlung mitgetheilt worden sind.

Was die finanzielle Zukunft der Gesellschaft anbelangt, so ist dieselbe um so zufriedener, als die Betriebseinnahmen erhebliche Fortschritte machen und der bevorstehende Durchbruch des Canal eine fernere steigende Entwicklung derselben erwarten läßt. Die Subscription auf diese Obligationen findet gleichzeitig bei den Herren N. M. von Rothschild & Söhne in London, ferner in Frankfurt a.M., Brüssel, Wien und Florenz so wie

in Berlin bei dem Bankhause **S. Bleichröder**

eröffnet wird am **16. d. Mts.** und spätestens am **19. Mai** geschlossen. Der Emissionscourt ist auf

**Pfd. 8. 13 sh. Sterling**

für jede Obligation festgesetzt, wovon

- Pfd. 1 - - - bei der Zeichnung,
- 2 - - - bei der Repartition,
- 3 - - - am 10. Juli 1871,
- 2 13 - - - am 7. August 1871

**Pfd. 8 13 - - -**

Der erste Coupon von 7 1/2 Francs oder 6 Schilling ist am **1. October 1871** fällig.

Wird die Zahlung einer Rate verabsäumt, so verfallen die früher geleisteten Einzahlungen. Die Subscribenten können die Vollzahlung unter Abzug von 2% Diskonto per annum an jedem Mittwoch leisten. Anmeldungen auf diese Obligationen sind auf ein an den Zeichnungsstellen erhältlich Formular auszufüllen, wobei **Pfd. 1 Sterling** für jede Obligation einzuzahlen ist. Wenn in Folge der Repartition der eingezahlte Betrag nicht voll verwendet werden sollte, so wird der Ueberschuß zurückerstattet, falls der Betrag der Caution für die erste Einzahlung auf den zurückgestellten Betrag nicht ausreichen sollte, ist das Fehlende sofort zu berichtigen. Im Fall der Nichtwerttheilung von Stücken wird die Caution dem Zeichner zurückerstattet werden.

Wir sind von dem Bankhause **S. Bleichröder** in Berlin beauftragt, auf Grund obiger Bedingungen Zeichnungen auf diese Emission Lombardischer Obligationen entgegen zu nehmen. Leipzig, am **15. Mai 1871.**

### Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden.

#### Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Am Dimmelfahrtstage und an den beiden Pfingstfeiertagen werden wir einen Extrazug von Leipzig nach Halle und zurück abgehen lassen, zu welchem Billets der 2. und 3. Wagenklasse zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt ausgegeben werden. Der Zug hält in beiden Richtungen in Schkeuditz und

abfährt von Leipzig 2 Uhr Nachmittags, Rückfahrt von Halle 9 1/2 Uhr Abends. Directorium. Magdeburg, den 12. Mai 1871.

#### Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende.

An Stelle des mit Tode abgegangenen Herrn **C. W. Heyne** haben wir unter heutigem Tage Herrn **Bruno Hache**

als Buchhalter und Cassirer unserer Anstalt angestellt, was wir hierdurch bekannt machen. Leipzig, am 1. Mai 1871.

#### Die Darlehns-Anstalt für Gewerbetreibende. Florentin Wehner, Vorsitzender.

#### Prämien-Anleihe der Stadt Barletta.

225 Ziehungen. 300,000 Obligationen, rückzahlbar mit Fres. 100. in Gold; ansserdem 150,000 Prämien, im Gesamtbetrage von 33,810,000 Fres., ebenfalls in Gold zahlbar.

5 Ziehungen jährlich.

2. Ziehung 20. Mai.		3. Ziehung 20. August.	
1 Prämie	fr. 25,000	1 Prämie	fr. 25,000
1 -	1,000	1 -	1,000
2 -	500	2 -	500
2 -	400	2 -	400
2 -	300	2 -	300
20 -	100	20 -	100
100 -	50	100 -	50
128 Prämien	fr. 35,400	128 Prämien	fr. 35,400
50 remoursirte Obligationen à fr. 100	fr. 5,000	50 remoursirte Obligationen à fr. 100	fr. 5,000

Die schon gezogenen Obligationen behalten das Anrecht in künftigen Ziehungen mit Prämien gezogen zu werden. Original-Obligationen von Fres. 100., deren nächste Ziehung künftigen Sonnabend stattfindet, offerirt zum Preise von Thlr. 14. 20. pro Stück

**Carl O. R. Viehweg, Leipzig, Petersstrasse No. 15.**

#### 5% steuerfreie Silber-Prioritäten

### Kaschau-Oderberger Eisenbahn,

garantirt von der k. k. Oesterreichischen und der k. Ungarischen Staatsverwaltung und außerdem in den Grundbüchern primo loco hypotheke eingetragen. Mit dem Verkauf dieser ganz sicheren, noch sehr billigen Prioritäten — in Stücken à 200 fl. — deren Zinsen in Wien, Berlin und Frankfurt a.M., so wie in Leipzig bei mir spesenfrei abgezahlt werden, bin ich beauftragt und gebe ich dieselben bis auf Weiteres zum Course von circa 73 1/2 %.

**Eduard Hoffmann.**

### Actien-Bierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.

Unter Bezugnahme auf §. 3 der Statuten fordern wir hiermit die geehrten Actienzeichner ergebenst auf, die **zweite Einzahlung** auf die gezeichneten Actien mit **15 pCt., also 15 Thlr. pro Actie,** bis spätestens den

**17. Juni 1871**

an den Zeichnungsstellen bei Vermeidung der Lt. §. 4 der Statuten angebrohten Nachtheile zu leisten. Vom 31. Mai a. c. ab können daselbst gegen Rückgabe der bei der Zeichnung ausgestellten Quittung die betreffenden **Interimsscheine** in Empfang genommen werden. Leipzig, den 15. Mai 1871.

#### Das Gründungs-Comité.

Adv. Burekas, H. Goetjes, Vors. Stellv.

#### Ferd. Ehrler & Bauch

in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Kohlenbau-Actien des Zwickauer und Lugauer Rayons, zur provisionfreien Einlösung aller **Placcoupons** und zur Uebernahme von Aufträgen für Bank- und Wechselbranche.

#### Gelegenheitsgedichte, Festreden, Hochzeits- und Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr beliebt. Elisenstr. 19 p.

#### C. Ehrlich, Zahnarzt,

Petersstraße 23, 1. Etage, empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, ohne Herausnahme von Wurzeln, nach neuester Methode.

Alle Arten Pianoforte werden gut gestimmt, reparirt und neu aufpolirt unter Garantie von **C. C. Schindler**, Weststraße 50, Hof part. Auch sind daselbst Musikinstrumente zu haben.

**Gandshuhe** werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön gewaschen. Grimma'sche Str. Nr. 10 Rügen-Gelbfärb, Hausflur.

**Herrenkleider** werden nach neuester Façon gefertigt und modern, sowie ger. u. rep. **Schmertoseh**, Schröterg. 11.

Die **Glacéhandschuh-Wäscherei** Petersstraße 3 befindet sich im Hofe links 1 Tr. Daselbst werden Handschuhe in allen Farben schön gewaschen, auch in allen Farben wie neu gefärbt.

Die **Kunst- und Handschuh-Wäscherei** Sternwartenstr. 19, IV, empfiehlt sich zu schneller u. billiger Beforgung aller in dies Fach einschlagender Gegenstände. Annahmestelle: Böttchergäßchen 3, II.

**Wäsche** wird gut u. billig gefärbt, sowie jede Reparatur angenommen. Nicolaisstraße 48, 4. Et.

**Wäsche** wird sehr sauber billigt gefertigt, **Damen-Hüte**

in reizender Ausführung in **Stroh, Crêpe** und **Tüll** in **rund, Pamela** und **Capot**, alle schön und fest sitzend, in großer Auswahl zu billigen Preisen vorräthig **Al. Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen**, dicht neben dem braunen Hof.

#### Damenputz

wird geschmackvoll u. schnell für 7 1/2 % angefertigt Turnersstraße Nr. 1, 5 Tr. rechts.

**Hüte** werden schnell und billig aufgezupft durch Frau **Hefler**, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen.

**Lapezierer-Arbeiten** fertigt sauber u. billig **Ferdinand Thomas**, Lapezierer, Alexanderstr. 27.

**Reubles** und Pianofortes werden schön und auf die Dauer aufpolirt. Adressen beliebe man abzugeben **Serberstraße 2 bei J. M. Sauer.** Auch werden ältere Reubles gekauft oder als Zahlung angenommen. **D. Ob.**

**Möbel** werden sauber u. gut repar., polirt u. lackirt **Al. Windmühleng. 11. C. P. e. p. a. n.**, Tischlerstr.

Zum Polstern der Möbel von jeder Art, so auch Matratzen und zum Tapezieren empfiehlt sich billigst Chr. May, Tapezierer, Klosterstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Gummischuhe werden schnell u. dauerhaft ausgebessert Koch's Hof, Stand 17, früher Löwe.

Wäsche wird schön gewaschen und geplättet Reutrichhof Nr. 35, 4. Etage.

Eine zuverlässige Wärterin empfiehlt sich zum Krankenwarten Friedrichstraße Nr. 1, III. links.

Sunde werden geschoren Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

### Wasserheilanstalt Königsbrunn.

Station Königstein, sächs. Schweiz, Director Dr. Putzar.

## Gesundheit ist Reichtum. Werner's Deutscher



### Porter.

Malzextract-Gesundheitsbier in echter vorzüglicher Qualität. Preis à Flasche 2 1/2, 17 Flaschen 1 1/2, 17 Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

Dieses Bier steht in keiner Hinsicht irgend einem anderen nach — mag es Porter, Kraft-Malz oder sonst wie benannt und gepriesen werden; vielmehr sind die trefflichen, heilkräftigen Wirkungen meines Porters schon längst allgemein anerkannt und namentlich auch ärztlich seit hervorgehoben und bestätigt worden. Ein besonderer Vorzug desselben ist aber der billige Preis; einzeln à Flasche 2 1/2 und für 1 1/2 — 17 Flaschen, oder nach Wahl auch 17 Marken, wodurch die Bequemlichkeit des beliebigen und allmählichen Verbrauches gegeben ist.

**Zerbster Bitterbier,** rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Gesundheitsbier. Preis à Flasche 2 1/2, 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 1/2, 17 Flaschen. Von beiden Sorten halte ich fortwährend ausreichendes Lager und gebe von 1/2 Tonne an in Fässern zu Originalpreisen ab.

**C. E. Werner,** Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres. Leipzig, Magazingasse 12.

**Zahnschmerz,** davon befreie ich bald, er kommt dann nie wieder, der Zahn bleibt zum Kauen im Munde. Die Medizin, welche nur einzig ich dazu anwende, ein Radicallmittel, das ich jetzt noch geheim halte, ist von promovierten Ärzten empfohlen, ich streiche sie mit feinem Pinsel in den Zahn, dies schmerzt nicht, schadet nicht, und habe schon über 700 Personen damit geholfen. Verzeichnisse und Atteste liegen offen zur Ansicht aus. Kommt der Patient selbst zu mir, so zahle er nur wenige Groschen, oder werde ich in sein Logis bestellt, so ist dies auch nicht theuer. Alles ist streng solid gehalten. **F. Metlau,** alter Kaufmann und Conservator, Meißengasse Nr. 9B, am Laden meine Geschäftsfirma.

**Süßholzwafel mit Gummi,** ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz u. **Johannis-Apotheke.**

**Echte Carbolsäure-Seife,** ganz vorzügliches Schutzmittel gegen epidemische Krankheiten, als Pocken, Cholera u. ist zu haben bei **Minna Kunz,** sonst **J. E. G. Richter,** Reichstr. 48, u. Gerberstr. 58.

**Spanische Politur,** das Beste was es giebt, um mit leichter Mühe auf sehr billige Weise alle polirten und lackirte gewesene Gegenstände, wie Meubles u. wie neu wieder herzustellen, ist in Töpfchen à 15 und 7 1/2, nebst Gebrauchsanweisung stets vorrätig bei **C. Lippert,** Leipzig, Markt, Alte Waage 1. Etage.

**Für Billardbesitzer!** Billardkredle, extra zugerichtet für den Gebrauch, empfehlen **Zesch & Michael,** Grimma'sche Straße 37, I.

**Dr. Hunter's Mäusegift,** ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, empfiehlt als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg **Eduard Fahlberg,** Drogen- und Farbenhandlung, Brühl Nr. 50.

### Flammenblume.

**Phlox decussata,** eine prächtige perennirende Staude, welche selbst unter den dichtesten Büschen noch sehr schön blüht und den härtesten Winter gut aushält, in schönen div. Farben à St. 2 1/2, à Dgd. 20 Ngr., ebenso andere schöne Stauden.

**Cupressus Lawsonii,** viel schöner als Lebensbäume und Cedern, auf Grabstellen und einzeln zu pflanzen à Stück 10 1/2 empfiehlt **F. Mönch,** Karolinenstr. 22.

### Für den Garten

empfehlen zum Auspflanzen Sommerblumenpflanzen, Veilchen, Fuchsinen, Pelargonien, Verbänen, Delicoroy, Lobelien, Stern v. Israhel, extra schön, sehr schöne Tausendfüßler, Stiefmütterchen, Monatsrosen, hochstämmige Rosen in Töpfen, Georginen, schottische Prachtmalven, Frühnelken, Kathäuser-Nelken, Canna, Reichenmais, gestreiften Mais, div. Blattpflanzen zu Teppichgruppen, darunter die so beliebte Golden Feder und Gnaphalium lanatum Coleus u. s. w.

**F. Mönch,** Karolinenstraße 22 und Windmühlweg.

### Die Lack- u. Farbenhandlung von Friedrich Schmidt, Ritterstraße Nr. 27,

empfehlen in der bekannten besten Qualität ihre vorzüglichen Fabrikate aller Sorten fein gemahlener Blei- und Zinkweiße von bester Deckkraft, desgl. bunte Farben in jeder Couleur, Copal, Damar, Bernstein- u. Wagenlade, Firnis in weiß und braun, sowie auch trodene Erd- und Mineralfarben, Vein, Seife, Pinsel u. fertige geölte Schablonen in den neuesten Mustern. **Deifarben** werden auf Verlangen streichfertig geliefert, sowie zu jedem holzartigen Grund zurecht gemacht.

**Brillen v. Gold, Silber u. Stahl,** eleg. Vergneten und Klemmer von 25 1/2, Dperngläser von 3 1/2 an, **Arbeitsbrillen v. 15 u. 20 1/2 bis 1 1/2,** Thermometer, Lupen u. empfiehlt **O. H. Meder, Optiker,** Kaufhalle am Markt, im Durchgang.

### Damenputz

jeder Art vorrätig, auch auf Bestellung angefertigt Poststraße Nr. 2, 3. Etage.

### Strohhüte

in reichhaltigster Auswahl, Damenstrohhüte von 10 1/2, Kinderstrohhüte von 6 1/2 u. Knabenmützen von 5 1/2 an, sowie **garnirte Strohhüte und Damenhüte** empfiehlt geschmackvoll und billig **Marie Müller,** Naßmarkt, Börsengebäude. Ebenso werden **Veränderungen** zu soliden Preisen schnell gefertigt.

### 50 Stück Damen-Hüte

in allen Gattungen, höchst elegant u. das Neueste, sind à Stück 2 1/2 und 2 1/2, 1/2 zu verkaufen.



**Karl Forsbohm,** Schlossermeister und Gartenmöbelfabrikant, Leipzig, Grenzstraße 5, empfiehlt aus- und schmiedeeiserne **Gartenmöbel, Zeitbänke** von 12 1/2 an, **Klappstühle,** stark und solid gebaut, 14 1/2, **Bänke** von 2 1/2 an.

### !!! Wo? !!!

kauft man gut u. billig fertige Herren-garderobe? Nur im **Herrengarderobe-Magazin von Julius Hopp,** Berlin und Leipzig, Ritterstraße 45 (Gambrius). Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Lensath** sollen wegen Auflösung des Geschäftes Röcke, Jaquetts u. über 1000 Paar Beinkleider, Westen u. Schlafhosen sehr billig verkauft werden. **Neumarkt Nr. 36.**

**Elegante Zwirn-Handschuhe** bester Qualität für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigst **T. O. Vieweg,** Neumarkt Nr. 41, Große Feuerzugel.

## Echten Moselwein zu Bowlen

per 12 Flaschen 2 Thlr. excl. **f. alten Malaga** à Flasche 22 1/2 1/2, **echten alten Cognac** à Fl. 1 1/2, **Muscant Lüneel** à Flasche 7 1/2 1/2, **echte Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** zu billigsten Engros-Preisen à Flasche von 7 1/2 1/2 an nach Preisocourant halte bestens empfohlen.

**G. Gramm, Wein-Agentur und Lager,** Markt 10 (Kaufhalle) im Durchgang.

### Reichste Auswahl Cordonnet - Fransen

empfehlen zu billigsten Preisen **A. Steiniger.**

### Oberhemden 15 Grimma'sche Strasse 15 Wäsche-Fabrik.

### Moltke & Graphic neueste Herrenkragen, Wäsche-Fabrik 15 Grimma'sche Strasse 15.

**Fransen und neue Besätze, Seidene u. Patent-Sammetbänder, Knöpfe, Seide, Zwirn, Rollen-Zwirn** Dgd. 6 1/2 empfiehlt **Friedr. Uhlig,** Schützenstraße 22.

### Papier-Wäsche,

modernster Schnitt, blendende Weiße, **Leipziger Papierhandlung,** Dainstr. 3.

### Rollen-Zwirn

pr. Dgd. 1/2 von 6 Ngr. an. **Walter Naumann,** Petersstraße 27, Ecke der Salzgasse.

### Jedes Quantum Stahlpoirts à 100 Groß 7 Thlr. gegen Cassé liefert Rud. Römpler in Erfurt.

### Kämme und Bürsten

empfehlen in reicher Auswahl billigst **Louise Zimmer,** Thomaskirchhof 2.

### Klingelzüge

und Tischdecken aus Manilla-Ganz gearbeitet empf. **Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55. **Schleif. Leinwand,** worauf bei Ausstattungen aufmerksam gemacht wird, ist im Stück und nach der Elle bill. zu verk. **Grimm, Straße 12, 3. Et.**

### Weissenfeller Schuhlager

**II Reudnitz, Kurze Strasse II,** empfiehlt sein reichhaltiges Lager für Herren, Damen und Kinder bei solidester Arbeit zu den billigsten Preisen.

### H. Tischendorf.

**Leder-, Gummi- und Gutta-Percha-Treibriemen**

in allen gangbaren Breiten auf Lager bei **Reinshagen & Krieg, Schützenstr. 18.**

**Fußboden-Glanzlacke,** das Vorzüglichste, was es darin giebt, empfiehlt mit oder ohne Farbzusatz in verschied. Nuancen die Lack- und Farbenhandlung von **Friedr. Schmidt, Ritterstr. 27, Brühlstr.**

**Maitrank ff.** à Fl. 7 1/2 Ngr. empfiehlt **L. A. Kahleiss, Schützenstraße 4.**

### Unter Nr. 15

bringe meine so allgemein beliebt gewordene **Vier-Pfennig-Cigarre, ff. Blitar-Java mit Felig-Brasil-Einlage,** gebrühten Kaudern in empfehlende Erinnerung. **Gust. Günther, Universitätsstr. 1, Filiale: Bayerische Straße Nr. 10, Ecke der Hohen Straße.**

### Für Restaurateure und Hoteliers.

Reiner echter **Moselwein** pr. Duzend Flaschen 2 Thlr., im Faß billiger, so wie **Sherry, Madeira, ff. Cognac** pr. Flasche von 15 Ngr. an.

### Westind. Rum pr. Dgd. Flaschen 3 Thlr. Otto Rudolph.

### Feinste Maitrankessenz,

aus frischem Waldmeister bereitet, liefert pfandweise und in Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 2 1/2 Sgr. **Glauchau i. S.**

### Lachmund & Baumeier.

### Maitrauf-Öffenz

empfehlen **Franz Gebhardt.** Eine frische Sendung ungarischer **Waldboldersaft,** frische kräftige Waare, zu haben **Gerberstraße 50, Schwarzes Rößl, J. Rosenkranz.**

### Feinste Tafel-Butter

vom Rittergut **Seelingstädt** wöchentlich dreimal frische Sendung **Markt Nr. 9 im Milchgeschäft.**

### Beste türk. Pflaumen,

feinstes Pflaumenmus, Preiselbeeren, feinstes Provenceroöl, Mohnöl, Traubenessig empfiehlt billigst **Fr. Ohme,** Nürnberger Straße 37, Ecke der Windmühlstraße.

### Apfelsinen und Citronen

in Kisten und ausgepöckelt, französl. Katharinenpflaumen und ual Brünellen bei **Theod. Held,** Petersstraße 19.

### Spargel

täglich frische Sendung. **Trinkhalle Dainstraße Nr. 28, L. A. Neubert.**

### Saure Gurken,

hart, groß und sehr schmackhaft, à Schock 16 1/2 empfiehlt **J. W. Dittrich,** Tauchaer Straße Nr. 29.

### ff. Magdeburger Sauerkraut,

à 1 1/2, 10 1/2, 8 1/2 empfiehlt **G. H. Werner,** Kleine Fleischerg. 28.

### Königliche Niederländ. Seeffischerei.

**Delicatessen-Handlung.** Wiederum empfangen von der feinsten Qualität: süße frische **Seeffische** 1/2, **Steinbutten** 10 1/2, **feine Maifische** 7 1/2, dem **Lachs** ähnlich, für Herrn **Gourmands.** Auch zum Probe-Empfang eine **Partie Holl. junge Gemüse, rote Möhren, Koyssalat, Spargel** u. c. **Henri A. te Mytelaar** aus Amsterdam, von Firma: **A. P. te Mytelaar,** Königl. Niederländ. Hoflieferant, Stadt Wien im I. Hofe.

### Neue schott. Matjes-Heringe

empfangen wieder **Ferd. Sernau.** **Matjes-Heringe,** ff. Waare, solche empfiehlt **G. H. Werner,** Kleine Fleischerg. 28.



Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten vom 10. Mai 1871.

Der Herr Vorsitzende Director Käser eröffnete die Sitzung mit dem Berichte eines Schreibens des Rathes...

Herr Advocat R. Schmidt erklärte, nunmehr sei seiner widersprechenden Stimme abgehen zu wollen...

Auf Anfrage des Herrn Vorsitzenden darüber, ob sämtliche Mitglieder, welche entgegen gestimmt...

Herr Advocat Wandel bezeichnete es als den besten Ausweg, die Sache bis über 8 Tage ruhen zu lassen...

Der Herr Vorsitzende hielt diesen Vorschlag nicht für praktisch, da im Protokolle nicht angegeben sei...

Herr Dr. Gensel war der Ansicht, daß eine nochmalige Abstimmung ein durchaus correcter Weg sei...

Herr Dr. Gensel sprach sich Herr Fiedler aus, weil dann die dissentirenden Stimmen, welche heute nicht anwesend seien...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Herr Dr. Gensel erklärte sich aus praktischen Gründen gegen eine nochmalige Abstimmung...

Zur Tagesordnung übergehend, berichtete Herr Adv. R. Schmidt Namens des Schulausschusses über eine Rathschlußschrift...

Die Stadtverordneten hatten in der Budget-Klausur die Ansicht ausgesprochen, daß die Entschädigung für Extrastunden in den gedachten Schulen nicht auf 52 Wochen jährlich...

Nach dieser Erklärung glaubte der Ausschuss, dem Colleg nunmehr die budgetirten Posten zur Genehmigung vorzuschlagen zu können.

Herr Dr. Panitz wies darauf hin, daß die Lehrer der Bezirksschulen ebenso honorirt werden müßten, wie die Lehrer an den Bürgerhäusern...

Herr Sonntag wünschte die neu anzustellenden Lehrer auf 25 Stunden zu vociren, weil die Lehrer hier besser gestellt wären, wie im ganzen Lande.

Als Vorsitzender des Ausschusses zum Schwefeltrug Herr Götz eine Rückantwort des Rathes auf den Antrag des Collegs...

Nach dem Vorschlage des Ausschusses wurden die geforderten Summen einhellig verwilligt.

Namens des Bauausschusses referirte sodann Herr Fleischhauer über Reparaturbauten im Leibhause.

Das Collegium hatte in einer früheren Sitzung die vom Rathe projectirte Um- resp. Heberlegung des Kellerflasters im Leibhausegebäude...

Nach Wegfall obiger Pfastererhebung stellen sich die Kosten nur noch auf 702 Thlr., um deren Zustimmung der Rath das Collegium ersucht.

Der Ausschussbericht lautet: Mit diesem Gegenstande hat sich Ihr Ausschuss nochmals eingehend beschäftigt und ist darüber folgendes zu berichten.

Alle Erörterungen haben den Ausschuss dann in der Ansicht bekräftigt, daß die vorhandenen Uebelstände in den Baulichkeiten nicht eingetretten wären, wenn man nicht, wie zugestanden worden ist...

Der Ausschuss will keine Vorschriften darüber machen, wie große Oeffnungen dabei notwendig sind; er selbst glaubt, daß selbst fenster- und thür- große Oeffnungen die Haltbarkeit des Gebäudes nicht in Frage stellen würden...

Ein solcher Asphaltfußboden würde wärmer sein, als ein Holzfußboden, unter dem der Zug unmittelbar hinwegstreife. Die vom Rathe beabsichtigte Ventilation unter dem Fußboden käme auch den Räumen selbst, in denen alte Kleider aufbewahrt würden, nicht zu Statten und müßte, um nicht Stock und Moder aufkommen zu lassen...

Herr A. Veder: Er halte, um die Souterrainräume trocken zu legen, die Vorlage des Rathes für die einzig zweckmäßige. — Unslage die Verpfichtung ob für ein möglichst trockenes Local zu sorgen.

Herr Veder: Er halte, um die Souterrainräume trocken zu legen, die Vorlage des Rathes für die einzig zweckmäßige. — Unslage die Verpfichtung ob für ein möglichst trockenes Local zu sorgen.

Herr Veder: Er halte, um die Souterrainräume trocken zu legen, die Vorlage des Rathes für die einzig zweckmäßige. — Unslage die Verpfichtung ob für ein möglichst trockenes Local zu sorgen.

Herr Veder: Er halte, um die Souterrainräume trocken zu legen, die Vorlage des Rathes für die einzig zweckmäßige. — Unslage die Verpfichtung ob für ein möglichst trockenes Local zu sorgen.

Herr Veder: Er halte, um die Souterrainräume trocken zu legen, die Vorlage des Rathes für die einzig zweckmäßige. — Unslage die Verpfichtung ob für ein möglichst trockenes Local zu sorgen.

Herr Veder: Er halte, um die Souterrainräume trocken zu legen, die Vorlage des Rathes für die einzig zweckmäßige. — Unslage die Verpfichtung ob für ein möglichst trockenes Local zu sorgen.

Ausschussbeschlusse, der praktisch in jeder Beziehung sei. Die Beamten gingen nur ab und zu in den Localen, und eine Schädigung derselben sei nicht zu befürchten...

Der Herr Referent hielt für das beste Mittel gegen die Motten einen ordentlichen Luftzug und häufiges Ausklopfen der Sachen. Warm könnten die Räume nicht gemacht werden, weil die Feuergefährlichkeit diesen verbiete...

Einhellig fand der Ausschussantrag Annahme. Herr Perlig berichtete Namens des Bauausschusses über eine Rathsvorlage, betreffend die Erbauung eines Kehlenschuppens für das neue Krankenhaus.

Die Stadtverordneten hatten ihre Zustimmung zu derselben von der Voraussetzung abhängig gemacht, daß dieser Bau unmittelbar auf der Areal-Grenze aufgeführt werde.

Was zunächst nun die Berechtigung des Nachbargrundstücksbesitzers betrifft, die Abrikkung des Baues von seiner Grenze zu verlangen, so kann dieselbe als zweifelhaft angesehen werden...

Was den Hinweis der Stadtverordneten anlangt, daß mit der Erbauung des Schuppens entfernt von der Grenze nicht nur ein Arealverlust, sondern auch nothwendig wegen der Construction des Daches eine Vertbeuerung des Baues herbeigeführt werden würde...

Aus diesen Gründen ersucht der Rath, nunmehr Zustimmung zu seinem früheren Beschlusse zu ertheilen und die Kosten mit 2017 Thlr. 4 Ngr. zu verwilligen.

Im Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Der Ausschuss bemerkte man, daß die Ansicht des Rathes, ein doppelteiges Dach sei billiger, wie ein einseitiges, schon der Unterhaltungskosten halber nicht richtig wäre...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Auch die vom Rathe beabsichtigte Ausführung in Eisen... Auch die vom Rathe beabsichtigte Ausführung in Eisen...

An Anbetracht aller dieser Für- und Gegen- gründe... An Anbetracht aller dieser Für- und Gegen- gründe...

Verkäufe.

Ein schöner Garten im Johannisthal ist wegen Todesfalls... Ein schöner Garten im Johannisthal ist wegen Todesfalls...

Ein kleiner Bauplatz in Lindenau, Dorfstr. 10... Ein kleiner Bauplatz in Lindenau, Dorfstr. 10...

Eine Baustelle

in Hagenau an der Leipziger Straße verkaufen... in Hagenau an der Leipziger Straße verkaufen...

Ein großes Hausgrundstück an der Katharinenstraße... Ein großes Hausgrundstück an der Katharinenstraße...

Hausverkauf.

An der Dresdener Vorstadt, mit Verkaufsplan... An der Dresdener Vorstadt, mit Verkaufsplan...

Hausverkauf.

In einer aufblühenden Stadt Sachsens mit starker Garnison... In einer aufblühenden Stadt Sachsens mit starker Garnison...

Hausverkauf. Ein nobles und mit allem Comfort... Hausverkauf. Ein nobles und mit allem Comfort...

Haus in Lindenau, gut gebaut u. sehr vortheilhafter Kauf... Haus in Lindenau, gut gebaut u. sehr vortheilhafter Kauf...

Hausverkauf. Ein solid gebautes Haus mit großem Garten... Hausverkauf. Ein solid gebautes Haus mit großem Garten...

Hausverkauf. Ein Haus in Gohlis in bester Geschäftslage... Hausverkauf. Ein Haus in Gohlis in bester Geschäftslage...

Hausverkauf. Adressen unter A. B. I. bittet man in der Expedition... Hausverkauf. Adressen unter A. B. I. bittet man in der Expedition...

Ein im Goldbühl gelegenes Hausgrundstück ist billig... Ein im Goldbühl gelegenes Hausgrundstück ist billig...

Häuser und Geschäfte aller Art zu verk. Nachweis unentg. d. General-Agent. Durgstr. 7, I. r.

Rittergutsverkauf oder Tausch. Zu verkaufen oder zu vertauschen ist gegen ein nicht zu großes Haus... Rittergutsverkauf oder Tausch. Zu verkaufen oder zu vertauschen ist gegen ein nicht zu großes Haus...

Gutsverkauf. Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein in Sachsen... Gutsverkauf. Familienverhältnisse halber verkaufe ich mein in Sachsen...

Verchiedene Goldwaaren, als: Broschen, Ohrringe und Armbänder... Verchiedene Goldwaaren, als: Broschen, Ohrringe und Armbänder...

Ein goldene Damenuhr für 9 1/2 und eine Spieluhr... Ein goldene Damenuhr für 9 1/2 und eine Spieluhr...

Sommer-Röcke, Hüte, Westen, Uebren, Gold, Frauenkleider... Sommer-Röcke, Hüte, Westen, Uebren, Gold, Frauenkleider...

Ein ganz neuer solider grauer Sommer-Heberjoch... Ein ganz neuer solider grauer Sommer-Heberjoch...

Oberhaus in Eisen ausgeprochenen Bedenken sich äußert... Oberhaus in Eisen ausgeprochenen Bedenken sich äußert...

Der Herr Krause erklärte, daß ein Theil des Ausschusses... Der Herr Krause erklärte, daß ein Theil des Ausschusses...

Das Collegium trat einhellig den Ausschlußanträgen bei... Das Collegium trat einhellig den Ausschlußanträgen bei...

Herr Krause referirte sodann Namens des Bauausschusses... Herr Krause referirte sodann Namens des Bauausschusses...

- a) den Bau einer Schloße III. Cl. von der Königstraße... a) den Bau einer Schloße III. Cl. von der Königstraße...

Einem hierauf von Herrn Krause Namens des Bauausschusses... Einem hierauf von Herrn Krause Namens des Bauausschusses...

Schließlich erucht der Rath das Collegium um Zustimmung... Schließlich erucht der Rath das Collegium um Zustimmung...

Ein guter Communalgarten-Caput und verschiedenes... Ein guter Communalgarten-Caput und verschiedenes...

Eine noch ganz neue Reisetasche ist billig zu verkaufen... Eine noch ganz neue Reisetasche ist billig zu verkaufen...

Zu verkaufen sind Betten, Matrassen und Spiegel... Zu verkaufen sind Betten, Matrassen und Spiegel...

Drei neue Gebett rothe Federbetten sind veränderungs... Drei neue Gebett rothe Federbetten sind veränderungs...

neue wie gebrauchte, dgl. neue Bettfedern... neue wie gebrauchte, dgl. neue Bettfedern...

Verkauf: 1 gr. pracht. Restaurationstisch, 14 T. gehend... Verkauf: 1 gr. pracht. Restaurationstisch, 14 T. gehend...

Wegen Veränderung verkäuflich 1 geb. Mah. Sopha... Wegen Veränderung verkäuflich 1 geb. Mah. Sopha...

Möbelsverkauf und Einkauf Nr. 15 Kleine Fleischergasse... Möbelsverkauf und Einkauf Nr. 15 Kleine Fleischergasse...

Feuerf. Cassaschränke, Kulte etc. ver. Mehrere Dugend... Feuerf. Cassaschränke, Kulte etc. ver. Mehrere Dugend...

Zu verk. Mahag. Schreibsch., Matrassen, Kinderbett... Zu verk. Mahag. Schreibsch., Matrassen, Kinderbett...

Wegen Mangel an Platz sind zwei fast ganz neue... Wegen Mangel an Platz sind zwei fast ganz neue...

Bureau, Schreibpulten, Tische, Sopha, Commo- den... Bureau, Schreibpulten, Tische, Sopha, Commo- den...

Rüden- u. Kleiderchränke, 1- u. 2th., Sopha, Rotenpulte... Rüden- u. Kleiderchränke, 1- u. 2th., Sopha, Rotenpulte...

Zu verkaufen 1 Commode, Sopha, Küchen- u. Kleiderchränke... Zu verkaufen 1 Commode, Sopha, Küchen- u. Kleiderchränke...

Verkauf: 1 Schreibpult mit 4 Sch., 1 Vierst., 30 Buchst. entf... Verkauf: 1 Schreibpult mit 4 Sch., 1 Vierst., 30 Buchst. entf...

Einige gut gearbeitete Sophas mit guten Bezügen... Einige gut gearbeitete Sophas mit guten Bezügen...

1 Dyd. Restaurationstische sind zu verkaufen... 1 Dyd. Restaurationstische sind zu verkaufen...

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Pult-Commode... Zu verkaufen ist eine gebrauchte Pult-Commode...

Einige Dyd. Nochrüste, für Restauration passend... Einige Dyd. Nochrüste, für Restauration passend...

Einige Dyd. Klappbretter sind posth. zu verkaufen... Einige Dyd. Klappbretter sind posth. zu verkaufen...

Ein großer 2thür. Kleiderschrank mit Schubf. ist zu verk... Ein großer 2thür. Kleiderschrank mit Schubf. ist zu verk...

Zu verkaufen ist ein schöner Commubaum... Zu verkaufen ist ein schöner Commubaum...

Verkauf. Für Garten-Salonbesitzer spottbillig... Verkauf. Für Garten-Salonbesitzer spottbillig...

Zum Verkauf in Commission liegen eine Partie... Zum Verkauf in Commission liegen eine Partie...

Zu verkaufen sind eine Bohrmaschine, 1 Schraubstod... Zu verkaufen sind eine Bohrmaschine, 1 Schraubstod...

Zu verkaufen eine Zink-Badewanne, ein eis. Ofen... Zu verkaufen eine Zink-Badewanne, ein eis. Ofen...

Eine Drehbank, eine Gartenpumpe hat preiswerth zu verkaufen... Eine Drehbank, eine Gartenpumpe hat preiswerth zu verkaufen...

Verkauf: Bierj., Spruh., Fleischwa., Weinl., Fleischk., Bier- und Speisemantel... Verkauf: Bierj., Spruh., Fleischwa., Weinl., Fleischk., Bier- und Speisemantel...

Mehrere Tische, Schränke, Bierfärbe, Biergläser, Guitare... Mehrere Tische, Schränke, Bierfärbe, Biergläser, Guitare...

4000 Rubinfuß feinerne und sichte Breter, Pfosten und Bohlen... 4000 Rubinfuß feinerne und sichte Breter, Pfosten und Bohlen...

Table with columns for items and prices. Includes items like 'Bargelle IV auf 3 Tbr.', 'VII', 'X', 'XI', 'XII', 'XIII'.

Der Ausschuss (Referent Herr Krause) hielt für Bargelle VII... Der Ausschuss (Referent Herr Krause) hielt für Bargelle VII...

Einhellig empfahl der Ausschuss Zustimmung zu dem Verkauf... Einhellig empfahl der Ausschuss Zustimmung zu dem Verkauf...

Einhellig trat das Collegium den Ausschlußanträgen bei... Einhellig trat das Collegium den Ausschlußanträgen bei...

(Ueber den Verkauf der Bargelle VI wurde in nichtöffentlicher Sitzung berichtet.)

Zu verkaufen sind eine kuf. gr. Wasche und eine Doppelmaschine... Zu verkaufen sind eine kuf. gr. Wasche und eine Doppelmaschine...

Alte Sparren u. Balken (gebundes Holz) 15.000... Alte Sparren u. Balken (gebundes Holz) 15.000...

Schwellbretter sind in Herrn König's Grundstück an der Bahnhofstraße... Schwellbretter sind in Herrn König's Grundstück an der Bahnhofstraße...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Eine Partie alte in gutem Zustand befindliche Thüren... Eine Partie alte in gutem Zustand befindliche Thüren...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Stuben- thüren, Fensterladen... Zu verkaufen sind eine Partie Stuben- thüren, Fensterladen...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Nähere Auskunft ertheilt der Mann Holzer daselbst.

Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer... Zu verkaufen sind eine Partie Cigarren- fässer...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Preis werden gezahlt für alle courante...  
Schuhmachermeister Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu kaufen gesucht**

ein Bild - Germania - welches sich...  
als Transparent und auch als Schaubild verwenden läßt, also noch gut erhalten sein muß.

Carl Weig.  
Ludwigstraße 1.

Journalen, Zeitungen, Journale aller Art werden fortwährend gekauft.  
Mittelstraße Nr. 30.

**Herrnkleider, Damenkleider, Betze**  
aus u. erb. Nr. 33, 2 Tr. Kassar.

Herrnkleider, Wäsche, Schuhw. werden zu...  
Gr. Fleischberg, 28, 3 Tr. H. Berg.

**Zu kaufen gesucht** wird ein größeres...  
Loppelpult, welches auch getrennt aufgestellt werden kann.

Anerbietungen abzugeben Inself...  
Nr. 2 parterre links.

**Frauenhaare**

zu dem höchsten Preise  
Adolf Heinrich, Friseur, Hohmanns Hof.

**Altes Leder,**

alle Seitenblätter und Rückseite von Geschirren,  
Kammeln, Maschinen-Riemen, Wagenverdecke,  
Gewebe- und andere alte lange Stiefeln, Pistolen-  
koffer, Militär-Käppis und Helme, Patronen-  
kasten u. s. w. werden in großen und kleinen  
Quantitäten zu kaufen gesucht. Adr. unter L. G.  
durch die Expedition dieses Blattes.

Grabenstraße Nr. 8, 1 Treppe werden gut gehaltene  
Kochweinfässer gekauft.

**Gesucht** 5, 7, 10 und 12,000 auf ver-  
schiedene Hypotheken zu 5 Proc. Adr. sub  
A. A. 11 kettet man in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

**10-100 Thaler** werden gesucht für ein  
möglichst großes gegen hohe Zinsen. Offerten  
unter Chiffre B. H. 500. d. d. Expedition d. Bl.  
1800 auf sind gegen mündel-  
mäßig-vorzügliche Hypothek auszuleihen durch  
Dr. Roux, Neumarkt 20, 1.

Unter strenger Discretion nur gegen Unterlage  
von Capitalien mit wenig Zinsen geliehen.  
Kosten franco poste restante L. B. 4.

**Geld am billigsten** auf alle Waaren,  
Uhren, Gold, Silber, Leibhausschneide,  
Schneiderei, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke  
Markt Nr. 3, Kochs Hof links 2. Et.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-  
stücke etc. (Zinsen billigst) Petersstr. 30,  
guter Tisch, Hof L. 2 Treppen. W. Sonntag.

**Geld** auf Pfänder u. Leibhausschneide u. s. w.  
Nr. 28, III., vis à vis dem Kaffeeh., Zinsen  
per Jahr 1 Pct., bei größeren Posten billiger.

**Geld** wird billig auf reine Wäsche,  
Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold,  
Silber, Pelzfächer u. s. w. Peterssteinweg 61,  
2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

**Lebensversicherungs-Police** zu  
kaufen bei Nr. 7, 1. Etage rechts.

**Heiraths-Gesuch!**

Ein alleinstehender Wittwer in besten Jahren,  
von einnehmender Persönlichkeit, nicht unbemittelt  
und mit gutem Einkommen, wünscht sich mit einer  
edelm., nicht unbemittelten Jungfrau oder alleinstehenden  
Wittwe zu verheirathen.

Hieraus reflectirende Damen wollen werthe Adr.  
mit Photographie nebst Angabe ihrer Verhältnisse  
unter A. H. 99. an die Expedition dieses Blattes  
gelangen lassen. Verschwiegenheit Ehrensache.

**Heiraths-Gesuch.**

Es sollte ein älteres Fräulein oder Wittwe, welche  
in Besitz von 1000  $\mathfrak{f}$  sind, gefunden sein, sich  
mit einem jungen Wittmann von 25 Jahren zu  
verheirathen, mögen sie ihre werthen Adr. poste  
restante unter K. C. L. 6481. niederlegen.

Ein hiesiger Bürger und Geschäftsmann wünscht  
die Bekanntschaft mit einer Wittwe oder nicht zu  
jungen Mädchen zu machen. Etwas Vermögen  
erwünscht. Adr. unter N. O. poste restante.

Ein Ziehmutter wird für ein 8 Wochen altes  
Kind gesucht. Zu erfragen Wassermarkt 11, 3 Tr.

**Offene Stellen.**

Eine Güter-Agentur und Auktions-Geschäft sucht  
einen Teilnehmer. Adressen bittet man unter  
K. M. 300 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Associe - Gesuch.**

Zur Uebernahme eines schon lange bestehenden,  
hoch incantenen Fabrik-Geschäfts wird ein junger  
Kaufmann mit ca. 4 1/2 Mille als Theilhaber ge-  
sucht. Franco Offerten unter G. S. H. 45 be-  
friedigt die Expedition dieses Blattes.

Unterhändler verboten.

Ein Hauslehrer für 2 Elementarschüler kann  
sich melden Brühl 45 im Laden.

**Offene Stellen für Kaufleute**

Burgstraße 7, 1 Et. r.

**Agenten-Gesuch.**

Für eine gut renommierte Lebens-Versicherungs-  
Gesellschaft werden mehrere solide Leute, welche sich  
zum Acquiriren besonders eignen, gegen hohe Pro-  
vision für Leipzig und Umgegend gesucht. Näheres  
Thomastischhof Nr. 4 parterre links.

**Für Buchdrucker.**

Ein Metteur en pages und ein Ma-  
schinenmeister können, wenn sie sich über ihre  
Zuverlässigkeit und allseitige Tüchtigkeit genügend  
auszuweisen vermögen, in einer neuerdings ver-  
größerten Officin in der Provinz Westphalen  
dauernde Anstellung mit gutem Salair erhalten.

Offerten unter Litt. C. W. H. 15 werden bis  
spätestens Freitag, den 19. d. M., Abends in die  
Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein Maschinenmeister,**

welcher hauptsächlich im Notendruck etwas  
Tüchtiges leistet, kann sogleich antreten bei  
Jul. Vickenbahu, Inselfstraße Nr. 14.

**Commis gesucht.**

Ein hiesiges Expeditions-Geschäft sucht für Anfang  
Juni oder Juli einen flotten Arbeiter. Solche,  
welche eine hübsche Handschrift besitzen, im Ex-  
peditionsfache bereits gearbeitet haben und militair-  
frei sind, werden besonders berücksichtigt. Offerten  
mit Darlegung der bisherigen Laufbahn unter  
Chiffre R. A. Z. No. 100 in der Expedition dieses  
Blattes erbeten.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein zu-  
verlässiger Verkäufer für ein Colonialwaaren-  
Geschäft. Gef. Anerbieten unter N. G. H. 20.  
durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein Commis oder eine Ver-  
käuferin für ein Materialgeschäft zum sofortigen  
Antritt Turnersstraße Nr. 6, im Laden.

**Musiker-Gesuch.**

Hauptsächlich gute Bläser werden für dauernde  
und gute Existenz gesucht von  
H. Schmidt, Musikdirector,  
Zeiger Straße 15 b.  
Nachmittag von 2-4 Uhr zu sprechen.

**Malergehülfe.**

2 tüchtige Malergehülfe auf gute Arbeit  
finden dauernde Beschäftigung beim  
Waler Bargmann in Grimma.

Zwei tüchtige Malergehülfe werden gesucht  
Schützengäßchen Nr. 6, 1. Et.

**Tüchtige Steindrucker,** in Kreide- und  
Farbendruck geübt, finden dauernde Beschäftigung  
bei gutem Lohn in der  
Höder'schen Officin, Dörrienstraße 13.

**Ein Steindrucker**

findet dauernde Beschäftigung bei  
K. Löb, Merseburg a/S.  
Steindrucker,  
auf Blattgold und Vandruck geübt, finden auf-  
wärts gute Condition. Näheres bei W. Schulze,  
Gravenr. Schulgasse Nr. 12.

**Ein Press-Bergolder,**

welcher im Sortimentsfach geübt, erhält bei gutem  
Lohn feste Stelle in einer hiesigen Buchbinder-  
Officin. Adr. unter B. Y. 7. werden durch die Expedition  
dieses Blattes erbeten.

Ein Buchbindergehülfe sucht  
Ad. Schneid, Petersstraße Nr. 46.

Ein Buchbindergehülfe, im Sortiment geübt,  
findet dauernde Stellung bei Th. Dähne.

**Klempner-Gesellen,**  
gute Arbeiter, sucht  
H. Wlach, Grimma'scher Steinweg 58.

**Steinschleifer gesucht.**

Ein ruhiger, tüchtiger Mann, der obigen Posten  
bereits gut versehen hat, wird gesucht Eisenstr. 12/III.

Ein Tapezierer-Gehülfe wird nach auswärts ver-  
langt. Reisegeld vergütet. Gerichtsweg 7, part.

Ein tüchtiger Tischler-Gehülfe erhält gute u.  
dauernde Arbeit Centralstraße Nr. 12.

1 Tischler-Gehülfe, flottes Polirer, wird ge-  
sucht Windmühlenstraße 49. Wille.

**Bergolder-Gehülfe,**

welche in echter Vergoldung schön und sauber ar-  
beiten, finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit.  
Dresden. L. Wellhöfer,  
Dohnaplay 16.

**Gesucht** wird ein guter zuverlässiger Meubler-  
polirer Nicolaisstraße 18. Carl Köschburg.

**Schneidergehülfe** sucht bei gutem Lohn  
Er. Pfeifer, Dresdner Str. 33.

**Für Leitung der Papierbranche**  
in einer hiesigen Buchdrucker-Officin wird ein zuver-  
lässiger Mann gesucht, der im Papierzählen,  
Heudisten und Glätten bewandert ist.  
Adressen unter H. Y. Z. nimmt Herr Otto  
K. Lemm, Universitätsstraße, entgegen.

**Gesucht** wird ein guter Schneidergehülfe  
Windmühlenstraße 43. S. Nestler.

**Gärtner-Gesuch.**

**Gesucht** wird zur Instandhaltung  
eines Gartens nebst Kalt-  
haus ein tüchtiger Gärtner bei  
dauernder Stellung und gutem  
Gehalt. Herr Kral, Kochs Hof,  
wird die Güte haben Näheres  
mitzuthellen.

**Gärtner gesucht.**

Ein gelehrter Gärtner (nicht Gartenarbeiter),  
der die Pflege eines kleinen Privatgartens über-  
nehmen kann, beliebe sich zu melden Brühl 11, 1.

**Schuhmacher,** nur gute Arbeiter, auf Herren-  
und Kinderarbeit finden dauernde Beschäftigung  
und guten Lohn bei  
August Klöger, Gr. Fleischergasse 21.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für eine hiesige Verlagsbuchhandlung wird ein  
Sohn achtbarer, nicht unbemittelter Eltern mit  
guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Antritt  
kann sofort erfolgen. Anmeldungen Inselfstraße  
Nr. 2 parterre links. Mittags von 2 bis 3 Uhr.

Ein Bursche, der Lust hat Böttcher zu werden,  
kann sofort in die Lehre treten Burgstraße 10.

**Gesucht** ein braver Bursche, welcher Lust hat  
Lackirer zu werden Colonnadenstraße Nr. 11.

**Colporteur**

werden gesucht  
Burgstraße 7, 1. Et. r.  
Ein Former  
findet sofort gutlohnende und dauernde Accord-  
arbeit bei  
J. G. Schöne & Sohn in Neuschönefeld.

**Köche, Kellner, Kellnerb., Wamsfelds,**  
Köchinnen finden feste Stellung durch  
A. Preuss,  
Central-Bureau, Noßstr. 14.

**Gesucht** wird zum sofort. Antritt ein ordent-  
licher Kellner Markt Nr. 11, 2. Etage.

**Gesucht** 10 Kellner, 5 Kellnerb., 1 j. Cassen-  
bote, 2 j. Markb., 8 Lauf- und Handb., 6 Knechte,  
F. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

**Gesucht:** 2 junge flotte Kellner nach außer-  
halb, 12  $\mathfrak{f}$  Gehalt pr. Monat. Zu melden 3 bis  
4 Uhr bei Herrn Krügel, Kaufhalle, Gemölbe.

**Gesucht** 2 Kellner, Bier auf Rechnung,  
C. Kießling, Sternwartenstr. 18c, H. I.

**Gesucht** wird sofort ein Kellner in der  
Restauration Grimma'sche Straße Nr. 10.

**2 Kellner und 1 Hausknecht** erhalten  
Stelle für ein auswärtiges Hotel Lehmanns Garten,  
3. Haus, 4 Treppen. Kehl.

Für ein Cigarren-Detail-Geschäft wird  
ein junger Mensch gesucht.  
Näheres Dörrienstraße Nr. 10 links parterre.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein anständiger  
junger Kellner von 15-17 Jahren. Mit guten  
Zeugnissen versehen in der Restauration von Gd.  
Wahler zu melden früh von 9 bis 11 Uhr  
Kleine Fleischergasse Nr. 27, 1. Etage.

Einem fröhlichen unverheiratheten Arbeiter suchen  
Dietrich & Braun, Johannisgasse 6-8.

**Gesucht** wird sofort ein Knecht im  
Weissen Falken zu Mödern.

Einem ordentlichen Knecht u. einen Dreher  
sucht das Abfahr-Institut „Sanitas“,  
Waldstraße 6, III. links.

**Gesucht** wird ein Hausknecht, der mit Pferden  
umzugehen weiß, im Deutschen Haus.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger tüchtiger  
Schleifknecht gesucht  
Brühl, Schwabe's Hof.

**Gesucht** wird sofort ein tüchtiger Pferde-  
knecht Schönefeld Nr. 16

Ein ordentlicher Arbeiter, der im Bierabziehen  
und Flaschenfüllen schon geübt ist, findet Beschäf-  
tigung. Zu erfragen Hohmanns Hof Gemölbe 27  
vorm. von 8-9 Uhr und Nachm. von 2-4 Uhr.

**Gesucht** ein Stallbursche. Zu erfragen beim  
Hausmann in der Posthalterei.

**Gesucht** wird ein Bursche von 14-15 Jahren  
beim Hausmann Grimma'sche Straße 37.

**Steindruckerburschen**

gesucht Eisenstraße 12/III.

**Gesucht** wird bis zum 1. Juni ein Kellner-  
bursche von 15-16 J. Drei Mohren in Anger.

**Gesucht** wird sofort ein ordentlicher fleißiger  
Kellnerb. in der Rest. zum Elstherthal in Schleusig.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ehrl. fleißiger  
Kellnerbursche Turnersstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird ein Bursche von 14-15 Jahren  
Krausen'scher Weg Nr. 3, 3 Treppen.

**Gesucht** wird sofort ein Bursche zum Zeitungs-  
tragen. Postplatzstraße 39 parterre zu erfragen.

Ein ordentlicher Laufbursche wird zum  
sofortigen Antritt gesucht Ritter. Museum, Lindenstr. 5.

Ein Laufbursche ins Jahlhohn wird gesucht  
in der Blaser-Werstatt von Otto Jagendorf,  
Kloßplatz 29.

**Gesucht** wird sofort ein Laufbursche, welcher  
bereits im Buchhandel gewesen.  
Paul S. Jünger, Universitätsstraße 11.

**In einem Seiden-, Garn- und Posamentier-Waaren-Geschäft**

wird eine gut  
empfohlene Verkäuferin, welche bereits in einem  
ähnlichen Geschäft gewesen, zu baldigem Antritt  
unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen  
sub H. E. H. 15 werden durch S. Engler's  
Annoncenbureau, Ritterstraße 45, erbeten.

**Gesucht:** 6 Verkäufer, 2 Def.-Wirthschafterinnen,  
3 Stuben-, 14 Dienstmädchen Ritterstraße 2, 1.

**Gesucht** wird sofort 1 deutsche Nonne  
nach Wien, hoher Gehalt und sehr gute  
Behandlung E. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

**Photographie.**

Sofort gesucht ein anständiges Mädchen, in  
photogr. Arbeiten geübt, Poststraße 12 im Keller.

Gebühte Weisnäherinnen finden dauernde  
Beschäftigung Waldstraße 42, 4. Et.

Gebühte Jaquet-Arbeiterinnen finden Beschäftigung  
Königsstraße 24, 4. Etage links.

Ein Mädchen, welches schon bei einem Herren-  
schneider gearbeitet hat, findet sofort gute u. lohnende  
Beschäftigung Sternwartenstraße 19, 2. Et. hint.

Ein junges Mädchen, welches bei einem Herren-  
schneider gearbeitet hat, auch 1 Schneiderin kann  
dauernde Besch. f. M. Fleischberg, 18, 1 1/2 Tr. L.

Ein Mädchen zum Weisnähen wird ge-  
sucht Magazingasse Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Gebühte Filet-Strickerinnen finden Be-  
schäftigung Inselfstraße Nr. 11 parterre rechts.

Eine accurate Quarbeitlerin für Weisnäherei findet  
dauernde Stellung Petersstr. 4, Treppe C, III.

Tüchtige Schneiderinnen werden gesucht  
Sophienstraße Nr. 15, 2 Treppen.

**Gesucht** werden noch einige junge Mädchen,  
welche das Schneidern u. Zuschneiden in 4-6 W.  
gründl. u. sicher erl. können Moritzstraße 15, 4. Et.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein ordentl. Mäd-  
chen, welches Lust hat das Plätten zu lernen.  
Mit Buch zu melden Berberstr. 13, im Hofe.

**Gesucht** 6 feine Kellnerinnen sofort bei  
C. Kießling, Sternwartenstr. 18c, H. I.

**Köchin-Gesuch.**

Eine gute perfecte Gasthaus-Köchin oder Koch-  
frau wird den 1. oder 15. Juni bei hohem Lohn  
in einem Badeort gesucht. Adressen unter  
H. R. No. 200 poste restante Rahlha.

Gef. 3 Köchinn. sogl. 1 Aufwäscher, 1 Jungem.  
u. 1 Mädchen für Alles Magazingasse 11 part.

**Gesucht** Köchinnen und Dienstmädchen.  
Kein Einschreibegeld Grimm Str. 26, Verm. C.

Eine Herrschaft von außerhalb sucht eine in den  
30er Jahren stehende, erfahrene weibliche Person,  
welche unter Leitung der Hausfrau die ganze Haus-  
wirtschaft, sowie die Kinder zu übernehmen hat.  
Sprechstunden werden am Mittwoch ab den  
17. Mai Vormittags von 8-12 Uhr erwünscht  
Thomastischhof Nr. 3, 3 Treppen bei Herrn  
E. Haupt.

**Haushälterin.**

Ein ledige Frauensperson in zugehörigen Jahren  
wird gesucht Boltzmarkt Nr. 35.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt oder  
1. Juni ein ordentl. fleißiges Mädchen, welches der  
Küche allein vorstehen kann und sich der Beauf-  
sichtigung eines kleineren Kindes unterzieht.  
Solche können sich melden Universitätsstraße  
Nr. 13 b, im Mehlsackhof.

**Ein Mädchen,**  
welches der Küche vorstehen kann und die häus-  
liche Arbeit mit übernimmt, findet sofort oder zum  
1. Juni Aufnahme. Nur Solche wollen sich melden,  
welche gute Atteste aufzuweisen haben, Brühl 71,  
2 Treppen.

**Gesucht**  
wird pr. 1. Juni ein solides Mädchen,  
welches gut kochen kann und häusliche  
Arbeit mit übernimmt. Nur Solche  
mit guten Attesten wollen sich melden  
Gustav-Adolf-Strasse Nr. 8.

Ein junges ausf. Mädchen, welches in allen  
weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juni  
einen Dienst als Jungemagd oder für größere  
Kinder. Näheres bei Frau Adolph von 3 bis  
5 Uhr Hotel de Prusse, Hintergeb. 3 Treppen.

**Ein ordentliches Stubenmädchen, das  
auch mit Kindern umzugehen versteht,**  
wird zum 1. Juni gesucht Zeiger Str. 20 b, III.

Anständige Mädchen, nur mit guten Zeugnissen,  
Oekonomiewirtschaftlerin, pers. Köchin, j. Jungem-  
mäge, Mädchen für Küche u. Haus, 1 gebildetes  
Mädchen für größere Kinder, feine Herrschaft.

J. Dager, Markt 6, Hof 1 Treppe.

Ein junges ehrl. Mädchen, wo möglich vom  
Lande, wird gesucht zum 1. Juli oder sofortigen  
Antritt für Küche und häusliche Arbeit. Näheres  
zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen in Dienst,  
welches zu Hause schlafen kann.  
Freystraße Nr. 13, 1 Treppe links.

**Gesucht**  
wird zum 1. Juni ein junges, fleißiges, freund-  
liches Mädchen von 16-18 Jahren zur häus-  
lichen Arbeit Turnersstraße 11 parterre.

**B. Dondorf und C. Naumann's Druckerei**

suchen für eine bedeutende typographische Arbeit auf neu konstruirten Maschinen und Pressen von Napier, König & Bauer, Hughes & Kimber, Klein Forst & Bohn, Flinksch etc. etc.  
eine große Anzahl tüchtiger Maschinenmeister, Einleger, Einlegerinnen (für Punctiren) und Buchdrucker, sowie aufmerksame Zeger zum Ueberwachen Japanischer Numerierungen.  
Frankfurt a. M. 1871.

Gesucht wird zum 1. Juni eine feine Jungemagd, die im Schneidern, Plätten und Serviren bewandert ist, schon gedient hat und gute Zeugnisse beibringen kann. Zu melden von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr Gustav-Adolph-Strasse 32.

Zu mieten gesucht wird zum 15. Juni d. J. eine tüchtige Jungemagd, welche nähen, plätten und serviren kann. Mit Buch zu melden Gohlis, Lindenstraße Nr. 11.

**Gesucht**

wird per 1. Juni a. c. ein anständ. zuverlässiges Dienstmädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren sein muß; nur Solche wollen sich mit Attesten bald melden Lutzensteins Garten 5g. part. links.

**Gesucht**

wird zum 1. Juni a. c. ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen in gefesteten Jahren zur Pflege eines kleinen Kindes. Mit Buch zu melden Zeiger Straße Nr. 16, II.

Gesucht wird ein Dienstmädchen Humboldtstraße, Hennig's Haus, 4. Et. I.

Ein recht ordentliches, arbeitsames Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli gesucht. Gute Zeugnisse sind Hauptbedingung. Bayerische Straße Nr. 15 parterre.

**Gesucht**

wird zum 1. Juni ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Inselstraße Nr. 2, parterre links.

Ein ordentl. älteres Dienstmädchen, das einer Wirtschaft selbstständig vorsehen kann, wird gesucht Reichstraße Nr. 3, 2 Treppen vorwärts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein zuverlässiges Mädchen in gekochter Küche u. Hausarbeit. Nur Solche, welche gute Zeugn. haben, wollen sich melden Thomashof 11, 1. Et., v. 4-6 Uhr Nachm.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit erhält sof. oder zum 1. Dienst Centralstr. 12, Hinterh. I.

Gesucht wird zum 1. Juni ein stilles, fleißiges Dienstmädchen von 18-20 Jahren für häusliche Arbeit und Kinder Bayersche Straße 13, 1. Et.

Mädchen für Stube, Küche und Haus finden Stelle Thomashof 1, 1. Et. v.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordl. Mädchen für Küche und Haus. Zu melden Sternwartenstraße 15c, Glodenplatz vis à vis bei Frau Ebersbach.

Gesucht wird ein zuverlässiges, gutes Mädchen für Küche und Hausarbeit bei August Klöper im Schuh- und Stiefelgeschäft Nicolaitr. Nr. 13.

**Zum 1. Juni**

wird ein junges kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht bei E. Tilsch, Hainstraße 25.

Gesucht wird ein junges ehrliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Carlstraße 8 part. I.

Gesucht wird ein reinliches ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur gut empfohlene wollen sich mit Buch melden Lauther Straße 12, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen zur häusl. Arbeit Lindenstraße Nr. 4, 1. Et. rechts.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Theaterplatz, Großer Blumenberg Treppe A, 3 Treppen links.

Gesucht wird per 1. Juni ein reinliches, ordentliches und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, die längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben und gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich mit Buch Leibnizstraße Nr. 18 parterre links melden.

Gesucht wird ein junges Mädchen von 15 bis 18 Jahren für Küche u. häusliche Arbeit. Zu erst. bei E. Kopeck, Wintergartenstr. 13, Rat. Gesch.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit mit guten Zeugn. wird zum 1. Juni gef. Johannsgr. 45 p.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden Obstmarkt 1, 2 Treppen.

Ein kräftiges, gewandtes Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird für Küche und Hausarbeit sofort oder zum 1. Juni zu mieten gesucht Grimma'scher Steinweg 54, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. Juni, 16 bis 18 J. alt, für Kb. u. häusl. A. Petersstr. 21, II.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Mädchen für Kinder u. Hausarbeit Werberstr. 7 p.

Für 1. Juni wird ein gutes zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Nur Solche, welche bereits bei Kindern gedient haben, wollen sich mit Buch melden Emilienstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Hainstraße Nr. 24, 3 Tr. links.

Gesucht wird ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen für Kinder u. häusl. Arbeit. Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt Grimm. Steinweg Nr. 54, 4 Treppen. August Fischer.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Wandsb. Steinweg 72 parterre.

Ein reines Aufwärtchen wird gesucht. Zu melden 12-2 Uhr Wittnag's Eisenstraße 24, III. rechts.

Ein ordentliches, reinliche Aufwärtchen wird gesucht. Früh u. Nachm. je 1 St. Dresd. Str. 29, I.

Ein Aufwärtmädchen wird sofort gesucht Lauther Straße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen oder Frau zur Aufsicht auf Eisenstr. 30, 2 Tr. I. Eine päncel. ordentl. Aufwart. für die Frühst. gesucht Turnersgr. 1, Hofgebäude 1 Tr. links.

**Stellengesuche.**

**Ein junger tüchtiger Kaufmann,**

der viele Jahre in einem hiesigen sehr bedeutenden Engros-Geschäft der Seiden-, Garn- und Posamenten-Branchen thätig, Comptoir und Lager vertreten, wünscht sich in einer annähernd gleichen Branche als Associé zu beteiligen oder auch als Disponent zu fungiren, wo er dann einige Wille Thaler Einlage haben kann. Auch ist derselbe nicht abgeneigt ein gutes Geschäft käuflich zu übernehmen. Beste Referenzen stehen zur Seite. Offerten erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter Zusicherung strengster Discretion der Chiffre F. M. 900 niederzulegen.

Mit 20-25,000 M. Einlage sucht sich Jemand an einem soliden, nachweisbar rentablen Fabrik- oder kaufmännischen Engros-Geschäft zu beteiligen. Offerten werden erbeten Turnersgr. Nr. 6, 1 Treppe rechts, unter Chiffre F. W.

Für Auswanderer nach Amerika erbietet sich ein Mann, welcher diese Reise zwei Mal zurückgelegt, über diverse Verhältnisse Aufschluß zu geben, die denselben von sehr großem Vortheil sein würden. Bis den 17. d. M. persönlich hier zu sprechen bei Hrn. H. Köhl, Gr. Fleischerg. 24, 1. Et. zu erst., Briefe oder fr. V. W. 52 Ost-Allee 12, 4. Et. b. Wwe. Bach in Dresden erbeten.

**Reise Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher Sachsen und Thüringen bereist hat, sucht eine Reise Stelle in Colonialwaaren etc. und erbittet sich Adr. unter G. F. C. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein im Bankfach eingearbeiteter Comptoirist sucht zum baldigen Antritt Stellung. Gef. Offerten sub R. R. 1871 werden durch die Buchhandlung des Herrn D. Klemm erbeten.

**Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, gelernter Materialist, in einigen andern Branchen nicht ganz unbewandert, gegenwärtig in der Commandite einer Cigarrenfabrik thätig, sucht per 1. Juli a. c. eine ähnliche Stelle. Gefäll. Offerten beliebe man unter F. H. 21 poste restante Halle gelangen zu lassen.

Ein junger flotter Commis, Materialist, sucht pr. 1. oder 15. Juni Stellung. Beste Adressen unter R. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein militärfreier, ausgezeichnet empfohlener junger Mann wünscht eine Stelle als Reisender, Buchhalter oder Lagerist bei beschiedenen Ansprüchen zu übernehmen, am liebsten in einer Cigarrenfabrik. Gütige Offerten sub W. H. 9, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein junger Mann,**

welcher 5 Jahre in Dresden in einer Band- und Posamentenhandlung conditionirt, gut empfohlen wird und militärfrei ist, sucht als Comptoirist Stellung, gleichviel welcher Branche. Geehrte Off. werden sub C. P. H. 25 beim Portier im Hotel zum Palmbaum niederzulegen, erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Deconom, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht in einem hiesigen Bureau oder Expedition unter beschiedenen Ansprüchen Beschäftigung. Adr. gef. unter O. P. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

**Gesucht**

wird von einem cautionfähigen Manne in den mittleren Jahren, unverheiratet und militärfrei, eine Stelle als Aufseher oder Verwalter des Lagers in einem Holz-, Kohlen- oder Getreidegeschäft. Derselbe würde sich auch durch seine kaufmännische Bildung für einen anderen derartigen Posten qualifiziren. Offerten sub P. A. 574. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein junger Mann mit kaufm. Handschrift, soeben vom Militär entl., sucht, gef. auf gute Empfehl., Stell. in's Comptoir etc. Gef. Adr. unter A. O. H. 1870 durch die Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm.

Ein Schneider, hier noch unbekannt, sucht im Ausschneiden etc. für Herren und Knaben noch weitere Beschäft. Neudnitz, Seitenstr. 17 b. Hänter.

**Lehrlingstelle-Gesuch.**

Für einen jungen Menschen von ziemlich 15 Jahren wird ein Unterkommen als Lehrling in einem Materialwaaren-Geschäft gesucht. Adr. unter H. G. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.**

Ein an Ordnung gewöhnter Mann in den 50er Jahren von auswärt., welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht eine leichte Stellung bei geringem Lohn. Adr. bietet man Reichstr. 23 b. Wilh. Kirsten abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Manne, welcher 10 Jahre in einem hiesigen Galanterie- u. Kurzwaarengeschäft und 6 1/2 Jahre in einem großen Fabrikgesch. als Marktth. thätig w., e. Stelle a. Markthelfer od. Compt.-D. Adr. C. G. H. 30. d. d. Exp. d. Bl.

**Stelle-Gesuch.**

Ein Mann, welcher in einer hiesigen Buchdruckerei als Markthelfer war, im Papierzählen und Paden, so wie an der Galt- und Satinzwirne Bescheid weiß, sucht eine Stelle als Markthelfer in einer hiesigen Buchdruckerei oder auch in einem hiesigen andern Geschäft; derselbe würde auch Caution stellen. Geehrte Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adr. unter N. P. H. 70 in der Otto Klemm'schen Buchhandlung niederzulegen.

Ein tüchtiger Schreiber, militärfrei, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Näheres Markt Nr. 6, 1. Etage bei Hager.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, mit guten Zeugn., der schon als Marktth. condition., sucht einen Posten als Markthelfer. Magazingasse 11 p.

Ein verheirateter Mann, 36 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer, Hausmann oder in einem Potterie-Comptoir. Antritt jederzeit. Adr. bietet man niedrigerlegen Reichstr. 28, im Gemölde bei Mad. P. A. Lange.

Ein junger Mann von 30 Jahren, der sich keiner Arbeit scheut, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Geehrte Herren werden gebeten, ihre Adressen unter J. H. 48. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger militärfreier Mann, welcher längere Zeit als Markthelfer in einer hiesigen Destillation war, sucht wieder Stelle als Markthelfer oder dergleichen. Näheres Lauther Straße Nr. 3 parterre.

Ein Markthelfer, cautionfähig, sucht Stellung. Adr. erb. Burgstraße 7, 1. Etage r.

Ein junger arbeitsamer Mann, gebienter Soldat, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht sofort Stellung. Geehrte Adressen bittet man unter B. 27. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher schon in einem hiesigen Geschäft als Kaufbursche gewesen ist, sucht anderweitig dergl. Stellung oder als Markthelfer. Adr. wolle man bei Herrn Grimm, Neumarkt Nr. 8, Hofmann's Hof, Tr. B, 3 Tr. niederleg.

Ein kräftiger Kaufbursche sucht baldigst Stelle. Gef. Adressen werden durch die Exped. d. Bl. unter K. H. 5. erbeten.

Ein junger Mensch von 17 Jahren sucht verhältnißhalber Stellung als Kaufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen beim Principal F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Ein williger Kaufbursche (gut empf.) sucht Stelle durch A. Loh, Ritterstraße 46, II.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einem Bäderladen, da sie schon in selbigem war. Adressen bittet man Grimm. Steinweg 9, Hof links 2 Tr. abzugeben.

Ein junges gebildetes Mädchen von angenehmem Aussehen, welches schon längere Jahre in verschiedenen Branchen als Verkäuferin servirte, wünscht baldigst eine anderweitige gleiche Stellung. Gef. Adressen wird Herr Kaufm. Th. Hoch hier, Hall. Str., entgegen nehmen unter Chiffre N. 5.

Stelle suchen 1 Verkäuferin, 1 flotte Kellnerin u. 1 Büffetmams. durch J. Seidel, Magazing. 11.

Ein bescheidenes u. gebildetes Mädchen aus anständ. Familie von auswärt. sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche, oder als Jungemagd, auch würde sie gern die Erziehung eines Kindes übernehmen. Näheres Hainstraße 23, Treppe B, 3 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärt., in weibl. Handarbeiten nicht unerfahren, das sich zum Verkauf eignet, sucht in einem Geschäft baldigst placirt zu werden.

Gefällige Off. unter A. B. H. 1. bittet man in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm abzugeben.

Ein streng rechtliches, ansehnliches Mädchen, hier fremd, mit guten Zeugnissen versehen, sucht, da selbes schon einige Jahre als Verkäuferin in Wälderei, Fleischerrei conditionirt hat, zum 1. Juni oder später eine ähnliche Stelle. Selbst zu sprechen im Gasthof zum Schwan, Werberstraße Nr. 15, 1. Etage Zimmer Nr. 7.

Eine geübte Schneiderin, auch auf Damenmäntel, wünscht noch ein. Tage Beschäft. Sternwartenstr. 10, I.

Eine gut arbeitende Mätlerin, vorzügl. Herrenwäsche, sucht noch Beschäft. Parstraße 1, 4. Et.

Eine geübte Mätlerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Eisenstraße 14, Hof part.

Ein älteres Mädchen sucht noch etwas Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder Aufwartung. Beste Adressen beliebe man Sternwartenstraße Nr. 19 im Hofe 1 Tr. rechts abzugeben.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Köchin. Näh. bei der Herrschaft Schletterstraße 16, 1. Et.

Eine Köchin, welche einer guten bürgerl. Küche vorst. kann, sucht Stellung Petersstr. 37, 4 Tr. vb.

Eine gebild. alleinl. Frau aus achtbarer Familie, häuslich und zuverlässig, sucht sofort oder später Stelle als Wirtschaftlerin. Beste Adressen abzugeben Petersstraße Gemölde Nr. 34.

Eine Wirtschaftlerin mit den gediegensten Kenntnissen der Hauswirtschaft, wie besonders der feinen Küche, sucht zum 1. Juli Stellung bei einem einzelnen Herrn. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter O. E. niederzulegen.

Eine alleinstehende gebildete Wirtschaftlerin ge- festen Alters sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Thalstraße Nr. 17 parterre.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Stellung, wo möglich bei einem einzelnen Herrn die Wirtschaft zu führen. Beste Adressen beliebe man Sternwartenstraße 19, 1 Treppe rechts abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorstehen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Beste Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter H. P. 20 in der Buchhdl. des Hrn. D. Klemm, Universitätsstr., abz.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Hall. Straße 12, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen, nicht zu jung, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin, bei einem einz. Herrn. Zu erfragen Lehmann's Garten Nr. 1, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen, v. d. Herrschaft gut erzogen, welches in allen f. weibl. Handarbeiten erfahren ist, sucht eingeit. Verhältn. wegen andern. Stelle als Jungemagd. Zu erst. Gr. Fleischergasse 13, 1 Tr.

Stellen suchen: 1 Jungemagd und 1 Mädchen für Küche und Haus. Vermittl.-Compt. Grimm. Str. 24.

Ein Mädchen, welches im Schneidern, Serviren und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bis 1. Juni Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Königsstraße Nr. 26 im Hofe beim Hausmann.

Ein junges Mädchen anständ. Familie, welches das Schneidern erlernt hat, sucht Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin zum 15. Juni oder 1. Juli. Beste Adr. niedrigerlegen Thomashof 7, 3. Et.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Stellung als Jungemagd oder für größere Kinder. Adressen erbeten Querstraße Nr. 6, 1 Tr. rechts.

1 pers. Jungemagd mit guten Zeugn. und ein Mädchen v. 20 J. f. Alles f. Dienst. Magazing. 11 p.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren, in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis 1. Juni Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein anständ. Mädchen, welches im Schneidern, Plätten, Serviren u. sonst in allen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 1. Juni Stelle als Jungemagd. Zu erst. Petersstraße 16, 2 Tr. links.

Ein einfaches und ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Herrschaft. Zu erfragen Ritterstraße 12, im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen, welches in allen weiblichen Arbeiten, vorzüglich im Nähen und Rechen, erfahren, sucht bis zum 1. Juni Dienst. Näheres Naundorfschen Nr. 11 part. rechts.

Ein anständiges junges Mädchen, im Nähen gut bewandert, sucht zum 1. o. 15. Juni einen Dienst für häusliche Arbeit. Adressen bittet man Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann abzugeben.

Ein anst. Mädchen, 2 1/2 Jahr in Stelle, im Nähen, Plätten und Kochen erfahren, sucht bis 1. Juni Stelle als Stubenmädchen oder f. Küche und Haus. Näh. bei d. Herrsch. Kl. Fleischerg. Nr. 4, 3. Etage vorwärts.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen, auch für ein Paar größere Kinder sofort oder 1. Juni. Zu erfragen Weichberggäßchen 6, 3 Treppen links.

Ein junges anständiges Mädchen aus Thüringen sucht baldigst Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit. Offerten bittet man unter O. F. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht 3. 1. Juni Dienst für Stuben etc. bei einz. Leuten für Alles. Adr. bittet man unter H. S. im Annoncenbureau Hainstr. 21 niederzul.

Ein junges Mädchen sucht Stelle bei einzelnen Leuten oder im Verkauf. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 5 im Productengeschäft.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche erfahren, sucht Stelle bis zum 1. Juni bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 61 im Hofe rechts 3 Tr. rechts.

Ein ordentl. Mädchen, das in der Küche, häusl. Arbeiten, Waschen u. Plätten erf. ist, sucht Beschäft. Zu erst. Körnerberger Str. 27, 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u. Hausarbeit per 1. Juni. Zu erfragen beim Hausmann Reichardt, Schützenstraße Nr. 1.

Ein solides anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit, am liebsten bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen sucht fogleich oder 1. Juni Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Solbittet man auch im Nähen bew. Zu erst. Neumarkt 28, im H.H.

Ein ordentliches Mädchen, welches längere Zeit bei den Herrschaften gedient hat, sucht 3. 1. Juni Dienst. Näheres Lessingstraße 11, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Thomashof Nr. 9 parterre.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst zum 1-15. Juni, wö möglich bei einzelnen Leuten. Zu erst. Elsterstraße 8, 2. Et. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht Dienst 3. 1. Juni bei einer anständ. Herrschaft für Küche und Hausarbeit od. auch als Jungemagd. Zu erfragen Kaufh. Gemölde 28 bei Frau Schmitt.

Gesucht wird von einem kräftigen Mädchen von auswärt. zum 1. Juni ein Dienst für alle häuslichen Arbeiten. Adr. bei Martin Seiler, Neumarkt 8, Hofmann's Hof.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Halle'sche Straße 2.

Ein junges kräftiges Mädchen aus anständiger Familie sucht bei älteren Leuten oder in kleinerer Familie per 1. oder 15. Juni Dienst. Näheres bei H. Elz, Ritterstraße 21, 1 Treppe.

1 junges anst. Mädchen sucht sofort oder zum 1. Juni Dienst. Große Fleischergasse 29, II. links.

Ein ehrliches ordentl. Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Bayersche Straße 11, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung für Alles zum 1. Juni Reichstraße 42, 3 Tr.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

No 137.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen...

Ein Mädchen in geputzten Jahren sucht bis ersten...

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arb.

Ein Mädchen in geputzten Jahren sucht Dienst...

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, 4 Jahre...

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Juni...

Ein fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juni...

Ein Mädchen mit guten Kenntnissen sucht zum 15. Juni...

Ein anständiges Mädchen in geputzten Jahren...

Ein junges Mädchen von auswärtig sucht zum 1. Juni...

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst...

Ein junges Mädchen von auswärtig, 15 Jahre...

Ein junges Mädchen von einem soliden Mädchen...

Mietgesuche.

Ein kleines Local, zur Destillat. passend...

Ein kleine Restauration mit viel Wohnungs...

Restaurations- u. Geschäftslocale...

Ein kleines Gewölbe wird außer den Messen...

Ein Niederlage wird gesucht. Zu erfragen...

Ein helle, geräumige mechanische Werkstatt...

Logis-Gesuch.

Von mehreren respectablen Mietlern beauftragt...

Ein anständiges Familien-Logis gesucht. Vermietter...

Ein anständiges Familien-Logis gesucht. Vermietter...

Logis-Gesuch.

Beihülfe halber wird noch pr. Johannis von...

Ein Logis von 5-6 Zimmern wird sofort...

Ein anständiges Familien-Logis wird zu Johannis...

Logis-Gesuch.

Beihülfe halber wird noch pr. Johannis von...

Ein Logis von 5-100 wird von ein Paar...

Ein junger Mann findet noch unter billigen...

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten...

Gesucht sofort oder später ein Logis von 60 bis...

Gesucht wird von jungen anständigen Leuten...

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten...

Gesucht wird ein Paar jungen, pünctlich...

Gesucht wird sofort oder später ein Logis...

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten...

Gesucht wird von ein Paar jungen, pünctlich...

Gesucht wird sofort oder später ein Logis...

Gesucht wird ein Logis von ein Paar einz.

Gesucht wird zu Johannis in Reudnitz ein...

Gesucht wird ein Logis von ein Paar einz.

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Gesucht werden von ein soliden Mädchen...

Pension. Gesucht in einer ruhigen Privat...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Gesucht werden zwei bis drei junge Leute...

Ein hohes Parterre in Veranda u. Garten 300...

Zu vermieten Michaelis eine Parterre...

Ein komfortables Logis, Bel-Etage, in freier...

Im großen Kloster, Klosterstraße Nr. 15, ist vom...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Versehung halber ist sofort oder später eine...

Zu vermieten ist im Hause Nr. 27 der Großen Fleischergasse per 1. Juli ein freundliches Familienlois für 100 # jährlichen Mietzins, an ordentlich und pünktlich zahlende Leute.

Näheres daselbst in der Restauration von Nachmittags 1/3 Uhr ab.

Eine vierte Etage, bestens eingerichtet, Preis 160 #, ist Michaelis zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 34. Näheres beim Hausmann.

Garçon-Logis. An einen anständigen Herrn ist ein schönes großes meubliertes Zimmer mit prachtvoller Aussicht und ruhig gelegen, zum 1. Juni oder sof. zu vermieten Frankfurtstr. 52, Herrnh. 2. Et. Jul. Kirchner.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist sofort oder den 1. Juni eine meublierte Stube mit Schlafzimmern mit Saal- u. Hauschlüssel, passend f. Einj.-Freiw., Burgstr. 8, III.

Garçon-Logis, fein meubliert, mit Saal- und Hauschlüssel, ist sofort oder zum 1. Juni zu beziehen Petersstraße Nr. 31, 2. Et.

Garçon-Logis. Zwei sehr freundliche, geräumige und anständig meublierte Zimmer sind sogleich oder später, zusammen oder getrennt zu vermieten. Auf Wunsch kräftigen Mittagstisch. Reichsstr. 7, Amtmann's Hof, 4. Etage vornheraus.

Garçon-Logis werden unentgeltlich nachgewiesen Burgstraße 7, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis. Ein großes Zimmer, gut meubliert, sogleich beziehbar Petersstraße 18, 3 Tr. vornheraus.

Ein fr. Garçonlogis, Promenaden-Aussicht, sep. Eingang u. Hauschl. ist zu verm. Kl. Fleischerg. 21, I. Zum 1. oder 15. Juni zu verm. ein gut meubl. Garçonlogis m. 1 od. 2 Betten Johannish. 36, II. v. h.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis an 1 oder 2 sel. Herren Kl. Windmühlengasse 12, 3. Et.

Eine feine Garçon-Wohnung ist zu vermieten Windmühlengasse Nr. 42, 2. Et. rechts.

Ein gut meubliertes Garçon-Logis, Stube und Kammer, soll an einen soliden Herrn, Kaufmann oder Beamten, vermietet werden Bauhofstraße Nr. 6, 2. Et. links.

Zu vermieten sind noch 5 Garçonlogis im Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu vermieten ist ein schönes gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube in freundlicher Lage Reiger Straße Nr. 17, II.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben nebst Schlafcabinet, meubliert oder unmeubl.; eine dazgl. unmeublirt Reichsstr. 47, Kochs Hof, 3. Et.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet an 1-2 Herren Ritterstr. 35, 1. vorn.

Zu vermieten ist eine große gut meublierte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren, auch ein Theilhaber wird gesucht zu einer großen Stube Große Fleischergasse Nr. 10/11, 1. Etage.

Zu vermieten ein meubl. Wohn- u. Schlafzimmern pr. 1. Juni an 1 Herrn Weststr. 19, II. r.

Ein elegantes fein meubliertes Wohnzimmer mit Schlafzimmern nebst Saal- u. Hauschlüssel ist an einen oder auch zwei Herren zu vermieten Frankfurtstr. 34 b. part.

Einige freundliche Zimmer mit Schlafcabinet sind meubliert oder unmeublirt an stille Leute ohne Kinder zu vermieten Ritterstraße Nr. 29.

Eine Stube mit Schlafcabinet, meubl., vornh, ist zu vermieten Markt (Königshand) 3. Etage.

Eine meubl. Stube mit Schlafkammer ist als Schlafstube für 2 Herren zu vermieten Georgenstraße 23, Hof links 1 Treppe.

Eine freundl. meubl. Stube mit Kamin, Saal- u. Hauschl. ist zu verm. Kl. Windmühleng. 6, I.

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 5, 3. Etage.

Eine freundl. Stube mit Kamin ohne Meubles ist an 1 sol. älteren Herrn oder Dame zu verm. Auch ist daselbst ein Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kaufstädter Steinweg 73, 3. Etage.

Ein freundliches Zimmer mit großer Schlafstube, gesunde Lage nach dem Garten, ganz ungenirt, ist Mittelstraße Nr. 9, 2 Tr. an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 23 im Cigarengeschäft.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. Juni eine schöne Stube an einen studierenden Herrn Neutrichhof 11, 2 Treppen vornh.

Zu vermieten ist sof. od. 1. Juni ein eleg. meubl. Zimmer nebst Schlafcab. Weststr. 46, III.

Zu vermieten ist 1 meubl. Stube, meßfrei nebst Hauschl., an 1 oder 2 Herren Neumarkt 5, 4 Tr. v. h.

Zu vermieten ist ein unmeubl. Stübchen an eine einzelne Person Reudnitz, Kurze Gasse 1, 4 Tr. I.

Eine schöne Wohnung, Aussicht nach der Promenade, ist zum 1. Juni an 1 oder 2 feine Herren zu vermieten Wintergartenstr. Nr. 3, 4 Tr. rechts.

Für Herren sind zu vermieten sofort mehrere hübsche Zimmer, jedes einzelne mit Hauschlüssel, in der Nähe des neuen Theaters Ritterstraße Nr. 17, partierre.

Für Herren ist ein gut meubliertes Zimmer mit Matratzenbett, S.- u. Hauschl. zu verm. Brühl 67, II.

Ein gut meubliertes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren sogleich oder zum 1. Juni zu vermieten Köpplay Nr. 8, im Kurprinz im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein kleines freundliches Zimmer, meßfrei, ist zu vermieten Salzgäßchen 8, Ecke v. Markt, 3 Tr. I.

Eine freundl., gut meublierte Stube sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Hohe Straße 24, III.

Poststraße 2, 3. Etage ist ein freundlich meubliertes Zimmer zu vermieten.

Ein gr. freundl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren oder Damen mit oder ohne Pension sofort, so wie später zu vermieten Thomaskirchhof 20, III. r.

Sofort zu vermieten ist eine meublierte Stube mit separatem Eingang, auf Wunsch auch Piano. Zu erst. Windmühlentr. 49 im Wasserleitungsgesch.

Im Erzgebirge sind einzelne sehr billige Zimmer für den Sommer zu verm. Näh. Universitätsstr. 1, III.

Eine freundl. Stube nach der Promenade ist zum 1. Juni an einen Herrn zu vermieten Kleine Fleischergasse 16, 3. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hauschl., auf Wunsch mit Clavier-Benutzung, ist billig zu verm. Köpplay, Dess. Hof, Tr. E. I.

Zwei meublierte Zimmer sind per 1. oder sogleich zu vermieten Reichstr. 6-7, Tr. C 3. Etage.

Sofort zu vermieten ist 1 meubl. Zimmer für 2 Herren, auch mit Kost, Gr. Windmühlentr. 41, 3. Etage links, nahe am Königplatz.

Eine freundliche Stube sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten mit Schlüssel Beizer Straße Nr. 34, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hauschl. ist d. 1. Juni zu vermieten Duesstr. 25, III. links.

Eine fr. gut meubl. Stube mit Saal- u. Hauschl. ist gleich oder später zu vermieten Dresdner Vorstadt, Kurze Straße Nr. 3, part. rechts.

Ein freundliches meubliertes Zimmer ist sofort oder 1. Juni billig zu vermieten. Auch sind dort 2 Herren anständige Schlafstellen, Grimm. Straße 22, 2 Treppen vornheraus.

Sofort zu verm. ist eine gut meubl. Stube an einen Kaufm. oder Beamten Moritzstr. 17, Str. I. I.

Ein kl. heizb. Stübchen ist an 1 anständ. Herrn sofort zu vermieten Sternwartenstr. 32, III. r.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 13 im Hofe quer vor 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Klosterstraße 5, 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundl. Schlafstelle an 1 od. 2 anst. Herren Petersteinw. 3, 3 Tr. rechts.

Zu verm. eine Schlafstelle mit Hauschl. an ein solides Mädchen Schloßgasse 7, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle vornheraus ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten Johannishgasse Nr. 26, partierre.

Zwei Schlafstellen für Herren sind offen Ulrichsstraße Nr. 6, 2 Treppen.

In einer freundl. Stube sind 2 Schlafstellen zu vermieten an Herren Königsh. 4, II. I. W. Alex.

Für 3 ordentliche Mädchen ist anständige Schlafstelle sofort zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße Nr. 21, Hinterhaus 1 Treppe.

Für Tanzstunden, Gesellschaften, Gesangsvereine oder auch als Restauration sind die Localitäten des Kaisers von Deisterreich zu vermieten. Näheres Brühl 48 im Laden.

Ein Gesellschaftslocal, 25 bis 30 Mann bequem fassend, ist noch für einige Abende frei pr. Hohe Universitätsstraße 2. F. E. Stephan.

Für Kegelschläger. Die Wärmor-Regelbahn im Schweizerhaus in Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5, ist Donnerstag und Sonnabend frei geworden.

Dinnibusgelegenheit nach Eilenburg. Morgen Donnerstag den 18. Mai geht mein Dinnibus früh 6 Uhr von hier nach dort und Abends zurück. Stationsplatz: Leipzig, Mauer Garnisch. Wittwe Schmidt.

L. Werner, Große Windmühlengasse Nr. 7. Heute 8 Uhr Tanzlehrer.

H. Fischer, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Partyschülchen.

Wilh. Jacob, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr Oberkante zu Cutrigsch.

Victoria-Theater. Plagwitz. (Feisenkeller.) Heute Mittwoch den 17. Mai Gastspiel des Herrn Ernst Helbing, Unterofficier im S. S. Schützenreg. Nr. 108, zum ersten Male (neu): Die Schuld einer Frau.

Schauspiel in 3 Acten von L. Lichtenfeld. Jean Alvarez - Herr Helbing a. G. Hierauf: List und Ablegma.

Paudeville - Fosse in 1 Act von Louis Angely. Donnerstag den 18. Mai: Debut des Komikers Herrn Dressler vom Paudeville-Theater.

Preise der Plätze wie gewöhnlich. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. - Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Otto Negendank.

Theater-Conditorei. Wegen einer Privatfeiligkeit heute kein Concert der Familie Viginger.

Wegen baldiger Abreise finden nur noch einige Concerte statt. Morgen Concert.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Abend Concert und Vorträge von dem Gesangs-Komiker Herrn Max Hofst. nebst Gesellschaft.

Dabei empfehle reichhaltige Speisearte und ff. Lagerbier.

Rahniss' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Herrn Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Wehrmann, der Soubretten Fräulein Emmy und Amanda.

Programm neu. Anfang 7 1/2 Uhr. NB. Heute Mittag Schweinsknochen und Klöße.

Limbacher Bier-tunnel, Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß. Heute Concert und Vorstellung, gegeben von der Capelle des Hauses.

Tivoli. Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstages Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck. Dem geehrten Publicum die Nachricht, daß von morgen das Sommer-Entrée eintritt u. wie früher auf 3 #, wobei eine Dame frei, festgesetzt wird. Das Nähere befragen die gedruckten Entree-Billets. A. Stolpe.

Central-Halle. Morgen zum Himmelfahrtstages Concert u. Ballmusik. Julius Jaeger.

Ton-Halle. Morgen zum Himmelfahrtstages Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. C. A. Moritz.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland. Morgen Concert der Capelle von F. Buchner. Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concert findet starkbesetzte Ballmusik statt.

Pantheon. Morgen zum Himmelfahrtstages Concert und Tanzmusik. F. Römling.

Apollo-Saal. Morgen zum Himmelfahrtstages Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Leipziger Salon. Heute Mittwoch Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Vier ff. NB. Morgen Ballmusik. F. A. Heyne.

Bonorand. Morgen zum Himmelfahrtstages Frühconcert der Capelle von C. Matthies.

Schweizerhäuschen. Morgen (bei günstigem Wetter) Früh-Concert der Capelle von F. Buchner. Nachmittags von 3 Uhr an Concert.

Eutritzsch. Gasthof zum Helm. Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstages Concert und Tanzmusik. Anfang 1/4 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Drei Mohren. Heute empfiehlt gefüllte Taube mit Spargel, Gemüse, ff. Bernesgrüner G. Seiler.

Waldschlösschen zu Gohlis empfiehlt täglich von früh 6 Uhr an frische Wild.

Haertel's Bier-tunnel. Heute Schlachtfest, früh von 9 Uhr an Wellfleisch. Bier ff.

NB. Meinen großen schönen Tunnel (150 Personen fassend) empfehle ich geehrten Vereinen und Gesellschaften zur gefälligen Benutzung.

PANTHEON. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restauration von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. F. Römling.

Restaurations von C. Keucher, Petersstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit roten Kartoffelklößen. Lager- und Beyer. Bier ff. NB. Morgen früh Speckfuchen, Abend Allerlei mit Götterlettes oder Pökel-Rindjunge.

# Schützenhaus.

## Einladung zum Sommer-Abonnement vom 18. Mai bis 12. September a. e.

Täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) Concert; Sonntag, Montag, Mittwoch und Donnerstag von der Hausscapelle unter Leitung des Herrn Director Bächner, Dienstag und Freitag von dem Waldhorn-Chor des Herrn Director Hellmann.

Die zahlreiche Theilnahme und freundliche Anerkennung seitens der geehrten Bewohner Leipzigs im vorigen Sommerjahre haben mir die schmeichelhafteste Ueberzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelpunct der Gesellschaft durch seine Annehmlichkeit und bequeme Lage sich die allgemeine Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses Jahr mit obiger Einladung willkommen geheißen zu werden.

Stets bemüht, etwas Neues zu bieten, habe ich für den Monat Juli a. e. die berühmteste Künstlerin der Jetztzeit, **Mrs Victoria**, mit großen Kosten engagirt; dieselbe wird im **Trianon-Park** ihre außerordentliche Kunst zeigen.

Rachdem sind die Anlagen theilweise verändert und verschönert, so wie Neues geschaffen. — In Anbetracht der dadurch gebrachten Opfer habe ich den Preis des Abonnements um weniges erhöht und kostet die Abonnements-Karte für die Sommerzeit incl. der Künstler-Vorstellungen (einzelne wenige Tage und zum Zwecke großer Festlichkeiten geschlossener Kreise aufgehobenes Abonnement vorbehalten)

für jeden Herrn 1 Thlr. 10 Ngr. (gelbe Karte),  
= jede Dame 1 Thlr. (grüne Karte).  
Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 5 Ngr.  
Bei Extra-Productionen 7 1/2 und 10 Ngr.

Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet, freien Zutritt.  
Die Abonnements-Karten werden von heute ab an der Cassa im Schützenhause, sowie bei Herrn B. J. Hansen am Markt und in der Musikalienhandlung des Herrn Kahnt, Neumarkt, verkauft.  
C. Hoffmann.

## Knauthain, Gasthof an der Mühle.

Morgen zum Himmelfahrtstage  
**Grosses Militair-Concert,**  
gegeben von der Capelle der Königl. Unterofficier-Schule zu Weissenfeld unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Timpernagel**. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Nach dem Concert **Ballmusik**. Dabei empfiehlt eine große Auswahl von Speisen und Getränken, worunter **Allerlei mit Coteletts oder Lende u. f. w.**, und ladet ergebenst ein.  
NB. Bei unglücklicher Witterung findet das Concert im Saale statt.  
Herrn. Nonnger.

## Tanzmusik

Morgen Donnerstag zum Himmelfahrtstage von 4 Uhr an in  
**Gohlis, im Neuen Gasthof,**  
**Connowitz, im Gasthof zur goldenen Krone,**  
**Lindenau, im Gasthof zum Deutschen Hause,**  
**Klein-Zschocher, im Gasthof zum Reichsberwieser,**  
wozu ergebenst einladet  
das Musikchor von **E. Hellmann.**

## Neues Schützenhaus

empfehlen täglich guten Kaffee, frischen Kuchen, vorzügliches Bier u., sowie Mittagstisch und reichhaltige Abendstischkarte.  
Morgen Allerlei, sowie in der Saison täglich frischen Stangenspargel.

**Restaurant Stadt Gotha.** Reichhaltige und gewählte Speisekarte, sowie ganz vorzügliches Zucker'sches Bier aus Nürnberg empfiehlt ergebenst **C. Beck.**  
Jeden Abend frischen Stangenspargel.

**Oberschenke Gohlis** empfiehlt heute **Schlachtfest.**  
Bayerisches, Lagerbier und Gefe ff.,  
wozu ergebenst einladet **Friedr. Schaefer.**

heute **Schlachtfest,**  
wozu ergebenst einladet **C. H. Künike,** Centralstraße Nr. 9.

**C. F. Kunze's Restauration und Garten,**  
Grimma'scher Steinweg 51 — Johannisgasse 45,  
empfehlen heute **großes Schlachtfest.**  
Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

heute **Schlachtfest** in **Heiland's Speisekeller,** Brühl Nr. 10.  
heute **Schlachtfest** empfiehlt **F. Morenz,** Kupfergäßchen 10.

**Veteranen-Halle.** heute **Schlachtfest.** Es ladet ergebenst ein **B. Wolf.**

heute **Schlachtfest,** Bier ff. bei **Hönnecke,** Bayerische Straße.  
heute **Schlachtfest,** wozu freundlichst einladet **H. Teichmann,** Carlstraße 9.

heute **Schlachtfest,** früh von 1/2 9 Uhr an **Wellsteisch** bei **C. Daring,** Hainstraße Nr. 14.

**Schweinsknochen mit Klößen**  
empfehlen für heute Abend **Friedrich Geuthner,** Schloßgasse 3.

**Restauration von A. Hirsch,** Hospitalstrasse 40, vis à vis der Kirche,  
empfehlen jeden Morgen frische Bouillon, täglich Mittagstisch à Couvert mit Suppe 3 1/2 Ngr.,  
billigen Abendstisch, ff. Bier. Morgen früh **Speckfuchen.**

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**  
heute **Allerlei** mit Coteletts oder Zunge und neue Kartoffeln mit **Sering.**  
NB. Morgen von 8 Uhr an **Speckfuchen.**

**Allerlei** von jungem Gemüse mit Coteletts oder Zunge, sowie extrafeines  
Freiherrl. v. Zucher'sches Bier empfiehlt heute Abend  
**Löwe's Bayer. Bierstube,** Klosterstraße 14.

heute Abend „**Allerlei**“ bei **Hob. Göze,** Nicolaisstraße 51.

Saure Rindsfaldauen empfiehlt zu heute Abend **H. Thal,** Burgstraße 21.

**No. 1.** Heute Nachmittags **Speck- und Kartoffelfuchen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

**F. L. Stephan** heute früh **Speckfuchen,** **Stangenspargel** jeden Tag frisch, **Universitätsstraße 2.**  
Biere von der besten Qualität.

**Speckfuchen** von 9 Uhr an bei **Eduard Nitzsche,** Reichstraße 48.

heute früh **Speckfuchen** und sehr vorzügliches Bayerisch und Lagerbier, wozu freundlichst einladet **W. Schreiber,** Goldner Gasse.

## Verloren.

Ein armer Geschäftsmann verlor gestern 9 Ngr. in Cassenscheinen. Gegen Belohnung abzugeben Bayerische Straße 23 bei **E. A. Ring.**

Verloren wurde Dienstag den 16. Mai ein Notizbuch mit Inhalt zwischen 10—12 Uhr in Papiergeld, Quittungen von Herrn **Soedel,** von Herrn **Roschewitz & Comp.** in Erfurt.

Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Dank und gute Belohnung abzugeben **Quierstraße Nr. 35** beim **Gärtner Soedel.**

Ein Taschmesser mit Perlmuttermuttergriff und 3 Klängen ward am Sonnabend Abend verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Fleischerplatz Nr. 5,** part. links.

Verloren wurde am 14. d. in der östlichen Vorstadt eine **Zupfnadel** in grünem Futteral. Es wird gebeten dieselbe in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Stehen geblieben im Schützenhause ein Schweinsleder-Rohrstoch mit Knochengriff d. 10/13. Mai a. e. Da er Andenten von einem vor Paris gebliebenen Bruder ist, wird der ehrliche Finder ersucht denselben gegen Belohnung abzugeben **gegen Belohnung abzugeben** **J. Schneider & Co.** abzugeben.

Eine grau- und weißgefleckte Katze hat sich verlaufen. Wiederbr. erh. Bel. Brühl 25 b. Hausm.

Eine Kasse (Cyper) ist abh. gekommen, gute Bel., wer dieselbe **Tauscher Str. 14,** Thorhaus, nachweist.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben bei **H. Diedhoff,** Zimmerstraße 1.

## Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Oel- und Rechtswertreter in dem zu dem Vermögen des Handelsmannes **Friedrich Hermann Schmidt** zu **Leipzig** in **Zwenkau** eröffneten Creditwesen fordert hiermit dessen Schuldner auf, ihre Schuldbeträge zu Vermeidung der Klagenstellung bis spätestens **Freitag den 26. ds. Mon.** portofrei an denselben abzuführen, mit dem Bemerkten, daß er außerdem am gedachten Tage persönlich in **Gasthofe zum Kronprinz** in **Zwenkau** anwesend und zur Empfangnahme der Zahlungen bereit sein wird.

Leipzig, am 15. Mai 1871.  
Der bestellte curator honorum et litis  
**Adv. Marbach.**

Armes Weichkind der Themaschirke! gieb Dich zufrieden, es ist umsonst, daß Du nach Hülfe schreiest, denn das wäre eine Schwärzung der Einnahmen.  
Auch ein gekränktes Weichkind.

## English Club.

Two young merchants wish to enter into the English Club existent here. Not knowing to whom they ought to adress a kind information would oblige. Please forward letters under L. Z. to the office of this newspaper.

In der Paulinerkirche zieht es so sehr. Die Thür beim Altar scheint nicht gehörig geschlossen zu sein, daher dieser immense Zug. Wäre es nun nicht besser, die Thüren während der Predigt verriegelt zu lassen? Auch war der Zugang zum mittelften Pfeiler letzten Sonntag geschlossen, warum diese Heuerung? Anstatt daß man sollte die Pfeiler nach Anfang des Gottesdienstes öffnen, sobald sie leer sind versperrt man dem Publicum auch noch die Pforte, die doch aus Allgemeine gerichtet sind. Gewiß wird sich die wohlthätige Kirchenbehörde von diesen Uebelständen überzeugen und sofort Abhilfe schaffen.  
In dieser Hoffnung schließt  
eine fleißige Kirchengängerin,  
die nicht gern krank werden möchte.

**H. Caroussell a. Königsplatz.**  
Bedaure Brief zu spät erh. Es grüßt **F. Z.**

Die geehrte Dame, **A. S., Emilienstraße,** wird heute Abend 8 Uhr in **Deide's Restauration,** Beizer Straße, um eine Besprechung gebeten.  
**M. D.**

Die Annonce: Gesuch eines Logis von 60 bis 150 Ngr. (Grimm. Str. 22 pl.) bitte zu beacht.

## Correspondenz-Karte.

Herrn **Jos. v. Török,** Apotheker, Pest!

Kein Freund von Geheimnissen, durch rasende rheumatische Schmerzen bewogen, habe ich mit bestem Erfolg die mir angerühmte

## Sichtleinwand

\*) Probe. Dankbar empfehle ich dieselbe Jedermann. Bitte zwei Stück gegen Nachnahme an das katholische Pfarramt zu **Udowa,** Sohler Comitat, letzte Post **Ragy-Szalota,** zu senden.  
**Uptó-Szibbe, 21. März 1871.**  
**Szamuely, Pfarrer.**

\*) Echl zu haben in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke.**

## Neunte Quittung

über Sammlung für die Angehörigen einberufener Reservisten und Landwehrmänner.

Von einer glücklichen Mutter 20 Ngr., Johanna 15 Ngr., Von der unterzeichneten Expedition nicht zurückgeforderte Insertionsgebühren 2 Ngr. 11 Ngr. 3 Ngr. Summa: 22 Ngr. 26 Ngr. 3 Ngr. (incl. früherer Quittungen: 470 Ngr. 5 Ngr. 1 Ngr.)

Mit dem herzlichsten Danke für vorstehende Gaben sprechen wir den Wunsch aus, es möchte doch noch manche glückliche Mutter ein Scherlein bei uns niederlegen für Diejenigen, welche der Rückkehr des Ernährers noch immer vergeblich entgegen sehen, so wie für die Armen, denen kein Wiedersehen beschieden ist, weil der hoffnungsvoll ins Feld rüdende theure Angehörige schon längst in fremder Erde gebettet liegt.

## Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Extra-Abonnement zu Del Vecchio's Ausstellung.

Wiederholte geäußerten Wünschen zu begegnen, werden noch Abonnement-Billets à 20 Ngr. für das laufende Jahr ausgegeben.

## Heute und morgen

ist ein **Renaissance-Schreibschrank** mit reicher Bilderei, für einen Jubilar nach dem Auslande bestimmt, von früh 8 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr ausgestellt in der Kunstwerkstatt von **Franz Schneider,** Weststraße 21.

heute Abend 8 Uhr wird im Saale des **Gesamttgymnasiums,** Peterskirchhof, Girsch, 1 Treppe, der

**Unterrichtscursus zur Erlernung der Gabelsberg. Stenographie** durch einen Vortrag über **Stenographie,** zu welchem Jedermann der Zutritt freistehet, eröffnet. Honorar 5 Thlr. pränum., doch wird Minderbemittelten Ermäßigung und Zahlungs-erleichterung gern gewährt.  
Anmeldungen werden nach Beendigung des Vortrags noch angenommen.  
**Gabelsberg. Stenographenverein.**

## Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt demnächst einen **12 stündigen Cursus** in der **rationalen Arends'schen Stenographie** und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden bei Herrn **Ströblin,** Thomaskirchhof 1, II, bei Herrn **Güter,** Neukirchhof 23, III (12—3 Uhr) und **Witt-**woch Abend 8—10 Uhr im **Vereinslocale, Restauration zur alten Burg,** Pfaffenborfer Straße 1, entgegen genommen. Honorar — incl. Lehrbuch — 2 Thaler.  
**Der Arends'sche Stenographen-Verein.**

# Die Jahresfeier des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung

soll morgen als am Tage der Himmelfahrt Christi Nachmittags 2 Uhr mit einem

## Festgottesdienste in der Kirche zu Stötteritz

begangen werden. Die Predigt bei demselben hat Herr P. Achilles in Störnthäl übernommen, die derselben vorausgehende Ansprache wird durch den stellvertretenden Vorsitzenden erfolgen, den Bericht der mitunterzeichneten Schriftführer erstatten.

Für diesen Gottesdienst besonders gedruckte Festlieder werden an den Kirchthüren ausgegeben werden.  
Zu reger Theilnahme an demselben werden Freunde unseres Vereinswerkes hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 16. Mai 1871.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

P. Schmidt in Schönefeld, Stellvertreter des Vorsitzenden. Subdiakon Dr. phil. Suppe, d. B. Schriftführer.

# Auf Del Vecchio's Kunstaussstellung!! „Am Marktbrunnen eines Rheinischen Städtchens“.

Privat-Eigenthum (angekauft für Thlr. 4000.)

## „Glückliche Menschen“

(Landhaus am Rhein.) Preis Thlr. 850.

Beides Meisterwerke! Gemalt von **C. E. Böttcher** in **Düsseldorf**.

# Rennen zu Leipzig 1871

Sonntag den 21. Mai Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

- I. Eröffnungs-Rennen. Preis 300 Thlr.
- II. Unions-Clubpreis II. Classe. Preis 500 Thlr.
- III. Vereins-Rennen. Preis 300 Thlr.
- IV. Leipziger Handicap. Preis 800 Thlr.
- V. Verkaufs-Rennen. Preis 300 Thlr.
- VI. Frühjahrs-Steeple-chase. Preis 400 Thlr. und 100 Thlr. für das zweite Pferd.

### Preise der Plätze:

Tribüne-Logenplatz oder Vorder-Sperrplatz 1 Thlr.  
Tribüne-Sperrplatz auf den 3 letzten Bänken 20 Ngr.  
Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr. Fussgänger 5 Ngr.  
Wagenkarten à 3 Thlr. Sattelplatz 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

Für Clubmitglieder und diejenigen, welche Sperrplätze nehmen, werden Plätze bis 20. Mai Mittags bei Herrn August Kind reservirt. Nach dieser Zeit tritt der freie Verkauf ein.

Der Zutritt zum Sattelplatz und Innern der Rennbahn ist nur Mitgliedern und Inhabern von Sattelplatz-Billets gestattet.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, wie auch den Anordnungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten ist. Zuwiderhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

### Verein von Freunden der Erdkunde.

Sitzung Mittwoch den 24. Mai, Abends 7 Uhr, im Hotel de Prusse. Tagesordnung: 1) Ernennung eines Ehrenmitgliedes. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Wissenschaftliche Vorträge.  
Der Vorstand.

### Verein für Geschichte Leipzigs.

Mittwoch den 17. Mai 1871 Abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
Versammlung im Saale des Hotel zur Stadt Dresden.  
Tagesordnung: Referate des Vorsitzenden und des Custos der Sammlung. — Vortrag des Herrn Max Moltke über Siegr. Aug. Rahmann. — Vereinsangelegenheiten.  
Gäste sind herzlich willkommen.  
D. B.

# Leipziger Turnverein.

Monatsversammlung, Mittwoch den 24. Mai c. Abends 8 Uhr in dem Saale des Herrn Bahn, Rosenfalgasse. Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte.  
Leipzig, den 16. Mai 1871!

### Der Turnrath.

## Palme. theatrales Abendunterhaltung

im Saale der Westendhalle. D. B.  
Anfang punct 6 Uhr. Von 4 Uhr an Concert.

## „Violetta.“

Zum Himmelfahrtstag Spaziergang nach Kötzau. Versammlung im Café Hanisch punct 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Der Vorstand.

### Allgemeine Krankencasse zu Stötteritz.

Da Herr August Hänse seinen Posten als Collectant und Krankensucher freiwillig aufgegeben hat, so ist Herr Oswald Minkwitz (wohnhaft Stötteritz Nr. 26 B) als solcher gewählt und von heute ab verpflichtet worden, was wir den geehrten Mitgliedern hierdurch anzeigen.  
Stötteritz, den 15. Mai 1871.

Der Gesamt-Vorstand.  
E. Graul, v. B. Vors.  
Adolph Schumann, Schriftf.

### Männergesangverein.

Heute Abend 8 Uhr im bewussten Waldlocal.



Heute Abend Zusammenkunft im Eldorado.

### B. I. schaftstag.

7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Café Zaspel Gesellschaft. Um Erscheinen aller Mitglieder wird ersucht.

### Palme. Heute Club-Abend im kleinen Saale der Westendhalle.

NB. Ausgabe der Programms. D. V.

Morgen Landpartie nach Wahren.

19. Versammlung Bahn's Restauration, Admarck 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Um zahlreiches Erscheinen bittet D. V.

Des Feiertags wegen bleibt morgen die Städtische Speiseanstalt geschlossen.

### Olymp. Heute sammtl. Mitglieder um 8 Uhr bei Esche. D. V.

Aa Von heute an finden die Mittwoch-Clubs bei Herrn Vettors, Belger Straße, statt. Bei ungünstiger Witterung im reservirten Gesellschaftszimmer.

### Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer Tochter Minna mit Herrn Dr. Wilhelm Wendler, Gymnasial-Oberlehrer in Bzdau, zeigen hierdurch ergebenst an Leipzig, den 11. Mai 1871.

A. Hermann Wapler, Auguste Wapler geb. Scheller.

Minna Wapler Dr. Wilhelm Wendler. Verlobte.

### Heiraths-Anzeige.

Fris Fertsch Adele Fertsch geb. Steinmann. Stüplingen, 15. Mai 1871. Statt jeder besonderen Meldung.

### Entbindungs-Anzeige.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Frankfurt a. M., 15. Mai 1871. Friedrich Lobe, Hedwig Lobe geb. Hüttner.

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch an. Reudnitz-Leipzig, am 16. Mai 1871.

Oswald Schulze, Kreisdirect. Canzlist, Rosalie Schulze geb. Seudtner.

Heute früh 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief sanft nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse unser guter Vater und Großvater

### Friedrich Stoye

im 61. Lebensjahre nach Stägigem Krankenlager. Um stillen Beileid bitten Leipzig, den 16. Mai 1871.

Karl Wilhelm Dammeneim, Schwieger-Friedrich Karl Reinsch, Söhne, im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 4 Uhr statt.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, auch aus unserm Kreise ein Opfer zu fordern. Nach mehrtägigem Krankenlager verschied gestern unser lieber Freund und Colleague,

### Herr Franz Albert Dörfer,

im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre.

Seine Anhänglichkeit an unsern Verein, sein schlichtes, freundliches und bescheidenes Wesen, sowie sein Fleiß und seine Strebsamkeit erwarben ihm die Liebe und Achtung aller Mitglieder und sichern ihm bei denselben bleibend ein freundliches Andenken.  
Leipzig, den 16. Mai 1871.

### Der Schreiberverein.

Lieben Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß unser guter Sohn und Bruder, der Post-Assistent

### Bruno Rose

auf einer Berufsreise durch einen ganz plötzlichen Tod uns entziffen wurde.  
Leipzig, den 16. Mai 1871.

Wilhelm Rose, Henriette Rose geb. Voßung, Eltern. Arno, Bertha und Clara Rose, Geschwister.

### Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Der unterzeichnete Verein erfüllt die traurige Pflicht, allen seinen Mitgliedern und Freunden anzudeuten, daß Freitag den 12. Mai das active Mitglied des Vereins, Richard Rudolf, stud. paed. in Delitzsch, verstorben ist.

Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli. J. A.: Dehler, stud. mod.

### Herr Carl Winter,

Cassirer im Geschäfte der Herren Zickand & Co. — der treueste und sorgsamste Gatte und Vater, — wurde uns heute früh nach kurzem Unwohlsein durch einen Schlaganfall entziffen.  
Leipzig, den 16. Mai 1871.

Minna Winter geb. Sumner, Richard, Ernst und Selene Winter. Das Begräbniß findet Donnerstag Nachmittags 3 Uhr von der Halle des Neuen Friedhofes aus statt.

Am 15. endete nach 7tägigen Leiden Abends 9 Uhr das Leben unserer guten Marie im Alter von 3 Jahren 4 Monaten.

Die trauernden Eltern A. Komst, Selma Komst, geb. Grau, verm. gew. Schuster.

### Dank.

Für die zahlreichen Beweise innigster Theilnahme bei dem Tode unseres unvergesslichen Gatten und Vaters sagen allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten des Entschlafenen ihren herzlichsten Dank

die tieftrauernde Wittwe Hedwig Gallus und ihre 7 unermöglichen Kinder.

### Dank.

Bei dem herben Verluste, welcher mich durch das Hinscheiden meiner lieben Frau betroffen hat, war es Trost und Hilfe für mich, als mir durch die Güte meines verehrten Prinzipals Herrn Moritz Wädler, sowie meiner Herren Collegen und Mitarbeiter eine ansehnliche Unterstützung zu Theil wurde, wofür ich hiermit meinen herzlichsten Dank auszusprechen mich gedrungen fühle.  
Neureudnitz, 15. Mai 1871.

Gustav Klemm nebst meinen 7 unmündigen Kindern.

### Dank.

Für die vielfache Theilnahme und reichlichen Blumenschmuck bei der Beerdigung unserer lieben Frau, Tochter, Schwester und Schwiegertochter, Minna Theile geb. Martini, sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

### Die Hinterlassenen.

Wenn mich irgend etwas in meinem großen Schmerze, welcher mich durch den plötzlichen Tod meiner geliebten Frau betroffen hat, aufzuheitern und zu trösten vermag, so sind es die vielen Beweise von herzlicher Liebe und Theilnahme, die mir von Verwandten, Freunden und Bekannten durch Wort und reichen Blumenschmuck dargebracht wurden. Nehmen Sie alle hiermit meinen innigsten Dank.  
Leipzig, am 16. Mai 1871.

Eduard Dentschel.

Herzlichsten Dank für den Blumenschmuck und Theilnahme, welche uns bei dem Verluste unserer theuren guten Felix zu Theil wurde.  
Fr. Müller und Frau.

No 13  
I habe  
französischer  
diesem Titel ist  
ein topographisches  
welches  
überzeugenden  
ist. Die  
welchen Wert  
der veröffentlichten  
aber der  
Nachrichten ab  
gleiche sich dar  
auf der linken  
deutschen, auf  
ziehen. So hat  
den großen Be  
und lebendigst  
Man kann sich  
als dieses einse  
wie die gut ge  
nach Durchfüh  
der Ueberzeugu  
Best romanisch  
berichte hat,  
deutschen Haus  
als von ihr a  
abgeführt v  
Gedrag gewo  
Werte ist eine  
Demarcation  
Frankreich bei  
— t. Welch  
ununterbrochen  
deutsche Der  
gegen Franke  
es verpönt u  
herliche Zeit  
selben erzählt  
bis in die  
jedoch die im  
nur zu leicht  
namentlich de  
um so freud  
Eras Leif  
datenerzähl  
lands gegen  
stehen und  
ihnen selber  
Wandern en  
so manches  
Germanias  
Patrioten, d  
Kämpfe geg  
Feldher des  
während de  
Ehre in so  
Allen der  
werden; sin  
deutscher La



Literarisches.

Thaten und Phrasen im deutsch-französischen Kriege 1870-1871. Unter dem Titel ist im Verlage von J. S. Weber in Leipzig ein topographisch schon aufgestattetes Werk erschienen, welches einen interessanten und klar gezeichneten Einblick in die Geschichte jenes Krieges bietet. Der Inhalt des in seiner Form originalen Werkes besteht aus einer Sammlung von veröffentlichten officiellen und officiösen Nachrichten über den deutsch-französischen Krieg. Diese Nachrichten sind höchst überflüssig dem Bericht, welche sich darbietend einander gegenüber gestellt; auf der linken Seite der Blätter sprechen die Franzosen, auf der rechten die französischen Nachrichten. So daß die Geister, die hüben und drüben den großen Völkertampfe leiteten, und in frischer Erinnerung noch lebendige Wirkung denken, man kann sich keine schlagendere Wirkung denken, als diese einfache Gegenüberstellung. „Und es ist“, wie die zur geschriebene Vorrede treffend bemerkt, „nach Durchsicht dieser Blätter kaum möglich, sich der Ueberzeugung zu verschließen, daß das letzte Welt romanischen Stammes, welches die Welt beherrscht hat, nicht sowohl durch den Stolz der deutschen Kraft von seiner Höhe herabgestürzt, als von ihr an der weichen Hand der Lüge herabgeführt worden sei, die zum Wesen seiner Ehre geworden war.“ Dem beachtenswerthen Werte ist eine Karte des Kriegsschauplatzes mit der Conventionslinie und den Occupationsgebieten in Frankreich beigegeben.

Welch eine Fülle von Vorberatern, welche eine ununterbrochene Kette von Siegen das gesammte deutsche Volk in dem gewaltigen Riesenampfe gegen Frankreich erschloß, ist Allen bekannt, denen es vergnügt war, mit eigenen Augen diese große herrliche Zeit zu schauen, und es wird von der herrlichen erzählt werden von Geschlecht zu Geschlecht bis in die fernste Zeit. Weniger bekannt sind jedoch die im Schlachtdonner und Kampfgewühl zu ja leicht zu übersehenden Heldenthaten Einzelner, und um so mehr begrüßen wir daher die von dem Großkrieger in Berlin herausgegebenen „Soldatenjahrlänge aus dem heldenreichen Deutschland gegen Frankreich 1870-71.“ (Heldenthaten und Erlebnisse einzelner Soldaten, von ihnen selber erzählt.) — Das vorliegende erste Buch enthält, in lebendiger Weise geschildert, so mancher Bravourthaten von Heldensöhnen Germaniens und kann nicht nur jedem deutschen Patrioten, der für seine ins Feld zum heiligen Kampfe gegen den Franzmann hinausgehenden Brüder das warme Interesse hat, welches die modernen Streiter für Deutschlands Ruhm und Ehre in so reichem Maße verdienen, sondern vor Allen der heranwachsenden Jugend empfohlen werden; findet sie doch darin leuchtende Vorbilder mancher Tapferkeit und Vaterlandsliebe.

Nachtrag.

Actiengesellschaft zur Verwerthung der Herrschaft Stolzenburg.

Wenn die Gründer obiger Gesellschaft neuerlich zu weiterer Zeichnung auf den am 4. Mai ungenügend geliebten Rest der Actien auffordern, so geschieht dies lediglich im Interesse der Besitzer von Pfandbriefen der Sächsischen Hypothekendarlei, die sich zur Uebernahme dieses Restes bereits ausmündende Offizien gemacht worden, es würde aber nicht im Sinne der Sächsischen Hypothekendarlei sein, wenn dies Actiencapital auf andere Weise, als durch Eingahlung in ihren Pfandbriefen aufgebracht würde. Die möglichen Verhältnisse gestatten der Sächsischen Hypothekendarlei nicht, die überaus wertvolle Besorgung Stolzenburg selbst anzunehmen, es liegt derselben aber daran, wenigstens, so weit dies möglich ist, ihren Pfandbriefgläubigern den sicher zu erwartenden bedeutenden Gewinn zuzuführen, und deshalb mußte sie das Project der Gründung einer Actiengesellschaft, deren Zustandekommen diesem Zwecke entsprechen würde, mit größtem Danke annehmen.

Es bedarf wohl nur des Hinweises, daß nach Abschluß der drei Millionen Thaler Pfandbriefe für Stolzenburg immer noch beinahe acht Millionen Thaler dergleichen im Umlaufe bleiben, deren Verzinzung der Hypothekendarlei bei den gegenwärtigen zweifelshaften Gegenwärtigen für die Dauer unmöglich werden dürfte, um die letztere nicht vollständig zu widerlegen und den Umlauf dinstand anzuempfehlen.

Dresden, 16. Mai. Die Synode trat heute in die Specialdebatte über die Patronats-Vorlage und zwar zunächst über §. 1 ein. Derselbe lautet: „Die Bewerzung geschieht beim Colator. Dieser wählt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der betreffenden Gemeinde von denen, die sich beworben oder die er auch ohne Bewerzung berücksichtigen will, nachdem er sich die Gewißheit verschafft, daß die letzteren die Stelle,

wenn sie ihnen angeboten würde, annehmen werden, drei aus und nennt solche dem Kirchenvorstand zur Wahl.“ Es sind hierzu nicht weniger als 15 Anträge eingegangen, theils vernetzender, theils abändernder Art, und ferner Anträge, welche selbstständige Zusätze zur Fassung des Entwurfs verlangen. Zur Debatte sind abermals 25 Redner eingeschrieben. Bis zum Schluß dieses vorläufigen Referats sprachen die Abgg. Köhlschütter, Kultusminister von Falkenstein, Jarnde, Günther, Niethammer, Habertorn, von Köpcke, Schwabe, Schenk, Weidauer, Rade, Leonhardt, Claus, Meyer, Külling, Anader, Langbein, Eckstein, Meurer, Claus (Dresden).

r. Leipzig, 16. Mai. Dem Vernehmen nach wird in der nächsten Conferenz der deutschen Privatbahnen, welche möglicherweise in Leipzig als deutscher „Eisenbahntag“ zusammentritt, der Antrag eingebracht werden, den deutschen Reichstagsabgeordneten freie Eisenbahnfahrt nach Berlin, sowohl für Hin- als Rückfahrt, zu bewilligen. Es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß dieser Antrag angenommen werden wird und daß sich alsdann dieser Maßregel auch die Staatsbahn-Verwaltungen anschließen.

K. Leipzig, 16. Mai. Es hat hier in manchen Kreisen gewissermaßen Verwunderung erregt, daß während fast überall aus Deutschland über die Arbeitsverhältnisse Klage geführt wird, in unserer Stadt bis jetzt diese epidemische sociale Erscheinung nicht aufgetreten ist, obwohl Leipzig das Glück genießt, socialdemokratische Kräfte in Fülle und Fülle in seinen Mauern zu beherbergen. Nach verschiedenen Mittheilungen aus den Kreisen der Arbeitgeber wie der Arbeitnehmer hat man diesen Umstand vornämlich der humanen Bereitwilligkeit zu danken, mit welcher die große Mehrzahl der hiesigen Principale von dem Augenblicke an, wo der Krieg zu Ende ging und die Geschäfte neu ausblühten, in der Gewährung erhöhter Arbeitslöhne aus freien Stücken vorgegangen sind. Es ist dadurch den Agitationen von gewisser Seite sicher die beste Waffe aus den Händen entzogen worden. Verhewungen wollen wir übrigens nicht, daß uns auch noch eine Mittheilung zugegangen ist, die den gegenwärtigen Frieden zwischen den hiesigen Arbeitern und Arbeitgebern in anderer Weise zu erklären sucht. Danach gedenken die Leiter der social-demokratischen Partei erst in späterer Zeit, wenn in den auswärtigen Fabriksstädten und Districten die gegenwärtige Bewegung zur Erlangung höherer Arbeitslöhne zum Ziele geführt hat, hier mit ausgedehnten Forderungen von Lohnvermehrung, bez. mit Arbeitsverhältnissen hervorzutreten. Wir denken, das kann ruhig abgemort werden.

tz. Leipzig, 16. Mai. Auf der Bahnhofstraße war unter der Straßennummer 8, neue Brandkatasternummer 1223 (Abth. B), alte: 1364, neu: 1233, ein schönes Grundstück belegen, welches ein herrschaftliches Gartengebäude nach den Ansprüchen einer entschwendeten Zeit inmitten größerer mit prächtigem Baumschlag ausgestatteter Gartenanlagen zeigte. Namentlich fiel in diesem Garten eine Baumgruppe in der Uede vorn an der Bahnhofstraße und der Schützenstraße auf, eine Gruppe, die trotz der Concurrenz der Promenade dicht dabei im Frühling durch reichen Blüthenkranz das Auge erfreute. An Stelle dieses Gartengebäudes erhob sich vor einigen Jahren der stattliche Neubau, welcher A. Freiherrn v. Sped-Sternberg gehört und mit der Firma der Vöhschener Brauerei bezeichnet ist (Schützenstraße 1). — Das alte Gartengebäude stand aber immer noch; es bildete mit seinem Seitenflügel ein nach der Straße zu offenes Dreieck, das sich in seiner Umgebung gedrückt und sonderbar ausnahm. Jetzt wird auch dieses abgebrochen, um einem würdigen Neubau Platz zu machen. Leonhardt erwähnt das Gartengebäude im vierten Abschnitt seiner Beschreibung von Leipzig (1799) und nennt das Grundstück selbst „den niedlichen Bachmann'schen Garten“. Vor etwa vierzig Jahren gehörte das ganze Grundstück unter Nr. 8 der Bahnhofstraße dem Kramermeister und Bankdirector Generalconsul Gustav Moritz Claus und derselbe bewohnte es längere Zeit selbst. — In neuester Zeit war Prinz Neuf-Kleist im Grundstücke als Eigentümer angetreten. Derselbe starb 1852 kurz nach Geburt seines dritten Sohnes eines plötzlichen Todes in Erfurt, seine Witwe folgte ihm schon acht Jahre später ins Grab nach. Sie hat viele Jahre in Leipzig gewohnt. — Der Gortalsche Hofpalast giebt noch an, daß zwei der hinterlassenen Söhne der Fürstin Clotilde als Officiere in preussischen Reiter-Regimentern, der eine als Ulane, der andere als Husar, dienen. Ein Cousin dieser Prinzen, Heinrich XVII., fiel am 16. August 1870 bei Mars-la-Tour an der Spitze seiner Schwadron (königl. preussisches erstes Garde- Dragoner-Regiment).

r. Leipzig, 16. Mai. Gestern Abend ging wieder ein Trupp von 53 Mann aus der Gefangenschaft entlassene Franzosen von Lugau hier durch und auf der Thüringer Bahn weiter in die Gegend Elsas und Lothringens. Beurlaubte Landwehren kamen mit dem Abendzug der Thüringer Bahn einige 40 Mann aus Frankreich hier an. — Dicht am Flußufer oberhalb des Kirchwehres saßen gestern noch spät Abend Leute eine Frauensperson dasitzen, die ihnen schmerzlich vorkam und welche mit irgend einem bedenklichen Entschlusse zu kämpfen schien. Man veranlaßte ihre Abholung durch die Behörde, da die arme Frau vollständig mittellos und ohne Herberge, übrigens,

wie sich herausstellte, in hochschwangerm Zustande war. Möglicherweise war durch diesen rechtzeitigen Beistand einem verzweifelten Schritte der hilflosen Person vorgebeugt worden.

— Heute Vormittag 1/2 11 Uhr reiste die mit so vielem Beifall hier zur Messe aufgetretene Carrière Kunstreitergesellschaft mittelst Extrazugs der Bayerschen Bahn nach Stuttgart von hier ab. Der Zug führte 62 Pferde mit.

— In der Nähe der Gasanstalt vor dem Gerberthor hatte sich gestern Abend eine zahlreiche Bizeunerergesellschaft, aus 36 Personen, alt und jung, bestehend, um 6 Wagen gelagert. Ihr Verweilen war aber nicht von langer Dauer. Bald brachen sie wieder auf und zwar in Begleitung einiger Polizeibeamten, die sie über das Weichbild der Stadt hinausgeleiteten.

— Gegenüber den Mittheilungen eines Karlsbader Localblattes, daß auf der Buschtiebrader Bahn ein Dammeinsturz erfolgt und der Verkehr zwischen Karlsbad und Eger eingestellt sei, erklärt die Generaldirection der Bahn: „Der Personen- und Frachten-Verkehr auf der Strecke Eger-Karlsbad ist nicht eingestellt, vielmehr verkehren Personen, Gepäck, Eil- und Frachtgut in directen Wagen von Eger nach Karlsbad und retour. Der Damm bei Grasseth ist zwar in Folge einer Rutschung auf 25 Klafter Länge schadhaft, doch passiren die Wagen ohne alle Störung diese schadhafte Stelle und nur die Passagiere müssen vorsichtshalber die kurze Strecke zu Fuß überschreiten. Alle weiteren in der bezüglichen Notiz enthaltenen Angaben sind unwoh.“

r. Leipzig, 16. Mai. Der Geschäftsbericht des Vorstandes des Lugau-Niederwürschener Steinkohlenbau-Vereins auf das Jahr 1870, welcher der am 25. d. M. in Leipzig stattfindenden Generalversammlung vorgelegt werden soll, nennt im Eingange das außerordentliche Jahr 1870 auch infolgedessen ein außerordentliches, als dasselbe in Bezug auf den Kohlenvertrieb gänzlich abnorme unerwartete Verhältnisse herbeigeführt hat. Die Nachfrage nach Steinkohlen erreichte im letzten Viertel des Jahres eine Höhe, wie sie das Werk seit länger als einem Decennium nicht wieder gesehen, ja es vermochte die Nachfrage nicht befriedigt zu werden. Von dem Kohlenareal, welches der Verein besitzt, und welches ca. 436 Scheffel zu 150 Kubikfuß umfaßt, wurden im verwichenen Jahre in allen drei Flößen ungefähr 8 Scheffel 21 Kubikfuß abgebaut. Die Förderung auf allen Schächten betrug 625,883 Scheffel gegen 720,861 Scheffel im Vorjahre; davon wurden verkauft 651,556 Scheffel und dafür gelöst 166,840 Thlr., während für die im Vorjahre verkauften 696,527 Scheffel nur 149,594 Thlr. erzielt wurden, es hat sich somit infolge der enormen Preissteigerung trotz einer Mindereförderung von 94,978 und eines Windertrags von 44,970 Scheffel im Jahre 1870 dennoch ein Mehrerlös von 17,246 Thlr. gegenüber dem Vorjahre herausgestellt. Der durchschnittliche Verkaufspreis war 7 Mgr. 6 Pf. gegenüber 6 Mgr. 4 Pf. im Jahre 1869. Die Gewinnungskosten haben sich im verwichenen Jahre von 64,000 Pf. auf 61,225 Pf. gemindert und nicht unwesentlich zum günstigen Resultate beigetragen. Der eigene Verbrauch an Kohlen ist in der Anlage zum Berichte auf 35,179 Scheffel beziffert. — Die Vermögensverhältnisse des Vereins weisen außer den Liegenschaften folgende Biffern nach. An Werthpapieren besitzt der Verein 100 Reserveactien und 33 Partial-Obligationen I. Anleihe, an Eisenbahn-Prioritäten 36,400 Thlr., an Baarschaften 43,497 Thlr., an Außenständen 6154 Thlr. für verkaufte Kohlen und 15,900 Thlr. auf Lombard ausgeliehen. Der Reservefond hat sich durch Zuführung der Zinsen auf 6841 Thlr. erhöht. Der Verkauf der Reserve-Actien war günstig, am 31. December 1870 waren dieselben bis auf 100 Stück veräußert und daraus 4832 Thlr. Gewinn erzielt worden. Der neue Schacht, welcher Ende September 1870 begonnen, war bis Ende April 35,000 Lachter tief. Die durchschnittliche Belegung des Wertes bezifferte sich im Jahre 1870 auf 521 Mann, 2 weniger als im Vorjahre; die Knappschaftskasse hatte sich von 30,103 Thlr. auf 32,400 Thlr. gehoben. Die Bilanz schließt ab mit Activa und Passiva von 418,462 Thlr., das Gewinn- und Verlust-Conto weist 66,952 Thlr. nach, der zur Vertheilung kommende Reingewinn wird mit 33,680 Thlr. in der Rechnung aufgeführt und die Vertheilung hinsichtlich der Verrentung desselben der Generalversammlung anheimgestellt.

r. Leipzig, 15. Mai. Aus dem Geschäftsbericht über das Verggebäude „Himmelfahrt Fundgrube“ bei Freiberg auf das Jahr 1870 sind folgende besonders bemerkenswerthe Einzelheiten hervorzuheben. Das Grubenfeld umfaßte am Jahreschlusse 4118 Wagenschichten oder 16,472,000 Quadratmeter, die Belegschaft, ausschließlich 142 zum Bergbau aufgeführten 15 Stollen, welche eine Länge von 7,93 Meilen umfassen, haben nach und nach einen Gesamt-Aufwand von 1,784,820 Thlr. verursacht. Die Gesamt-Einnahme für aufbereitete Erze und Riese mit Silber-, Blei-, Kupfer-, Arsen-, Schwefel- und Zingehalt belief sich auf 607,660 Thlr., esclusiv 62,854 Thlr. Hüttengewinn auf das Jahr 1869. Nach dem Rechnungsbericht betrug die Gesamt-Einnahme 800,961 Thlr., die Gesamt-Ausgabe 761,371 Thlr., der Cassenbestand demzufolge 39,590 Thlr., der Bestand an Werthpapieren 1,187,525 Thlr., an Außenständen 23,737 Thlr.; die Vergleichung der Activen und Passiven stellt erstere auf 1,772,438 Thlr., letztere auf

182,327 Thlr., so daß ein Vermögensbestand von 1,590,110 Thlr. verblieben ist, gegen 1,458,592 Thlr. im Vorjahre. — Nach einer dem Bericht angefügten Hauptzusammenstellung ergab der Zeitraum vom Jahre 1824 bis 1870 ein Gesamtgewicht von 9,450,727 Pöllcentner Erze und als Metallgehalt derselben 981,684 Pöllcentner Feinsilber, 912,511 Pöllcentr. Blei, 32,924 Pöllcentr. Kupfer, 32,581 Pöllcentr. Zink, 26,175 Pöllcentr. Arsen, 103,513 Pöllcentr. Schwefel. Die Gesamtbezahlung belief sich auf 25,112,133 Thlr., der an die Gewerke vertheilte Ueberfluß vom Jahre 1829 an 85,893 Thlr. als Verlosg und 3,071,227 Thlr. als Ausbeute. Während sich in der Zeit von 1829 bis 1840 im Durchschnitt die jährliche Brutto-Einnahme auf 34,935 Thlr. und die Ausbeute auf 4894 Thlr. bezifferte, erreichte in den Jahren 1841 bis 1870 die Brutto-Einnahme eine Höhe von 467,919 Thlr. und die Ausbeute von 50,657 Thlr.; in den letzten 10 Jahren wurden jährlich 83,200 Thlr. vertheilt und eine Vergleichung mit der Vorzeit ergibt, daß in den letzten drei Jahrzehnten über drei Millionen Thlr. mehr ausgebracht wurden, als in den vorhergehenden drei Jahrhunderten.

r. Leipzig, 14. Mai. Einer der interessantesten Geschäftsberichte, soweit es sich um enorme Zahlenverhältnisse handelt, ist zweifellos der der Preussischen Bank auf das Jahr 1870, aus welchem wir in gedrängter Kürze Folgendes hervorheben. Der Gesamtumsatz der Bank, einschließend der im Verkehr mit den Provinzial-Bankanstalten und anderen Behörden gegenseitig verrechneten Beträge, beträgt 5465 Millionen Thaler, 1092 Millionen mehr als im Vorjahre. An Banknoten waren im Umlauf 163 Millionen im Durchschnitt, für welche ein Metallschlag von durchschnittlich 52,55 Proc. bereit stand. Gefaßt bez. zum Incaffo wurden übernommen 1,395 694 Stück Wechsel über 790 Millionen Thaler. Lombard-Darlehen wurden neu ertheilt 152 1/2 Mill.; am Schlusse des Jahres standen ausgeliehen 7022 Darlehen mit 28 1/2 Millionen Thaler. Die Wechsel- und Lombard-Anlage bezifferte sich durchschnittlich auf 110,186,000 Thlr. Der Discontoberechnete sich im Durchschnitt des Jahres auf 4 1/2 Proc., der Zinsfuß für Lombarden auf 5 1/2 Proc. Die am Jahreschlusse 1870 in Bestand verbliebenen Effecten repräsentirten einen Buchwerth von 16,524,050 Thlr. und einen Courswert von 15,736,900 Thlr. Der Bruttogewinn belief sich auf 6,727,292 Thlr., von welchen nach Abzug der Zinsen, Verwaltungskosten etc. und Abschreibungen ein Reingewinn von 3,468,982 Thlr. verblieben. Von denselben wurden 578,160 Thlr. dem Reservefond (der dadurch auf die Höhe von 5,491,000 Thlr. gebracht wird), überwiesen, wobei 1,445,400 Thlr. als Extradividend an die Banktheils-Inhaber gezahlt. Letztere empfingen daher überhaupt 11 1/2 Proc., gegen 9 1/2 Proc. im Vorjahre.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. Mai. (Eröffnung-Course.) Oesterr. Credit-Actien 151 1/2, Oesterr.-Franz. Staatsbahn 228 1/2, Lombarden 95 1/2, Amerikaner 97 1/2, Italiener 5 x Anleihe 55 1/2, Rumänier 7 1/2 x Anleihe 48, Oaltier Carl-Ludwig 106 1/2, Oest. 1860er Loose —, Oest.-Windner Loose 94 1/2, Rheinische —, Still, ziemlich fest. Berlin, 16. Mai, 1 Uhr 30 Min. Franzosen 229 1/2, Lombarden 95 1/2, Credit 152 1/2, Amerik. 97 1/2, Ital. 55 1/2, Oaltier 106 1/2, Rumänier —, 60er Loose —, Köln-Windn. Loose —, Tendenz: Ruhiger. Berlin, 16. Mai. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 120, Berlin-Anhalt. 218, Berlin-Görlitzer 68 1/2, Berlin-Potsdam-Magde. —, Breslau-Freib. 109 1/2, Köln-Windn. 135 1/2, Oest.-Oberberger —, Oaltier Carl-Ludwig 106 1/2, Oest.-Rittauer 74 1/2, Mainz-Ludwigshafen 147 1/2, Magdeburg-Leipziger 175, Magd.-Halberst. 123 1/2, Oberschl. Lit. A. 181 1/2, Oesterr.-Franz. Staatsb. 229 1/2, Rechte Oester. —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 128, Lombarden 96, do. 3 x Prioritäten —, Thüringer —, Wilm. Westf. 105 1/2, Preuss. Staats-Schuldsscheine 3 1/2 x 83 1/2, do. do. 4 1/2 x —, do. Consol. 94 1/2, Sächsische Anleihe —, Bundesanl. 100 1/2, Schay-Anweisungen 100 1/2, Italien. 5 x Anleihe 55 1/2, Oesterr. Papier-Rente —, do. Silber-Rente 56, do. Loose von 1860 79, Russ. Präm.-Anl. —, do. Boden-Credit —, Rumänier 7 1/2 x 48 1/2, Amerikaner 97 1/2, Darnst. Bank 140, Genfer Bank —, Genfer Credit —, Leipziger Credit 122 1/2, Oesterr. do. 152 1/2, Sächs. Bank 139, Sächs. Hypotheken-Bank 37, Weimar. Bank 103 1/2, Oesterr. Bank-Roten 81 1/2, Russische Bank-Roten 81 1/2. — Wechsel. Amsterdam l. S. 142 1/2, do. 2 R. 142, Hamburg l. S. 150 1/2, do. 2 R. 150, London 3 R. 6.23 1/2, Paris 2 R. —, Wien 2 R. 80 1/2, do. kurz 81 1/2, Frankfurt a. M. 2 R. 56.22, Petersburg l. S. 88 1/2, do. 3 R. 87 1/2, Bremen 8 T. 110 1/2, Warschau l. S. 80 1/2, Belgische Bankl. kurz 80 1/2, do. lang 80 1/2, Napoleons'dor 5.11 1/2, Prag-Turnau —. Frankfurt a. M., 16. Mai. (Schluss.) Preuss. Cassen-Anweis. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88, London do. 119 1/2, Pariser do. —, Wiener do. 95, 6 x Verein-St.-Anl.

